

# Dresdner Journal.



## Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

### Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbesitzliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplanzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 249.

Sonnabend, 25. Oktober

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Donnerstags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 21 236, Redaktion Nr. 14574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Oberleutnant v. Raven von der Kameruner Schutztruppe ist auf einer Durchreise durch Neulamerun gefallen.

Der Fehlbetrag im französischen Budget für 1914 beläuft sich auf 850 Mill. Frs.; er soll durch Einführung neuer Steuern gedeckt werden.

Der französische Marineminister beabsichtigt, den Ausbau Biferas zu einem Flottenstützpunkt ersten Ranges in Vorschlag zu bringen.

Über den Inhalt des russisch-chinesischen Mongolei-Abkommens ist Einigung erzielt worden.

### Amthlicher Teil.

#### Justizministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachgenannten bisherigen Friedensrichtern Auszeichnungen zu verleihen, und zwar dem Privatmann Johann Karl Wilhelm Schäffer in Chemnitz und dem Rittergutsbesitzer Emil Georg Winkler in Hirschla das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens, dem Privatmann Karl August Erdner in Wildorf und dem Privatmann Johann August Kähnrich in Kaufungen das Ehrenkreuz.

#### Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Schriftsteller Dr. phil. August Oskar Schlippe in Leipzig das ihm von Sr. Majestät dem König von Montenegro verliehene Kommandeurkreuz des Ordens Danilo I. annehme und trage.

#### Kriegsministerium.

Se. Majestät der König haben geruht, a) zu verleihen: die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens: dem Oberstabsarzt a. D. Dr. Ullrich, bisher Regts.-Arzt des 3. Feldart.-Regts. Nr. 32;

b) die Erlaubnis zur Anlegung nichtsächsischer Orden zu erteilen: des Königl. Preussischen Roten Adlerordens 4. Klasse: dem Major Fiedler beim Stabe des 1. Pion.-Bats. Nr. 12; des Königl. Preussischen Kronenordens 2. Klasse mit Stern: dem Generalmajor Frhrn. Leudart v. Weißdorf, General à la suite Sr. Majestät des Königs und Militär-Befehlsmächtigen in Berlin; desselben Ordens 4. Klasse: dem Rittm. v. Schwerdtner im Garde-Reiter-Regt.; des Königl. Bayerischen Militär-Verdienstordens 2. Klasse: dem Obersten Haeye, Kommandeur des 3. Inf.-Regts. Nr. 102, Prinz-Regent Ludwig von Bayern; des Ehrenkreuzes des Königl. Württembergischen Ordens der Krone: dem Oberstlt. Frhrn. v. Oldershausen beim Stabe des 6. Inf.-Regts. Nr. 105, König Wilhelm II. von Württemberg; des Ritterkreuzes desselben Ordens: dem Major Wagner, Bats.-Kommandeur im 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106; des Komturkreuzes 1. Klasse des Königl. Württembergischen Friedrichsordens: den Generalmajoren: v. Tattenborn, diensttuendem General à la suite Sr. Majestät des Königs, Wilhelm, Kommandeur der 4. Inf.-Brig. Nr. 48; des Ritterkreuzes 1. Klasse des Herzogl. Anhaltischen Ordens Albrecht des Bären: dem Major v. Wittern, Abt.-Kommandeur im 7. Feldart.-Regt. Nr. 77; des Komturkreuzes 1. Klasse des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens: dem Generalmajor v. Schmieden, Kommandant des Truppen-Übungsplatzes Heithain; des Ritterkreuzes 1. Klasse desselben Ordens: dem Hauptm. v. Schweinitz, komm. zur Dienstleistung bei Sr. Majestät dem König; des Ritterkreuzes 2. Klasse desselben Ordens: dem Hauptm. Holtzhausen, Stabskapitän im 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, den Oberstlt.: Straß im 2. Inf.-Regt. Nr. 19, Strefemann im 2. Inf.-Regt. Nr. 18; der goldenen Verdienstmedaille desselben Ordens: dem Hauptm. Blauer im 9. Inf.-Regt. Nr. 133, dem Oberstlt. Ende im 2. Inf.-Regt. Nr. 19, der silbernen Verdienstmedaille desselben Ordens: dem Bizefeldwebel Schaffrath im 11. Inf.-Regt. Nr. 139, den Sergeanten: Fuchs, Kommandanturschreiber, May im 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, — sämtlich bei der Kommandantur des Truppen-Übungsplatzes Heithain; des Fürstl. Meißnischen Ehrenkreuzes 1. Klasse: dem Oberstlt. v. Hopffgarten, Kommandeur

des 2. Jäg.-Bats. Nr. 13; des Ehrenkreuzes 4. Klasse des Fürstl. Meißnischen Hausordens: dem Hauptm. Pramann im Generalkorps des XII. (1. K. S.) Armeekorps; des Ehrenkreuzes 3. Klasse des Fürstl. Schaumburg-Meißnischen Hausordens: dem Hauptm. Klose im Kriegsministerium; des Kaiserl. Königl. Österreichischen Ordens der Eisernen Krone 3. Klasse: dem Hauptm. v. Schweinitz, komm. zur Dienstleistung bei Sr. Majestät dem König; des Komturkreuzes mit dem Stern des Kaiserl. Königl. Österreichischen Franz-Josephsordens: dem Obersten Frhrn. v. Bodenhausen, Kommandeur des 1. Ulan.-Regts. Nr. 17, „Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn“; des Komturkreuzes desselben Ordens: dem Major v. Meiß, diensttuendem Flügeladjutanten Sr. Majestät des Königs; des Kaiserl. Königl. Österreichischen silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone: dem Bizefeldwebel Hartisch im 2. Jäg.-Bat. Nr. 13.

Se. Majestät der König haben geruht, dem Oberstlt. Frhrn. v. Friesen, Kommandeur des Garde-Reiter-Regts., die Erlaubnis zur Anlegung der ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen mit der Ernennung zum Ehrenritter des Johanniter-Ordens verliehenen Abzeichen zu erteilen.

Se. Majestät der König haben folgende Personalveränderungen in der Armee zu verfügen geruht: Offiziere, Fähnriche usw. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. 18. Okt. Nicolai, Hauptm. im 1. Pion.-Bat. Nr. 12, behufs Verwendung als Lehrer an der Kriegsschule in Mey von der Stellung als Komp.-Chef entzogen.

Im Beurlaubtenstande. 10. Okt. Jaeger, Königl. Württemb. Oberstlt. der Landw.-Inf. a. D. in Leipzig, in der Armee und zwar als Oberstlt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots mit einem Patente vom 14. September 1900 angestellt. — 24. Okt. Die Oberstlts. der Regt.: Ehrentraut, Kirsten des 2. Gren.-Regts. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Gehold, Feinmann des 3. Inf.-Regts. Nr. 102, Prinz-Regent Ludwig von Bayern, Plannenhiel, Bribe des 4. Inf.-Regts. Nr. 103, Kütz des 7. Inf.-Regts. „König Georg“ Nr. 106, Freytag, Wunderlich, Reinhardt des 10. Inf.-Regts. Nr. 124, Maeder des 12. Inf.-Regts. Nr. 177, Kahler, Lehmann, Barthels, Horn des 1. Feldart.-Regts. Nr. 12, Trabenbach des 2. Feldart.-Regts. Nr. 28, Heber des 2. Fuhrart.-Regts. Nr. 19, Fische des 1. Pion.-Bats. Nr. 12, Franke, Lanterborn des Teleg.-Bats. Nr. 7, Hoffmann des 2. Train-Bats. Nr. 19, — zu Hauptleuten, Seidler des Karab.-Regts., Marthaus des 1. Inf.-Regts. „König Albert“ Nr. 18, — zu Rittmeistern, die Oberstlts. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots: Säuberlich des Landw.-Bez. Chemnitz, Böhme, Conrad des Landw.-Bez. I Dresden, Schulze, Jähling des Landw.-Bez. I Leipzig, Uhlmann des Landw.-Bez. Plauen, Däwerig des Landw.-Bez. Zwickau, Merden, Oberstlt. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. II Leipzig, Plattner, Oberstlt. der Landw.-Fuhrart. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Schneeberg, Weishe, Oberstlt. der Landw.-Eisenbahntruppen 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Bautzen, — zu Hauptleuten, — befördert. Die Untst. der Regt.: Hartenstein, Otto des 1. (Reib-) Gren.-Regts. Nr. 100, Schuster, Pügge des 2. Gren.-Regts. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Täger des 3. Inf.-Regts. Nr. 102, Prinz-Regent Ludwig von Bayern, Ullig des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104, Hoffmann des 6. Inf.-Regts. Nr. 105, König Wilhelm II. von Württemberg, Burmann des 7. Inf.-Regts. „König Georg“ Nr. 106, Kähner, Bruns, Praetorius, Sievers, Richter des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Harisch, Eder v. Littrow, Thomas des Schützen-(Fäl.)-Regts. „Prinz Georg“ Nr. 108, Fröhlich, Horn, Boy, Müller des 10. Inf.-Regts. Nr. 134, Müller (Bribe) des 11. Inf.-Regts. Nr. 139, v. Lippe des 13. Inf.-Regts. Nr. 178, Wahn (Gerhard) des 15. Inf.-Regts. Nr. 181, Hagemann, Heymann des 1. Jäg.-Bats. Nr. 12, v. Lütichau, v. Einsiedel des 2. Jäg.-Bats. Nr. 13, Müller des Karab.-Regts., Keissland des 1. Inf.-Regts. „König Albert“ Nr. 18, Coccus des 1. Ulan.-Regts. Nr. 17, „Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn“, Veitsmann, Limprecht des 1. Feldart.-Regts. Nr. 12, Feustel des 2. Feldart.-Regts. Nr. 28, Richter, Ziegenpied, Steigner, Wätcher des 4. Feldart.-Regts. Nr. 48, Eibenstein des 5. Feldart.-Regts. Nr. 64, Hauffe, Kornid des 6. Feldart.-Regts. Nr. 68, Schlundt des 7. Feldart.-Regts. Nr. 77, Rähle des Königl. Sächs. Detachements der 2. Komp. des Königl. Preuss. Krasssage-Bats., die Untst. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots: Seidler des Landw.-Bez. Chemnitz, Baron des Landw.-

Bez. I Dresden, Rabisch, Scholz, Beder (Heinrich) des Landw.-Bez. I Leipzig, Weiger, Unt. der Landw.-Jäg. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Borna, Boigtlaender, Tegner, Unt. der Landw.-Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Chemnitz, die Untst. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots: Girndt, des Landw.-Bez. Bautzen, Buschbeck, Lehmann (Johannes) des Landw.-Bez. II Dresden, Feustel des Landw.-Bez. II Leipzig, Büttner des Landw.-Bez. Plauen, die Untst. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots: Lindenhayn des Landw.-Bez. Döbeln, Taubert des Landw.-Bez. I Leipzig, — zu Oberstlts. befördert. Winkler, Unt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. I Leipzig, zu den Reserveoffiz. des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, Fischer, Unt. der Regt. der Königl. Sächs. Kompagnien des Königl. Preuss. Eisen-Regts. Nr. 1, zu den Reserveoffiz. des Teleg.-Bats. Nr. 7, — verlegt. Ende, Bizefeldwebel des Landw.-Bez. Glauchau, zum Unt. der Regt. des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104, Frhr. v. Frießen, Bizefeldwebel des Landw.-Bez. Borna, zum Unt. der Regt. des Garde-Reiter-Regts., — befördert.

B. Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. 10. Okt. Reinhard, Unt. im 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106, zu den Offiz. der Regt. dieses Regts. übergeführt. — 24. Okt. Burmann, Hauptm., Stabskapitän im 5. Inf.-Regt. „Kronprinz“ Nr. 104, mit Pension der Abschied bewilligt. Lindner, Oberstlt. im 2. Fuhrart.-Regt. Nr. 19, mit Pension zu den Offiz. der Landw.-Fuhrart. 1. Aufgebots übergeführt. Schöffel, Charakterl. Major s. D. und Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Wurzen, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 11. Inf.-Regts. Nr. 139, Schurig, Charakterl. Oberstlt. s. D., mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des 2. Gren.-Regts. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, — unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension der Abschied bewilligt.

Im Beurlaubtenstande. 24. Okt. Fride rich, Hauptm. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Zwickau, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekorps-Uniform, Hofmann, Unt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Annaberg, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots, Barthele, Unt. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Zwickau, — der Abschied bewilligt.

C. Im Sanitätskorps. 24. Okt. Die Stabsärzte: Dr. Grahl, Bats.-Arzt des 2. Pion.-Bats. Nr. 22, zum 3. Feldart.-Regt. Nr. 32 verlegt und mit Wahrnehmung der Geschäfte des Regts.-Arztes bei diesem Regt. beauftragt, Dr. Meyer, Bats.-Arzt im 2. Fuhrart.-Regt. Nr. 19, in gleicher Eigenschaft zum 2. Pion.-Bat. Nr. 22 verlegt. Dr. Loewenies, Unterarzt im Karab.-Regt., zum Assistenzarzt befördert. Den Oberstabsärzten s. D.: Dr. Heyne, diensttuender Sanitätsoffizier beim Bez.-Kommando Chemnitz, Dr. Wolf, diensttuender Sanitätsoffizier beim Bez.-Kommando II Dresden, — der Charakter als Generaloberarzt verliehen. Die Oberärzte der Regt.: Dr. Schmidt, Dr. Bellmann, Dr. Schreiber im Landw.-Bez. Annaberg, Dr. Glanzel im Landw.-Bez. Auerbach, Dr. Neubert, Dr. Petrenz, Dr. Pücht im Landw.-Bez. Bautzen, Dr. Liebe, Dr. Hänsel, Dr. Paarmann im Landw.-Bez. Chemnitz, Dr. Kienzel, Dr. Auhorn, Dr. Hoffmann, Dr. Gottschalk, Dr. Sauberg, Dr. Schmidt (Erhard), Dr. Rupprecht, Dr. Quass, Dr. v. Pfling im Landw.-Bez. II Dresden, Epping im Landw.-Bez. Zwickau, Dr. Müller, Dr. Lange im Landw.-Bez. Glauchau, Dr. Heberling, Dr. Lomer, Dr. Rebel, Dr. Rindt, Dr. Ramshorn, Dr. Thiele, Dr. Wendt, Dr. Thies, Dr. Schmidt, Dr. Zimmer, Dr. Hansen, Dr. Seyde, Dr. Sattler, Dr. Schröder, Dr. Weiler, Dr. Weber, Dr. Schell Schmidt im Landw.-Bez. II Leipzig, Dr. Tempelhof im Landw.-Bez. Pirna, Dr. Schwanede, Dr. Facillides, Dr. Hantschel im Landw.-Bez. Plauen, Dr. Rindt im Landw.-Bez. Wurzen, Dr. Rartsche, Dr. Raedle im Landw.-Bez. Zwickau, Dr. Kaufmann, Dr. Bribe im Landw.-Bez. Zwickau, die Oberärzte der Landw. 1. Aufgebots: Dr. Fribe, Dr. Schumann, Dr. Schmidt (Alexander), Dr. Sagel im Landw.-Bez. II Dresden, Dr. Schädlich, Dr. Liebers im Landw.-Bez. II Leipzig, Dr. Kerber, Dr. Graf, Dr. Kampmann im Landw.-Bez. Plauen, Dr. Schulze im Landw.-Bez. Zwickau, die Oberärzte der Landw. 2. Aufgebots: Dr. Riemm, Dr. Schuster im Landw.-Bez. II Leipzig, — zu Stabsärzten, Dr. Anter, Assistenzarzt der Regt. im Landw.-Bez. II Dresden, zum Oberarzt, Dr. Zell, Unterarzt der Regt. im Landw.-Bez. II Leipzig, zum Assistenzarzt, — befördert. Dr. Ullrich, Oberstabsarzt und Regts.-Arzt des 3. Feldart.-Regts. Nr. 32, mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, den Stabsärzten der Regt.: Dr. Rählich im



Landw.-Bez. II Dresden, Ar. Doebbelin im Landw.-Bez. Großenhain, Dr. Müller (Gutha) im Landw.-Bez. II Leipzig, — diesen drei mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, Dr. Friedrich (Wilhelm Paul) im Landw.-Bez. II Leipzig, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, — der Abschied bewilligt.  
D. Im Veterinärkorps. 24. Okt. Reichelt, UnterVeterinär der Ref. des Landw.-Bez. Chemnitz, zum Veterinär befördert.  
E. Beamte der Militärverwaltung. 5. Okt. Den Oberzahlmeistern: Wölfer im 2. Jäg.-Bat. Nr. 13, Otto im 14. Inf.-Regt. Nr. 179, — der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

Vom Stadtrat zu Frankenberg (Garnisonstadt) ist der Ratsoberste Otto Winkler als derjenige Vorstandsbeamte bestimmt worden, dem die wegen rückständiger Gemeindeforderungen den Rekruten abgepfändeten Gegenstände zu übergeben sind. (Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 1./11. 1898.) 591 II  
Chemnitz, am 21. Oktober 1913. 7556

### Die Kreisbauernschaft.

## Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz. 1. Prädikationen. Verliehen: den Außerschieden bei der Gefangenenanstalt Jwanau, Kell, Köhler, Kauer und Seifert bei der Gefangenenanstalt Leipzig, Wallenburger bei der Gefangenenanstalt Dresden der Amtsname Wachtmeister. — 2. Beamten-Etat. a) In den Ruhestand versetzt: Bureauinspektor Dappach bei dem AG. Chemnitz, die Obersekretäre Friedlein bei dem AG. Leipzig und Mühl bei dem AG. Freiberg, Sekretär Franke bei dem AG. Döbeln unter Verleihung des Titels Obersekretär, der in Wartegeld lebende Altkar Köhler bei dem AG. Jwanau, Kreisbauerninspektor Schellig bei dem AG. Schandau, Wachtmeister Kettig bei dem AG. Auerbach unter Verleihung des Titels Kreisbauerninspektor, Votenmeister Windisch bei dem AG. Jwanau, die Gerichtsdiener Bräuer bei dem AG. Leipzig, Löschner bei dem AG. Burgstädt und Jansler bei dem AG. Leipzig. b) Auf Ansuchen entlassen: Aufseher Zeugung bei der Gefangenenanstalt Leipzig. c) Verstorben: Expedient Jäger bei dem AG. Dresden 14. Sept., Bureauinspektor Scheibner bei dem AG. Dresden 23. Sept., Gerichtsassessor Dr. Sommer bei der Staatsanwaltschaft des AG. Leipzig 6. Okt., Altkar Schröder bei dem AG. Pirna 8. Okt., Landgerichtsrat Schulze bei dem AG. Dresden 12. Okt., Sekretär Kähler bei dem AG. Glauchau 14. Okt. d) Ernennungen: der Gefängnisgehilfe bei der Gefangenenanstalt Leipzig Faktor Wollhardt zum Oberpartier bei dieser Anstalt. e) Im Staatsdienst angestellt: die Gerichtsassessoren Hartung bei der Staatsanwaltschaft des AG. Chemnitz, Kompano bei dem AG. Pirna, Dr. Böhmisch bei dem AG. Annaberg, Dr. Buchwald bei dem AG. Borna, Dr. Siegel bei dem AG. Chemnitz, Albert bei dem AG. Werdau, Dr. Tempel bei dem AG. Leipzig, Dr. Grimm bei dem AG. Dresden. Ferner angestellt: die Schreiber Arnold bei dem AG. Flauen, Claus bei dem AG. Tharandt, Höfner bei dem AG. Leipzig und Meyer bei dem AG. Leipzig sowie die Militärämter Conrad bei dem AG. Neustadt, Herrmann bei dem AG. Werdau, Jachewski bei dem AG. Rumbach und Kammerer bei dem AG. Falkenstein als Expedienten, Militärämter Peters bei dem AG. Lengsfeld und die Zivilämter Deyme bei dem AG. Augustsburg, Nidlich bei der Gefangenenanstalt Dresden als Gerichtsdiener. f) Befördert: der Gerichtsinpektor und Rentier bei der Gefangenenanstalt Leipzig Sekretär Vitsch unter Verleihung des Amtsnamens Obersekretär und Bureauinspektor Marx bei der Staatsanwaltschaft des AG. Leipzig zu oberen Expeditionsbeamten, die Altkare Döhne bei der Staatsanwaltschaft des AG. Leipzig, Kröhnert bei dem AG. Rumpen, Porzitz bei dem AG. Aue und Waude bei dem AG. Dresden zu Sekretären, die Expedienten Engler bei dem AG. Dresden, Hecht bei dem AG. Leipzig, Zinke bei dem AG. Chemnitz und Wegerdt bei dem AG. Leipzig zu Aktuarern. g) Versetzt: die Gerichtsassessoren Dr. Falde bei dem AG. Auerbach, Dr. Geyler bei dem AG. Flauen, Hoffmann bei dem AG. Bad Lauscha, Dr. Laue bei dem AG. Adorf, Könnich bei dem AG. Schirgiswalde, Dr. Schmidt bei dem AG. Radeburg, Walter bei dem AG. Augustsburg zum AG. Leipzig, Freude bei dem AG. Königsbrunn zum AG. Augustsburg, Günther bei dem AG. Großschönau zum AG. Flauen, Dr. Hangel bei dem AG. Waldheim, Dr. Kay bei dem AG. Frankenberg zum AG. Leipzig, Oelm bei dem AG. Wollenstein zum AG. Flauen, Henke bei der Staatsanwaltschaft des AG. Freiberg zum AG. Koos, Dr. Frope bei der Staatsanwaltschaft des AG. Dresden zur Staatsanwaltschaft bei dem AG. Leipzig, Sekretär Harzbecker bei dem Sportplatzamt unter Beförderung zum oberen Expeditionsbeamten und Verleihung des Amtsnamens Bureauinspektor zum AG. Chemnitz, die Sekretäre Fischer bei dem AG. Golditz zum AG. Oschatz, Kaiser bei dem AG. Leipzig zum Sportplatzamt, Schmidt bei dem AG. Lengsfeld zum AG. Leipzig, die Altkare Härtel bei dem AG. Jwanitz zum AG. Chemnitz, Veinrich bei dem AG. Pagan, Müller bei dem AG. Oberwiesenthal, Schreier bei dem AG. Jwanitz zum AG. Leipzig, Döffe bei dem AG. Pagan zum AG. Oberwiesenthal, Kretz bei dem AG. Jwanitz, Zimmermann bei dem AG. Klingenthal zum AG. Pagan, Riech bei dem AG. Nötha zum AG. Lengsfeld, Schmidt bei dem AG. Leipzig zum AG. Dresden, Seifert bei dem AG. Auerbach zum AG. Freiberg, die Expedienten Rauch bei dem AG. Chemnitz zum AG. Burgstädt, Domschke bei der Staatsanwaltschaft des AG. Rumpen zum AG. Rumpen, Eckhardt bei dem AG. Leipzig, Weber bei dem AG. Markranstädt zum AG. Nötha, Friede bei der Staatsanwaltschaft des AG. Chemnitz zum AG. Auerbach, Bräut bei dem AG. Stolpen, Hier bei dem AG. Zimmern bei dem AG. Burgstädt zum AG. Grimmitzschau, Lehner bei dem AG. Klingenthal zum AG. Chemnitz, Mai bei dem AG. Grimmitzschau zum AG. Klingenthal, Rende bei dem AG. Nötha zum AG. Stolpen, Müller bei dem AG. Oschatz zum AG. Waldenburg, Köbel bei dem AG. Flauen zum AG. Köhnitz, Ruschitz bei dem AG. Dresden zum AG. Markranstädt, Schimmerstein bei dem AG. Chemnitz zum AG. Jwanitz, Zimmermann bei dem AG. Adorf zum AG. Tauscha, die Wachtmeister Richter bei dem AG. Adorf zum AG. Auerbach, Seyfried bei dem AG. Scheibenberg zum AG. Schandau, die Aufseher Wachtmeister Haude bei der Gefangenenanstalt Leipzig als erster Gefängnisbeamter mit dem Amtsnamen Wachtmeister sowie als Gerichtsvollzieher zum AG. Scheibenberg, Kramer bei der Gefangenenanstalt Chemnitz als erster Gefängnisbeamter mit dem Amtsnamen Wachtmeister sowie als Gerichtsvollzieher zum AG. Adorf, Gerichtsdiener Klug bei dem AG. Flauen als erster Diener mit dem Amtsnamen Votenmeister zum AG. Jwanau, Aufseher Wachtmeister Straßburger bei der Gefangenenanstalt Rumpen zur Gefangenenanstalt Leipzig, die Gerichtsdiener Morgenstern bei dem AG. Annaberg zum AG. Waldheim, Schleinig bei dem AG. Chemnitz zum AG. Tauscha. — 3. Rechtsanwältinnen. Abgang. Verstorben: die Rechtsanwältinnen Justizrat Damm in Dresden und Klemm in Freiberg. Die Zu-

lassung zur Rechtsanwaltschaft haben angegeben die Rechtsanwältinnen Frisch in Köpchenbrunn, Dr. Hartleben v. Sarschütz und Dr. Krosch in Blasewitz, Dr. Fr. W. Kroschmar und Dr. Landmann in Leipzig, Dr. Schulze in Frankenberg und Dr. Stähle in Dresden. Zuwachs. Zur Rechtsanwaltschaft zugelassen: Dr. Diemer und Dr. Takt bei dem AG. Dresden und dem AG. Dresden mit dem Wohnsitz in Dresden, Dr. Fischer bei dem AG. Döbeln und dem AG. Freiberg mit dem Wohnsitz in Döbeln, Dr. Hommel und Dr. F. J. Richter bei dem AG. Leipzig und dem AG. Leipzig mit dem Wohnsitz in Leipzig, Dr. Bachmann bei dem AG. Jwanau, dem AG. Jwanau und der Kammer für Handelsfachen in Glauchau mit dem Wohnsitz in Jwanau, Sieger bei dem AG. Köhnitz, dem AG. Jwanau und der Kammer für Handelsfachen in Glauchau mit dem Wohnsitz in Köhnitz. Veränderungen. Zugelassen: die Rechtsanwältinnen M. S. Schubert und Dr. Weidinger in Dresden sowie R. R. Berner, bloßer in Leipzig, zur Rechtsanwaltschaft bei dem AG. mit dem Wohnsitz in Dresden, und zwar Schubert und Dr. Weidinger nach Aufgabe ihrer Zulassung bei dem AG. Dresden und dem AG. Dresden, Berner nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem AG. Leipzig, Rechtsanwält Dr. Jänichen, bisher in Neustadt, nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem AG. Neustadt zur Rechtsanwaltschaft bei dem AG. Sebnitz mit dem Wohnsitz in Sebnitz unter Aufrechterhaltung seiner Zulassung bei dem AG. Rumpen und der Kammer für Handelsfachen in Zittau, der bei dem AG. Dresden zugelassene Rechtsanwalt Dr. Gerlach nach Verlegung seines Wohnsitzes von Niederhöhnitz nach Dresden auch bei dem AG. Dresden, Rechtsanwalt Dr. Kell, bisher in Dresden, nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem AG. zur Rechtsanwaltschaft bei dem AG. Freiberg und dem AG. Freiberg mit dem Wohnsitz in Freiberg, Rechtsanwalt Dr. Jahn, bisher in Leipzig, nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem AG. Leipzig und dem AG. Freiberg mit dem Wohnsitz in Döbeln, Rechtsanwalt Krüger, bisher in Jwanau, nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem AG. Jwanau, dem AG. Jwanau und der Kammer für Handelsfachen in Glauchau zur Rechtsanwaltschaft bei dem AG. Leipzig und dem AG. Leipzig mit dem Wohnsitz in Leipzig. — 4. Zweite juristische Staatsprüfung: 19 bestanden, 3 zurückgewiesen in der Zeit vom 13. Juli bis 15. Okt.

Der Rechtsanwalt Ernst Koppel in Dresden, der bisher das Amt eines Notars für Dresden-Altschloß bekleidet hat, ist zum Notar für die Stadt Dresden auf so lange Zeit, als er dort seinen Amtssitz haben wird, ernannt worden.

Im Geschäftsbereich des Kriegsministeriums. Beamte der Militärverwaltung. 10. Okt. Den Zahlmeistern: Weidner im 1. Subst.-Regt. Nr. 12, Grunze im 13. Inf.-Regt. Nr. 178, Puffe im 2. Subst.-Regt. Nr. 19 der Titel Oberzahlmeister verliehen. — 11. Okt. Grunze, Intendantur-Registrator bei der Intendantur XII. (I. R. S.) Armeekorps, der Titel Ober-Intendantur-Registrator verliehen. — 15. Okt. Den Militär-Bauregistrator: Jähnigen in Leipzig, Winkler in Dresden der Titel Ober-Intendantur-Bauregistrator verliehen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anfündigungsteil.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königl. Hofe.

Dresden, 25. Oktober. Se. Majestät der König begab sich früh zur Abhaltung einer Jagd nach Jahnshausen und kehrte nachmittags nach Wachwitz zurück.

Allerhöchsterseits wird morgen nachmittags 3 Uhr der Eröffnungsfest der städtischen Flugplatzes und der neuen Luftschiffhalle in Dresden-König beiwohnen.

Das Königl. Postlager wird am 30. Oktober von Wachwitz nach dem Königl. Residenzschloß verlegt.

### Deutsches Reich.

Der Kaiser beim Erzherzog Franz Ferdinand. Veneizian, 24. Oktober. Nach der Jagd unternahm die Herrschaften in Automobilen eine Rundfahrt durch den Park. Um 5 Uhr wurde im Waffenkammer des Schlosses der Tee genommen. Hierauf zog sich der Kaiser in seine Gemächer zurück. Um 8 Uhr fand im Schlosse Diner statt. Nach der Tafel hielten Kaiser Wilhelm und der Erzherzog im Mittelsaal Cercle, während die Marinekapelle spielte.

Reichstempelgesetz und Versicherung. Berlin, 24. Oktober. Die „Nordd. Allg. Btg.“ schreibt: Nach dem Reichstempelgesetz vom 3. Juli 1913, welches am 1. Oktober 1913 in Kraft getreten ist, beträgt der Reichstempelversicherungssatz bei der Feuerversicherung beweglicher Gegenstände 15 Pf. und unbeweglicher Gegenstände 5 Pf. für jede 1000 M. Versicherungssumme, und zwar für jedes Versicherungsjahr, bei der Einbruchdiebstahl- und Glasversicherung 10 Proz. der gezahlten Prämie, bei der Transportversicherung von Kasse und Bausparnissen 1/2 Proz., von anderen Gegenständen 1 Proz. der gezahlten Prämie.

Nach der Vorschrift des § 100 des Reichstempelgesetzes ist Schuldner der Abgabe der Versicherungsnehmer, von dem der Versicherer die Abgabe einzuziehen und an das Reich abzuliefern hat. Nach dem § 106 dieses Gesetzes in seiner sinngemäßen Auslegung findet die Abgabepflicht auch rückwirkend Anwendung auf solche Zahlungen der Versicherungsprämie, die auf Grund einer in der Zeit vom 1. April d. J. bis zum Inkrafttreten des Reichstempelgesetzes getroffenen Vereinbarung für einen Zeitraum von mehr als einem Jahre errichtet worden sind, wobei die Abgabe für die Versicherungsdauer zu entrichten ist, die ein Jahr übersteigt und bis zur nächsten Prämienzahlung läuft.

Bayerische Kammer. München, 24. Oktober. Die Kammer der Abgeordneten begann heute die Beratung des Antrages der bayerischen Bauernbündler, der die Regierung ersucht, anzuordnen, daß die durch irrtümliche Verwaltungsübung in Bayern von Bauern kleiner Landgüter bis zu 20000 M. Erwerbsspreis zu Unrecht erhobene Reichstempelabgabe rückvergütet wird, und ferner von der Regierung verlangt, dahin zu wirken, daß der Bundes-

rat aus Billigkeitsgründen in den Fällen, wo die zweijährige Erstattungsfrist abgelaufen ist, ausnahmslos den Rückersatz des zu Unrecht eingehobenen Reichstempels eintrifft. In der Begründung griff Abg. Dupp (Bauernbund) die Regierung an, daß sie sich weigere, Gebühren zurückzugeben, die nach den Erklärungen des Reichstanzlers im Reichstag nicht hätten erhoben werden dürfen. Man habe beim Reichstanzler mehr Entgegenkommen gefunden, als bei den verantwortlichen Organen der bayerischen Regierung. Es gehe nicht an, daß die Regierung sich nur zur Rückzahlung der zu Unrecht erhobenen Reichstempelabgabe auf ein Jahr verhalte, nachdem der Reichstanzler gesagt habe, man sollte den zu Unrecht besteuerten Bauern die Beträge bis auf zwei Jahre zurückzahlen. Abg. Hartmann unterstützte namens der Liberalen den bauernbündlerischen Antrag. Finanzminister Freunig wird morgen antworten. Am Schluß der Sitzung kam es wiederum zu erregten persönlichen Auseinandersetzungen zwischen Abgeordneten der Sozialdemokratie und des Zentrums, wobei Vizepräsident v. Buchs den Abg. Frhrn. v. Hafer (soz.) dreimal zur Ordnung rufen und auf die Folgen eines weiteren Ordnungsrufes aufmerksam machen mußte. Der Vizepräsident regte zur Einschränkung der persönlichen Bemerkungen eine Einschränkung der Bestimmungen der Geschäftsordnung dahin an, daß persönliche Bemerkungen nur dann zulässig sein sollten, wenn sie sich auf die Tätigkeit der Abgeordneten im Hause beziehen, und er empfahl dem Hause zu diesem Zweck die Einsetzung einer Geschäftsordnungscommission.

### Koloniales.

Seine Abtretung Sansibars und der Walischabai. Berlin, 24. Oktober. Der „Tag“ erfährt: Nach einer von uns schon wegen ihrer Unglaubwürdigkeit nicht übernommenen — Reutermeldung aus Sansibar soll die Abtretung dieser englischen Insel an Deutschland bevorstehen. Einer anderen Nachricht zufolge soll auch die in englischen Besitz befindliche Walischabai demnach in Deutschland fallen. Nach unseren Ermittlungen an Stellen, die darüber unterrichtet sein müßten, ist jedoch die Meldung in ihrem ganzen Umfange als erfunden zu bezeichnen. In den deutsch-englischen Verhandlungen ist eine solche Abtretung auch von keiner Seite erwähnt worden.

### Kleine Nachrichten.

Wenamerun, 24. Oktober. (Amtlich.) Der Oberleutnant der Schutztruppe v. Raben ist auf einer Dienstreise im Kolonialgebiet bei Ngulu durch einen Lungenstich gefallen; er ist bereits in Kola beerdigt. Nähere Angaben fehlen. v. Raben stand bis zum Abtritt zur Schutztruppe im November 1910 beim Infanterieregiment Graf Tausen von Wittenberg Nr. 3 (Brandenburgisches Nr. 20).

Berlin. Der Hafen von Lome ist wegen Ausbruches des Gelbfiebers für verseucht erklärt worden.

### Am Balkan.

Die türkisch-griechischen Verhandlungen vor dem Abschluß. Frankfurt, 24. Oktober. Die „Frankf. Zeitg.“ erfährt aus Konstantinopel, 24. Oktober: Der Abschluß des Friedens mit Griechenland darf bis nächsten Mittwoch mit Sicherheit erwartet werden.

Athen, 24. Oktober. Nach dem in der gestrigen Sitzung der Subkommission zustande gekommenen Übereinkommen in der Balkanfrage werden solche Grenzstriche als Basis angesehen, die vor dem Abbruch der Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei in den annektierten Gebieten als solche betrachtet wurden. Die Erhebung der Balkanfrage wird nicht anerkannt, doch übernimmt die griechische Regierung die Verpflichtung, die von Substanzmitteln entblöhten Moscheen und Klöster finanziell zu unterstützen. Die Verwaltung der aus den Balkanländern erhaltenen frommen Stiftungen wird von den muslimanischen Gemeinden der einzelnen Bezirke unter Oberaufsicht des griechischen Staates geführt werden. Alle gegenwärtig für den muslimanischen Kultus bestimmten Ortschaften werden respektiert werden. Die türkischen Bevollmächtigten haben noch keine Instruktionen der Porte betreffend die Ratifizierung des Abkommens in der Balkanfrage erhalten.

Antwort der Skupshina auf König Peters Thronrede. Belgrad, 24. Oktober. Der Adressenschuß unterbreitete der Skupshina vier Adressentwürfe, die im wesentlichen eine Paraphrase der Thronrede darstellen. In drei Adressentwürfen drückt die Opposition ihr Bedauern über das feindselige Verhalten des früheren Bundesgenossen Bulgarien aus, das zum Kriege zwischen Bulgarien und Serbien führte. Weiter wird für den letzten Einfall der Albaner teilweise auch die serbische Regierung verantwortlich gemacht, weil sie nicht die erforderliche Vorsorge für einen hinreichenden Schutz der serbischen Grenze gegenüber Albanien getroffen hat. Schließlich wird die Erwartung ausgesprochen, daß der serbisch-montenegrinische Grenzstreit in kürzester Zeit in einer beide Staaten befriedigenden Weise geregelt und das Verhältnis zu Montenegro möglichst enge gestaltet und das Bündnis mit Griechenland und die Freundschaft mit Rumänien befestigt werden. Die Regierung beschloß, das Moratorium für Wechselverpflichtungen bis zum 1. April 1914 zu verlängern. Für die Aufnahme der übrigen Forderungen wird im Verordnungswege ein Übergangsstatut geschaffen werden.

Ein neues Linienschiff für die griechische Flotte. Athen, 24. Oktober. Wie die „Frankf. Btg.“ erfährt, wird jetzt auch von offiziellen Blättern zugegeben, daß die griechische Regierung den Kauf eines neuen Dreadnoughts beabsichtigt, um gegenüber der Türkei ihre Überlegenheit zur See zu behaupten. Man hat das chilenische Kriegsschiff „Almirante Cochrán“ im Auge, das 28 000 t faßt. Die Panzerung beträgt 27,9 cm und die Hauptgeschütze haben ein Kaliber von 35,6 cm, die Geschwindigkeit erreicht 23 Meilen. Das Schiff hat



Abriegen den Borzug, mit Ausnahme des Lonnengehalts dem beim „Gulfan“ bestellten neuen griechischen Dreadnought zu gleichen. Die Verhandlungen sind noch im Gange.

**Kleine Nachrichten.**

Wien, 24. Oktober. Der bulgarische Minister des Aßern Genabiew ist auf der Durchreise nach Paris heute vormittag hier eingetroffen und hat nach kurzem Aufenthalt die Fahrt fortgesetzt. Der Minister wird in zwei Wochen wieder zu mehrtägigem Aufenthalt hier eintreffen und voraussichtlich auch eine Begegnung mit dem Grafen Berchtold haben.

**Ausland.**

**Politische Demonstrationen in Budapest.**

Budapest, 25. Oktober. Eine große Zahl von Demonstranten zog gestern abend durch die Károlyi-Straße vor das Klublokal der Unabhängigkeitspartei und ließ Schmährufe gegen die Regierung aus. Polizei war bald zur Stelle und zerstreute die Demonstranten. Vor dem Theater sammelte sich die Menge von neuem. Es kam abermals zu einer Polizeistattd. Die Demonstranten wurden nunmehr vertrieben, wobei zahlreiche Verhaftungen vorgenommen wurden. Um Mitternacht war die Ruhe wieder hergestellt.

**Französischer Staatsvoranschlag für 1914.**

Paris, 24. Oktober. Der Etat für 1914 sieht an Ausgaben 800 Mill. Frs. mehr vor, als der von 1913. Die Mehrausgaben für das Kriegsministerium betragen 475 Mill., die Mehrausgaben für die Marine werden sich auf 45 Mill. Frs. belaufen.

Paris, 25. Oktober. Der gestrige Kabinettsrat beschäftigte sich mit der finanziellen Lage und dem Budget für 1914. Einer offiziellen Meldung zufolge legte der Finanzminister dar, daß der Fehlbetrag im Budget des kommenden Jahres sich auf etwa 850 Mill. beziffern werde. Der Fehlbetrag dieses Fehlbetrags soll eine Reihe neuer Steuern eingeführt werden. U. a. soll die gegenwärtig vor dem Senat schwebende Einkommensteuer ein Repräsentativum von 100 Mill. liefern. Weiter sollen 100 Mill. aus der geplanten Kapitalsteuer und 100 Mill. aus einer Steuer auf ausländische Wertpapiere erzielt werden.

**Staat und Kirche in Frankreich.**

Paris, 25. Oktober. Marineminister Baudin hat an den Seepresbiteren von Breff einen Erlaß gerichtet, in dem er u. a. daran erinnert, daß entsprechend dem Trennungsgesetz von 1905 an Bord der Kriegsschiffe keinerlei religiöse Veranstaltungen stattfinden und daß demzufolge auch der bisher auf dem als Marine-schule dienenden Kreuzer „Dupuy Louart“ abgehaltene sonntägliche Gottesdienst wegzufallen habe.

Die kürzlich aus Anlaß des Ditzfankongresses in Cannes versammelten Bischöfe der Bretagne haben einen gemeinsamen Hirtenbrief erlassen, in dem sie gegen die Pläne der Radikalen zur vollständigen Verweltlichung des Schulunterrichts entschieden Verwahrung einlegen und erklären, daß sie fortfahren werden, die Seelen der Kinder zu verteidigen und für die Familienväter das Recht zu beanspruchen, daß deren Kinder in den Privatschulen eine religiöse Erziehung erhalten.

**Die Unruhen in Portugal.**

**Hochgeheilte Witschuldige.**

Lissabon, 24. Oktober. Zahlreiche Verhaftungen von Zivil- und Militärpersonen werden andauernd an vielen Stellen des Landes, in dem im übrigen Ruhe herrscht, vorgenommen. Zu den Verhafteten gehören auch der General Jaime Costa und der Major Mergumhao. Auch der frühere Minister Continho soll an der Bewegung teilgenommen haben. Die Zeitung „O Mundo“ berichtet, er habe in der Nacht vom 20. zum 21. Oktober in Uniform in einem Automobile vor der Marinefestung gewartet, bis sieben von ihm angeworbene Sergeanten ihn in die Marinefestung hineingelassen hätten. Die Sergeanten sind bereits verhaftet. Continho soll heute früh nach Vila Rica abgereist sein. Die Behörden haben noch allen Substationen der Strecke den telegraphischen Verkehr gesperrt, Continho zu verhaften.

**Die Lage in Persien.**

Teheran, 24. Oktober. (Meldung der St. Petersburg-Telegr.-Agentur.) Ernüchtet durch die Ernennung Samans es Sultans zum Gouverneur von Isfahan tragen die Bachtaren eine herausfordernde Haltung zur Schau. Die Stimmung der Bevölkerung ist den Bachtaren sehr ungünstig.

**Russisch-chinesisches Mongolei-Abkommen.**

St. Petersburg, 24. Oktober. Wie die St. Petersburg-Telegr.-Agentur aus Peking meldet, ist zwischen dem russischen Gesandten und dem chinesischen Minister des Aßeren eine Verständigung über den Inhalt des russisch-chinesischen Abkommens betreffend die Mongolei erzielt worden.

**Unter Huertas Herrschaft in Mexiko.**

Ein Erklärung Huertas vor dem diplomatischen Korps.

New York, 24. Oktober. Nach einer Depesche aus Mexiko erklärte Präsident Huerta vor dem diplomatischen Korps und den Ministern, daß er von seiner Amtsgewalt als interimistischer Präsident keinen andern Gebrauch gemacht habe und machen würde als den Frieden herzustellen, sich in Übereinstimmung mit dem Gesetz zu halten, gerechte Wahlen zu sichern und den vom Volk gewählten Kandidaten in die Präsidentschaft einzuführen. Die Regierung sei entschlossen, das Leben und die Interessen der Fremden zu schützen, bestehe aber ebenso fest darauf, daß die inneren Angelegenheiten Mexikos durch die Mexikaner geordnet würden. Die Wahlen würden am 26. Oktober stattfinden; wenn das Wahlergebnis zeige, daß die Zahl der an der Wahl teilnehmenden Bezirke geringer sei, als das Gesetz es erfordert, so würden gemäß dem Gesetze Anordnungen getroffen werden, neue Wahlen abzuhalten. Inzwischen würde die im Besitze der Gewalt

befindliche Regierung weiter amtieren. Er hoffe, daß in diesem Fall die Regierung in Washington seine Regierung anerkennen und ihre Hilfe zur Herstellung des Friedens im Lande leisten würde. Er würde fortfahren, seine Pflichten gegen das Ausland und nach innen zu erfüllen und das Leben und die Interessen der Amerikaner und der anderen Ausländer zu schützen. Inzwischen könne kein fremder Staat der Republik seinen Willen aufzwingen, außer durch Gewalt. Wenn die Vereinigten Staaten seine Regierung nicht anerkennen sollten, so würden sie Gefahr laufen, die mexikanische Krise zu verschärfen, was einen Gegensatz zwischen der Regierung zu Washington einerseits und den Regierungen in London, Paris und Berlin andererseits herbeiführen und entweder einen Umsturz der Monroe-Doktrin oder die sofortige Ungerechtigkeit einer Intervention der Vereinigten Staaten zur Folge haben würde.

**Unbeschränkte Freiheit für Diaz und alle anderen Präsidentschaftskandidaten?**

New York, 24. Oktober. Nach einem Telegramm aus Mexiko hat der Minister des Aßern, Querido Robena, erklärt, Felix Diaz habe volle Freiheit, nach der Hauptstadt zu kommen, wenn er wolle. Die Regierung beabsichtige nicht, ihn zu belästigen. Robena hat im Namen Huertas allen Präsidentschaftskandidaten gegenüber die Gewähr dafür übernommen, daß sie während der Wahlen in keiner Weise belästigt werden würden. — Nach einer Meldung der „New York Tribune“ sollte Diaz verhaftet worden sein.

New York, 25. Oktober. Nach einem Telegramm aus Mexiko ist Felix Diaz von dem Zentralausschuß seiner Partei ausgereibet worden, eiligst nach der Hauptstadt zu kommen. Diaz will sich aber nicht der Gefahr einer Verhaftung aussetzen und hat erklärt, er werde wahrscheinlich bis nach der Wahl in Veracruz bleiben. Er verbrachte die Nacht in einem Hotel neben dem amerikanischen Konsulat.

**Kämpfe.**

New York, 24. Oktober. Nach einer Depesche aus Mexiko haben die Aufständischen Monterrey im Staate Nuevo Leon am Mittwoch von allen Seiten angegriffen. Dabei kam es zu einem lebhaften Kampfe. Die Aufständischen besetzten eine Eisenbahnwerkstätte, die eine Meile von der Stadt entfernt ist. Sie führten mehrere Kanonen mit sich, aus denen sie ein lebhaftes Feuer auf die Befestigungen der Bundesstruppen unterhielten.

New York, 25. Oktober. Nach einem Telegramm aus Mexiko ist das dortige Kriegsministerium benachrichtigt worden, daß die Aufständischen bei Monterrey geschlagen worden sind. Sie sollen 800 Tote gehabt haben.

**Die Haltung Englands und der Vereinigten Staaten.**

London, 24. Oktober. Wie das Neuterische Bureau erfährt, sind die sensationellen Gerüchte von einer Meinungsverschiedenheit und einer Spannung zwischen den Regierungen Englands und der Vereinigten Staaten gänzlich unbegründet.

Washington, 24. Oktober. Gegenüber einem in der Presse vorbereiteten Interview mit dem britischen Gesandten hat England durch seine hiesige Botschaft dem Staatsdepartement zum Ausdruck gebracht, daß der britische Gesandte nicht mit der amerikanischen Politik in Mexiko sympathisiere.

**Kleine politische Nachrichten.**

Paris, 25. Oktober. Einer Wittermeldung zufolge hat der Minister der öffentlichen Arbeiten den von zwei deutschen Firmen gegen den vom algerischen Gouvernement mit einer französischen Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag zur Ausbeutung der Eisenlager von Uzena erhobenen Einspruch der Rechtsabteilung seines Ministeriums zugewiesen.

Barcelona, 25. Oktober. Der Bürgermeister und die meisten Mitglieder des Gemeinderates zogen an der Spitze einer großen Volksmenge vor das Gebäude des Provinziallandtages und verlangten die unverzügliche Annahme des Gesetzes über die Dezentralisierung der Verwaltung.

Santiago de Chile, 24. Oktober. Der Finanzminister erklärte im Senat, der Staatshaushaltsetat für 1913 würde, da die Einnahmen die vorgesehene Ausgaben überlegen, mit einem Überschuss von 725561 Pesos abschließen. Das Verlangen der Regierung richte sich auf eine Reform der Staatsdienste, Herabsetzung der Ausgaben, Erschließung neuer Einnahmen und Verfestigung eines ansehnlichen Überschusses im Staatshaushaltsetat. Die Ausgaben würden im Jahre 1914 gleich sein, sodaß sich also kein Defizit ergeben werde.

**Seeer und Marine.**

**Die deutsche Torpedobootflotte.**

224 Torpedoboots fährt die neueste Liste der deutschen Torpedofahrzeuge auf. Darunter sind allerdings 80 Boote, die den Anforderungen des Torpedobootdienstes nicht mehr genügen und daher für andere Zwecke verwendet werden. Unter diesen 80 Booten befinden sich 34 Minenboote, 24 kleine Torpedoboots, 12 Tender und Schlepper sowie 10 ältere Divisionsboote. Dem eigentlichen Torpedobootdienst dienen nur 144 Boote und zwar Fahrzeuge der Serien von „S. 90“ bis „G. 197“ und von „V. 1“ bis „S. 24“. Von diesen sog. großen oder Hochsee-Torpedobooten sind 71 der Ostsee- und 73 der Nordsee-Station zugeteilt. Lei der Gesamtzahl aller Torpedofahrzeuge überwiegt die Nordsee-Station, weil die Minenboote sämtlich der Nordsee-Station angehören. Sie sind in Lughaven stationiert, während in der Ostsee vorläufig noch keine Boote dieser Art dauernd in Dienst gehalten werden. Aus der Zusammenstellung geht deutlich hervor, daß das Torpedobootmaterial auch dann noch eine gute Verwendung findet, wenn es aus dem Hochseebienst ausscheidet.

**Wirkstände in der französischen Marine.**

Berlin, 24. Oktober. Die schlechte Beschaffenheit der in der französischen Kriegsmarine verwendeten Ankerketten hat, wie man dem „Tag“ aus Paris meldet, in neuester Zeit zu sehr schweren Wirkständen geführt, deren Folgen gegenwärtig empfindlich fühlbar werden. In Tanger warten zurzeit die Linienfahrzeuge „Justice“ und „Democratie“ vergebens auf Ersatz für zerstörte Anker. Es bestand große Gefahr, daß ein drittes antarktisches Linienschiff, „Séveré“ mit dem spanischen

Banzer „Pelojo“ zusammenstieß. Die Kriegsschiffe vor Royan und St. Nazaire haben ebenfalls ihre Ankerketten verloren und verlangten dringend Ersatz vom Marineministerium, das aber außerstande ist, neue Ketten zu liefern. Man versicherte, daß der Geschwaderchef Marolles seinen Unmut über diese Wirkstände sehr energisch ausgedrückt hat.

**Ausbau von Biserta.**

Paris, 24. Oktober. Marineminister Baudin, der heute von seiner Besichtigungsreise aus Tunis zurückgekehrt ist, erklärte einem Berichterstatter, daß umfassende Arbeiten ausgeführt werden sollten, um Biserta zu einem Flottenstützpunkt ersten Ranges zu gestalten. Unter anderen sollen die Vorratsmagazine, die sich gegenwärtig in Abdalah befinden, unmittelbar an die Landungsplätze verlegt werden, um eine raschere Versorgung der Kriegsschiffe mit Proviant, Munition und Kohlen zu ermöglichen. Ferner sollen die Befestigungswerke in kurzer Frist mit 35 cm-Geschützen versehen werden, sodaß Biserta eine wirksame Verteidigung erhält. Biserta, schloß der Minister, hat eine große Zukunft. Wir müssen auf diesen Punkt unsere Hauptanstrengung richten, selbst wenn sie auf Kosten unserer alten Kriegsschiffe geschehen sollte, die nicht mehr den Bedürfnissen der neuzeitlichen Flotten entsprechen.

**Ausbau der russischen Schwarze-See-Flotte.**

St. Petersburg, 24. Oktober. (Telegr.) In Nikolajew werden, wie man der „Röln. Ztg.“ schreibt, vom 31. Oktober an große Feierlichkeiten aus Anlaß des Stapellaufs einer Reihe von Neubauten der Schwarze-See-Flotte stattfinden. Gleichzeitig werden neue Schiffe, deren Bau in der letzten Reichsdumatsession bewilligt wurde, auf Stapel gelegt werden. Unter ihnen sollen vier Minentreuzer vom Typ des soeben von Schidau abgenommenen „Kowil“ sein. Am 1. November wird der Dreadnought „Imperatritza Maria“ zu Wasser gelassen, der auch zum größten Teil schon armiert sein soll. Die Bauzeit dieses Schiffes soll alle Erwartungen weit übertreffen haben. Der Bau war innerhalb zwölf Monaten beendet. Nach dem Stapellauf erfolgt die feierliche Kiellegung zweier großer Panzerkreuzer, des „Admiral Nachimow“ und des „Lafarew“, die im nächsten Jahre vom Stapel laufen sollen. Am selben Tage läuft auf der Baltischen Werft ein Unterseeboot von Stapel. Die Privatwerften Nikolajew haben die ihnen übertragenen Bauten nicht beendet. Auf ihnen werden deshalb nur Kiellegungen stattfinden, und zwar von fünf Minentreuzern und drei Unterseebooten.

**Kleine Nachrichten.**

Berlin, 25. Oktober. In körperlicher und geistiger Frische feiert heute Generaloberst v. Scholl sein 50jähriges Dienstjubiläum gleichzeitig mit seinem 80. Geburtstag. Er gehört zu den markantesten Persönlichkeiten im militärischen Besolge des Kaisers.

Berlin. Mit dem neuesten Verordnungsblatt ist die H. R.-D. ergangen, daß die Luftschiffe der Armee die Reichsflagge zu führen haben.

**Geschäftliches.**

\* Eine überflüssige Ausstellung orientalischer Teppiche veranstaltet die Firma Siegfried Schlegelinger, König-Johann-Straße 88, auch in diesem Jahre in drei Schaufenstern und dem 120 m langen Teppichsaal und ladet zu zwangloser Besichtigung ein. Die große Leistungsfähigkeit der Firma Siegfried Schlegelinger auf diesem Gebiete ist seit Jahren unter den Liebhabern und Kennern orientalischer Teppiche hinlänglich bekannt, denn sie beruht auf dem Grundsatze des unmittelbaren persönlichen Einkaufs an den größten Handelsplätzen des Orients. In der Ausstellung wechseln amte Exemplare von seltener Schönheit mit modernen Stücken in origineller Weise, und während erstere als wertvolle Schmuckstücke große Wirkung hervorgerufen, werden die anderen wiederum für Wohnbeeinrichtungen eine willkommene Bereicherung und Zierde bilden. Die Preise der Teppiche stellen sich je nach Größe und Güte auf 15 bis 3000 Mark, so daß Ansprüche nach jeder Richtung hin befriedigt werden können. Die durch den türkischen Krieg bedingte Geldknappheit im Orient hat der Firma Siegfried Schlegelinger hervorragende Gelegenheitskäufe, wie nie zuvor, ermöglicht, welche Vorteile in den entsprechend niedrig bemessenen Verkaufspreisen für jeden Teppichkäufer deutlich zum Ausdruck kommen. Der Kauf orientalischer Teppiche ist eine reine Vertrauenssache, und es kann nicht genug vor den unherreisenden ausländischen Händlern gewarnt werden, die unter allen möglichen Vorwänden, besonders in besseren Kreisen, ihre minderwertige Hauswaren abzusetzen suchen. Unzählige Gerüchtereisen beweisen, daß diese „Teppichhändler“ die Käufer immer gründlich hereinlegen. Beim Ankauf eines echten Teppichs empfiehlt es sich daher dringend, anständige einschlägige Geschäfte aufzusuchen, deren Ruf Zuverlässigkeit und sachgemäße Bedienung genügt.

**Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.**

**Wettertelegramme aus Sachsen vom 25. Oktober früh.**

Station	Höhe	Temp. gefahren		Beobachtungen heute früh 7 Uhr			
		Min.	Max.	Nicht.	Temp.	Wind	Wetter
Dresden	110	5.9	11.6	.	2.8	NO 1	wollig, lhm. Nebel
Delitzsch	120	5.6	11.0	.	2.8	S 2	lhm. Nebel, lhm. Nebel
Bautzen	248	4.7	11.3	.	4.4	W 2	bedeckt, trocken
Hilbersdorf	120	5.7	10.5	.	2.8	W 2	bedeckt, trocken
Wittau	246	6.8	11.1	.	1.6	S 1	bedeckt, trocken
Chemnitz	203	6.0	10.6	.	0.5	S 1	bedeckt, trocken
Wiesau	249	6.5	12.5	.	1.6	S 2	bedeckt, trocken
Freiberg	309	6.2	10.8	.	4.5	SW 1	bedeckt, trocken
Sachsenberg	425	4.6	11.6	.	0.8	NO 1	bedeckt, lhm. Nebel
Wob. Witten	500	3.8	11.5	.	1.3	W 2	bedeckt, lhm. Nebel
Wannenberg	622	5.6	10.5	.	1.0	SW 2	bedeckt, lhm. Nebel
Wittenberg	731	4.3	10.8	.	2.5	SW 2	bedeckt, lhm. Nebel
Wittgenstein	713	1.8	9.3	.	4.6	S 2	bedeckt, lhm. Nebel
Hilbersdorf	1213	.	.	.	.	.	bedeckt, lhm. Nebel

Ein zentrales Hoch ist über Bayern entstanden. Sein Einfluß hat uns Aufbesserung gebracht. Die Teilteile sind ostwärts abgedrängt. Das Haupttiefland streift nördlich an uns vorbei und bedingt einen westlichen Verlauf der nördlichen Hochs. Im Osten bereits tiefer Druck sich bildend, erscheint nicht ausgeschlossen, daß diese Hochsänderung Westwind und zuleht, die erneut Bewölkung bilden wird.

**Aussicht für den 26. Oktober:** Westwinde, Zunahme der Bewölkung, mild, kein erheblicher Niederschlag.



Künftiglich des Umbaus des ob. Bahnhofs Reichenbach (Bgt.) sollen folgende Erd- und Maurerarbeiten vergeben werden; 1. Verlängerung der Widerlager einer eisernen Brücke mit etwa 200 cbm Mauerwerk um 4,50 m; 2. Verlängerung einer Stützbrücke mit etwa 400 cbm Mauerwerk um 4,00 m; 3. Verdrückung und Abhebung einer 7,50 m breiten Straße auf etwa 110 m und 4. Herstellung von 3 Stützmauern mit auf. etwa 700 cbm Mauerwerk. Fertigstellungsfrist: 10 Wochen. Preislistenvorbrücke können vom unterzeichneten Bauamt gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. Stüd bezogen werden. Die Angebote sind bis spätestens den 10. November 1913, vorm. 11 Uhr, vorchriftsmäßig an das unterzeichnete Bauamt postfrei einzuliefern, wo zur gleichen Zeit die Eröffnung stattfindet. Verspätet eingereichte Angebote bleiben unberücksichtigt. Bei rechtzeitiger Einreichung des vollständigen Preisangebotes wird der hinterlegte Betrag unter Abzug etwaigen Vorüberlags zurückgezahlt. Zuschlagsfrist 14 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern sowie das Recht der Zurückweisung sämtlicher Angebote bleiben vorbehalten.

**Königliches Eisenbahn-Bauamt Zwickau I.**

Zu einem Kleinfestereibau auf der Bielatalstraße in Stadtfur Königsfeld ist die Lieferung von etwa 2800 qm Kleinfestereibau, 500 Hbe. m Großfestereibau als Randstein, 91 qm Mosaikfestereibau und 63 Hbe. m Granitbordsteinen frei Ausschlagungsplatz oder frei Bahnhofs Bahnhofs Königsfeld zu vergeben. Preislisten sind von der unterzeichneten Dienststelle zu beziehen. Angebote mit Nennung des Bezugsortes, der Lieferbaren Menge und der Lieferfrist sind verschlossen mit der Aufschrift „Steinlieferung“ nebst Probestücken bis **Sonnabend, den 8. November 1913**, vormittags 10 Uhr, postfrei an die Amtsstelle in Pirna, Königsplatz 7, I., einzuliefern, wo dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Auswahl der Bewerber, Verteilung des Bedarfs und Ablehnung aller Angebote vorbehalten.

**Königl. Straßen- und Wasser-Bauamt Pirna II.**

**Warenlieferung.**  
Für die Landesanstalt Sachsenburg ist die Lieferung von verschiedenen Vorratungsgegenständen, Seifen, Soda, Petroleum und Kerosin zu vergeben. Warenverzeichnisse und Lieferungsbedingungen werden auf Ansuchen gegen Einsendung von 45 Pf. von der Sachverwaltung abgegeben und sind bis **5. November** einzuliefern.

**Königliche Anstaltsdirektion.**

**Eine Schumannsstelle**  
ist hier am 1. Januar 1914 zu besetzen. Pensionberechtigtes Jahresgehalt 1200 M., steigend aller 3 Jahre um 100 M. bis 1700 M. Außerdem werden 100 M. Bekleidungsgehalt gewährt. Im Vorkosten dienst erprobene Personen von kräftigem Körperbau mit einer Körpergröße von mindestens 1,70 m haben selbstgeschriebene Gesuche nebst Zeugnissen und Lebenslauf bis zum 15. November 1913 anher einzuliefern.  
Zichopau, am 24. Oktober 1913.

**Der Stadtrat.**  
Dr. Schneider.

**Wettbewerb.**

Das Treppenhause des Königl. Justizgebäudes zu Bautzen soll mit einer dekorativen Wandmalerei aus Mitteln des Kunstfonds geschmückt werden.

Zur Beschaffung dieses künstlerischen Schmuckes wird mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern unter sächsischen oder in Sachsen lebenden Künstlern hiermit ein Wettbewerb eröffnet.

Entwürfe im Maßstab von 1:10, mit dem Namen des Uebers versehen, sind bis spätestens

**Sonnabend, den 28. Februar 1914**  
mittags 12 Uhr

an den Hausinspektor der hiesigen Königl. Akademie der bild. Künste (Brühische Terrasse) während der Geschäftsstunden gegen dessen Empfangsbcheinigung kostenfrei abzuliefern.

Die näheren **Bewerbungsbedingungen** und eine Zeichnung der in Frage kommenden Wandflächen können, soweit der Vorrat reicht, bei dem **Portier** der hiesigen Kunstakademie entnommen und auch einige Photographien dafelbst eingesehen werden. Die Zufendung der Zeichnung erfolgt auf Kosten der Empfänger.

Dresden, am 20. Oktober 1913.

**Der Akademische Rat.**

Der Studierende Herr Erling Finne aus Kristiania (Norwegen) hat seine Legitimationskarte für das Studienjahr 1913/14 verloren. Diese Urkunde wird hiermit für ungültig erklärt.

Dresden, am 21. Oktober 1913.

**Der Rektor der Technischen Hochschule.**

Für die wachsende Arbeit in den 12 staatlichen Heil-, Pflege- und Erziehungsanstalten werden tüchtige, arbeitsfreudige junge Mädchen (18-35 Jahre alt) zur Ausbildung als **Schwestern** gesucht. Sie erhalten guten Gehalt, Staatsdienereigenschaft und Pensionsberechtigung. Kurse: 2. Jan. u. 2. April. Aufnahmebedingungen werden verfenbet.

**Königliches Schwesternhaus.**

**Deutscher Flottenverein**  
Ortsverband Dresden.

**Dienstag, 28. Oktober**, 8 Uhr abends, im großen Saale des Vereinshauses, Zingendorfsstraße 17,

**Lichtbildervortrag**

des Direktors **Goerke** von der Gesellschaft Urania, Berlin:

**„Mit dem Imperator nach New York“.**

Eintrittskarten vom 27. d. M. ab, soweit noch vorhanden, in der Geschäftsstelle Waisenhausstraße 29, II.

**Der Vorstand.**

**Tuchwaren.**

Deutsche und englische Anzüge, Paletots, Rosen-, Joppen- und Westentstoffe.  
**Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche.**  
Herrenstoffe zu **Damenkostümen.**  
Uniformtuche für Sächs. Staats- und Privatforst-Beamte in erstklassigen Fabrikaten.

**Hermann Pörschel** Scheffelstraße 19/21 (Kleines Rauchhaus).

**Juwelen, Gold- u. Silberwaren**  
**A. C. Tschientschy**  
(Inh.: A. Gäbler)  
**Dresden,**  
Marschallstraße 4.  
Fernsprecher 15129.  
1084

**Gold- u. Silberwaren**  
Hochzeits-, Patent-, Ehrengeschenke usw.  
Spez.: Bestecke, Tafelgeräte in jeder Preislage.  
Größte Auswahl, Bill. Preise.  
Reparatur, Restaurierung, Reparatur usw. in eigener Werkstatt.

**Sächsischer Kunstverein zu Dresden**  
Brühische Terrasse.

**Anton Graff**

1736 - 1813

Geöffnet Werktags 10-4 Uhr, Sonn- und Festtags 11-4 Uhr.  
Eintritt M. 1.00, Sonntags und Mittwochs M. - 50.

7133

**Gewerbehaus.**

**Zwei Grosse Konzerte**

Leitung: Kapellmeister Olsen.  
Einlaß 1/4 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 1/2 Uhr. Eintritt nachm. 55 Pf., abends 65 Pf. (einschl. Steuer). Vorverkaufskarten für die Sonntagabendkonzerte nur im Residenzkaufhaus - Zigarrengeschäft Wolf, Postplatz, und Kelle, Neust. Rathaus, sowie a. d. Kasse.

**Mozartverein zu Dresden.**

Die Mitgliederliste für 1913/14 wird am Sonnabend, den 1. November, geschlossen. Bis dahin werden noch **neue Mitglieder im Bankhaus S. Mattern-dorf, Seestr. 14, aufgenommen.**

**Große Etage mit Veranda**

oder größere Villa mit Garten zu mieten oder kaufen gesucht. Reststadt - Weiher Strich bevorzugt. Offerten **R. O. 106** Juvalienbau Dresden. 7570

**Erstklassige, Lohndiener** gesucht empfangt kostenlos **P. Krüger, Falkenstr. 18, Tel. 2867.** 7568

**Karl Rülcker**

Kgl. Hoflieferant  
**Georgpl. 11**  
Dresden-A.

empfiehlt sich zur Anfertigung von  
**Braut-** bouquets  
kränzen  
jungfersträußen  
sowie zur Ausführung von

**Hochzeits-**  
dekorationen und  
Kirchenschmuck.



**Dresden! Hotel du Nord!**

Prager Str., Ecke Moszinskystr.  
Kont. Zimmer von 2,50 M. an.



**Gewerbe-Verein (1834)**

**Montag, den 27. Oktober**  
abends 1/8 Uhr  
**Versammlung.**

Vortrag des Herrn General-Inspektors **G. von Hoffmann**, Zugern: „Deutsche Ansichten und Interessen in Brasilien“. (Mit Lichtbildern.)

**Montag, den 3. November**  
Vortrag des Herrn Kaufmann **W. Schmidt**, Dresden: „Über Firm und Fels durch Nordbrasil“. (Mit Lichtbildern.)

**Mittwoch, den 5. November**  
I. Familienabend.  
**Der Vorstand.**

**Sarrasani-Theater.**

Täglich abends 8<sup>30</sup> Uhr  
Sonntags 4 Uhr und 8 Uhr 20  
**Bravo! Dacapo!**  
**Die neue Revue!**

Trokadero: 11-1 Uhr nachts  
16 Attraktionen 16.  
Café: 4-7 Uhr nachmittags  
und 11-1 Uhr nachts  
**Zigeunerkonzert.**

Tunnel: Baroken-Ensemble  
Voigt-Stops bei freiem Entree.  
Wochentags 7/8 Uhr bis 1 Uhr,  
Sonntags 11-2 Uhr Matinee,  
ab 4 Uhr nachm. 7585

Ich habe folgenden **Bersprechanstich** erhalten:  
in meiner heilgymnastischen Anstalt Nr. 21008,  
in meiner Privatwohnung Nr. 17106.  
Oberstabsarzt a. D. **Dr. Willem Smitt.**

**Englischer Lichtbilder-Vortrag.**

In **Rackows Handels- u. Sprachschule,**  
**Albertpl. 10, I.**  
residiert  
**Mr. Azemar,**  
ex-instruct. Univ. Mann.:  
**Bab Ballads**  
von Gilbert. 7561  
Eintritt frei.

**Reitpferde.**

6jähriger irischer Rohrenkopfschimmel und 9jähriger Goldsuche, ungar. Halbblut, 169 hoch, gut geritten, mit tadellosen Hufen und Beinen, sicherer Springer, vor der Front gegangen, sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter **D. E. 627** an **Hudolf Woffe, Dresden.** 7567

**Ein- und Verkauf**

herrschaftlicher geb. Möbel, echt Eiche, Nussbaum u. Mahagoni, kompletter Salon, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer, zusammengehörig und einzeln, **Johann Georgen-Allee 18, I.**

**Man sucht für den acht-**  
zehn Jahre alten Sohn einer ersten dänischen Familie für die Zeit von Neujahr bis Ostern kommenden Jahres **Aufnahme in eine Familie i. Dresden** oder in nächster Umgebung, besonders zum Zweck der Vervollkommnung in der deutschen Umgangssprache. Es bestehen verwandtschaftliche Beziehungen in Dresden bez. Sachsen, die für den angegebenen Zweck mit Verwendung finden werden. Anerbieten mit Angabe der Gegenansprüche erbittet man unter **D. F. a. d. Exped. d. Bl. 7533**

**Ritter-Gütern**

72  
vermittelt diskret u. streng reell vollständig kostenfrei für die Herren Käufer und ohne Kosten-vorschuss für die Herren Verkäufer  
**de Coster,**  
Dresden-A., Annenstr. 14, I.  
Haus Engelapothek. Tel. 10901.  
Erste Referenzen.

**Dr. iur. Walter v. Meyer**  
und Frau v. Meyer

zeigen hoch erfreut nur hierdurch die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchens**

an.  
Dresden, den 24. Oktober 1913.

Für die vielen Beweise aufrichtiger und ehrender Teilnahme, die unsere teure Entschlafene gefunden hat, danken wir von Herzen.

**Familie von Zimmermann.**

Dresden, den 24. Oktober 1913.  
Bürgerweise 2.

7580



**Mannigfaltiges.**

Dresden, 25. Oktober.

\* Nächsten Donnerstag, den 30. Oktober, fällt die Sitzung der Stadtverordneten aus.

\* Aus Verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Gründen wird der entlang der linken Seite der Elbe hin- fahrende Fußweg (sog. Leinpfad) in der Ausdehnung von der Dampfsschiffhalle in Vorstadt Cotta bis zur Dampfsschiffhalle in Dorf Kemnitz während der Dauer größerer Flugvorführungen auf dem südlichen Flugplatz zu Dresden-Radib für jeden Verkehr gesperrt. Oberhalb der Dampfsschiffhalle Dresden-Cotta darf das Publikum nur insofern aufstellung nehmen, als es auf angebauten Wegen Platz findet. — Zur Regelung des Verkehrs bei größeren Veranstaltungen auf dem Flug- platz zu Dresden-Radib hat die Königl. Polizeidirektion Bestimmungen für die An- und Abfahrt von Kutsch- wagen und Kraftfahrzeugen getroffen.

\* Unter Vorsitz des Königl. Bezirksschulinspektors Hrn. Oberschulters Dr. Priegel fand am 22. Oktober im Saale der 35. Bezirksschule in Vorstadt Lößtau eine Konferenz sämtlicher Direktoren der Dresdner Volksschulen statt, an der auch die Lehrerschaft der fünf Schulen dieser Vorstadt teilnahm. Den Hauptvortrag hielt Hr. Pfarrer Rohde, Martin-Luther-Kirche, über „Neue Versuche, die Psychologie auf Didaktik an- zuwenden“. Seine tiefdurchdachten und anregenden Darbietungen wurden mit herzlichem Beifall entgegen- genommen. Die Hauptkonferenz des Schulaufsichtsbezirks Dresden I findet am 5. November im Evangelischen Vereinshaus statt.

\* Der Kreisaußschuß der Königl. Kreishaupt- mannschaft Dresden beschloß in seiner gestrigen Sitzung, die Frage der Eingemeindung der Landgemeinden Böhmisch, Jßweila und Neudörfchen nach Weihen der Entscheidung des Ministeriums des Innern zu unter- breiten, ohne jedoch die Einverleibung selbst zu befür- worten.

\* Der für die neubegründete 2. geistliche Stelle beim Stadtverein für innere Mission gewählte Pastor Bang, bisheriger Diakonus in Dorff i. V., wurde gestern abend 7 Uhr im Gemeindefaal der Kreuzparochie durch Konfi- sorialrat Dr. Kölsch eingewiesen und hielt sodann seine Amtseinführungsvorlesung.

\* Gestern abend wurde im Künstlerhause die erste Mitgliederversammlung des konservativen Vereins zu Dresden in diesem Winterhalbjahre abgehalten. Hr. Schriftsteller G. A. Weisler sprach über das Thema „Kunst und Vaterland“.

Redner ging von der Enttäuschung aus, die der namhafteste unter den lebenden deutschen Dichtern Gerhart Hauptmann den vaterländisch empfundenen Reizen des deutschen Volkes bereitet habe, als er das Jahrhundertfestspiel für Breslau schreiben sollte. Diese Tatsache deute in Verbindung mit anderen Anzeichen darauf hin, daß der innige Zusammenhang der Kunst mit dem vater- ländischen Empfinden sehr, denn auch die bildende Kunst gehe, soweit sie nicht durch Aufträge gebunden sei, der Betonung des vaterländischen meist aus dem Wege, ganz zu schweigen von der Kunst, auf deren Gebiete eigentlich nur Richard Wagner ein froh- woller Vertreter höchst vaterländischer Gesinnung sei. Als Ursache dieser mangelnden Verbindung zwischen Kunst und Vater- land bezeichnete der Hr. Redner zwei herrschende Anschauungen im Gebiete der Kunst, die sich durch die Schlagworte feingekant: „Die Kunst ist international“ und „L'art pour l'art“. In beiden Rede eine Wahrheit, aber sie verlieren ihre Bedeutung, wenn die beiden Sätze in ihrer Geltung übertrieben oder falsch verstanden würden. Weislich sei die Kunst international insofern, als große echte Kunstwerke jedes Volkes Geltung und Wert für die ganze Kulturwelt haben. Aber der große Künstler stelle doch die seine Blüte seiner Nation dar, sei das Ergebnis der Auslese aus Millionen und deshalb mit seinem Volk und Vaterland durch tausend Fäden verbunden. Deshalb gelte das Wahnspruch des großen Kunstforschers auch für den Künstler: Gebiete, daß du ein Deutscher bist! Unsere politische Entwicklung habe das erschwert. Zwar sei in den Zeiten der Herrschaft der Kunst lange eines der wenigen Bindemittel zwischen den Deutschen gewesen, aber es sei doch wie in anderen, so auch in Kunstbüchern, eine Aus- länderer entstanden, gegen die schon Klopstock, Schiller, Hoff- manngottfried hätten, die aber in der Gegenwart noch in Blüte stehe, was Redner an zahlreichen Beispielen aus dem Kunstleben der Gegenwart darlegte. Das zweite Schlagwort „L'art pour l'art“ (Kunst ist Selbstzweck) habe, vielfach falsch verstanden, großen Schaden angerichtet. Gemäß wolle man keine Tendenz- pläne, aber sich frei und begeistert zum Vaterlande zu bekennen, sei eine Tendenz, sondern Pflicht des Künstlers. Große Meister ihrer Kunst, wie Horaz, Schiller, Beethoven, Körner, Wagner hätten offen betont, daß die Kunst nicht nur Selbstzweck sei, sondern auch andere vaterländische Aufgaben habe. Wenn heutzutage mit voller Abicht die Historienmalerei, die Dramen eines Wildenbruch, die Malereien eines Beck behauptet würden, so seien da nicht immer bloß künstlerische Gründe maßgebend. Leider fürchten die Künstler heutzutage das Wort „Vaterlandsliebe“ so sehr, daß sie für die Partei Rat dazu geben, sich zum Vaterlande zu bekennen. Bei anderen Völkern sei das anders, Redner er- innert nur an den Brief Victor Hugo an Bismarck, an die humanistische Betätigung der Sarah Bernhardt. Die sogenannte „demokratische“ Gesinnung sei auch nur ein Schlagwort, denn jeder echte Künstler sei als Ausläufer der Natur Aristokrat. Aber das Vaterland müsse sich auch seiner Pflichten gegen die Künstler erinnern, sie ehren, schützen und fördern, damit sie nicht aus Sorge und Verbitterung feindlichen Mächten verfallen. Besonders die Literatur habe über Vernachlässigung seitens des Staates zu klagen. Nehme das Land sich seiner Künstler an, so würden sie sich auch ihrer Pflichten gegen das Vaterland bewußt werden.

Mit einem warmherzigen Ruf an die leitenden Kreise, den Künstlern die Erfüllung dieser Pflichten zu erweichen, und mit einem hoffnungsvollen Ausblick in die Zukunft, schloß der Hr. Redner seinen gedankenreichen und anregenden Vortrag, für den ihm der lebhafteste Bei- fall der Versammlung und der Dank des Vorsitzenden zu- teil wurde. — Die zweite Mitgliederversammlung hält der konservative Verein Dienstag, den 11. November, 10 Uhr, im Konzertsaale des Ausstellungspalastes ab. In ihr wird Hr. Generalleutnant v. Peyer, der frühere Höchstkommmandierende in China, einen Vortrag über „China, seine Bedeutung für Deutschland in der Gegenwart“ halten.

\* Die von den Reisenden im Monat Juli d. J. im Bereiche der Sächsischen Staatsbahnen liegen gelassenen und von den Verlustträgern nicht zurück- geforderten Gegenstände werden am 30. Oktober d. J. von vorm. 9 Uhr an im Eisenbahn-Bundsbureau in

Dresden (Bismarckplatz, Laden Nr. 9, unter den Hoch- gleisen) an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

\* Zur Erleichterung und glatten Bewältigung des voraussichtlich starken Verkehrs zwischen der Reisenden und dem Radibler Flugplatz am morgigen Sonntag hat die Sächsisch-Böhmische Dampfsschiffahrt & Gesellschaft umfassende Vorkehrungen getroffen. Direkt am Flugplatz, und zwar in unmittelbarer Nähe der Luft- schiffhalle, ist eine Personendampfer-Landestelle vorgesehen, an der alle fahrplanmäßigen Dampfer sowie die zahl- reichen Sonderdampfer anlegen werden, sobald der Flug- platz auf dieser Weise von dem Dresdner Zentrum aus bequem und zu gewöhnlichen Fahrpreisen in ungefähre 25 Minuten erreicht werden kann. Gelegenheit zur Er- reichung des Flugplatzes wird geboten ab Dresden- Terrassenufer: 1 Uhr, 1 Uhr 30 Min., 2 Uhr 15 Min., 3 Uhr und 4 Uhr nachmittags. Diese Schiffe landen auch in Leipziger Vorstadt und Liebigau. Vom Flugplatz nach Dresden verkehren nachmittags Schiffe zu folgenden Zeiten: 2 Uhr 30 Min., 3 Uhr, 3 Uhr 45 Min., 4 Uhr 15 Min., 5 Uhr, 5 Uhr 35 Min. und 6 Uhr. In der Zeit von 1 Uhr 15 Min. nachmittags bis 6 Uhr 30 Min. abends wird der Überführverkehr zwischen Cotta und dem Flugplatz — von der Personendampfer- Landestelle Cotta (Dampfsschiffrestaurant) aus — durch große Personendampfer bewirkt, sobald selbst bei starkem Andrang für ein rasches und sicheres Über- fahren gesorgt ist. Fahrpreise für die Überfuhr wer- den schon jetzt an den Fahrchein-Ausgaben in Cotta so- wie an den Fahrchein-Ausgaben in Dresden-Terrassen- ufer, Dresden-Carlstraße und Dresden-Leipziger-Vorstadt verkauft. Die polizeilichen Absperreten in Cotta können nur gegen Vorweisung eines solchen Fahrcheins passiert werden. Beim Dampfsschiffrestaurant Cotta ist ein be- sonderer Fahrchein-Verkauf außerhalb der Absperreten eingerichtet worden.

\* Die diesjährige amtliche Hauptversammlung der Lehrerschaft des Schulaufsichtsbezirks Dres- den I wird unter Leitung des Königl. Bezirksschul- inspektors Oberschulrat Dr. Priegel Dienstag, den 4. No- vember, vormittags 10 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses stattfinden. Es werden folgende Vorträge gehalten werden: 1. „Die Politische Geographie im Dienste der staatsbürgerlichen Erziehung.“ (Hr. Professor am Pädagogischen Lehrerseminar Dr. Schönke); 2. „Der Heimatgedanke im Geschichtsunterricht.“ (Hr. Direktor der 38. Bezirksschule Pöpsel).

\* Der Evangelische Bund ladet seine Mitglieder und Freunde zu seiner Jahrhundertfeier Montag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr, im Weißen Saale der „Drei Raben“, Marienstraße, ein. Den Vortrag hält Hr. Gym- nasialoberlehrer Dr. Pache über das Thema: „Die deutschen Freiheitskriege im Spiegel von Ernst Moriz Arndts Geist der Zeit“. Der Eintritt ist frei. Jeder Evangelische ist willkommen.

\* Der Krammarkt in Dresden vor 100 Jahren, der unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde vom Frauenbund Dresden der Deutschen Kolonialgesellschaft am 8. und 9. November in sämtlichen Räumen des städtischen Ausstellungspalastes veranstaltet wird, verspricht ein buntes und lebhaftes Bild lustigen Jahrmarktstreibens im alten Dresden zu werden. Außer zahlreichen Buden und Ständen wird eine Menagerie ihr Zelt aufschlagen, in der eine beson- dere Sehenswürdigkeit die mit dem Leben davongekom- menen Bestien der Leipziger Löwenjagd bilden werden. Auch vor 100 Jahren wird es wohl eine Seltenheit ge- wesen sein, daß bei einem Kapelle-Theater leib- haftige Hofschauspieler hinter den Kulissen wachen, hier aber wird dies der Fall sein, da unsere beliebte frühere Hofschauspielerin Frau Hedwig Feil-Gasny sowie Hr. Oberregisseur Fischer mit seinem köstlichen Humor ihre Mitwirkung zugesagt haben. Noch eine weitere Besonderheit dieses Jahrmarktes sei erwähnt. Da der Ertrag des Festes beabsichtigt den deutschen Frauen in unseren Kolonien zugute kommen soll, wird diesem Zwecke entsprechend ein Stand eines kolonialen Anfruchs erhalten. Aus Südwestafrika ist bereits eine Fuhre Sand unterwegs, der echte Diamanten enthalten wird. Einem jeden Besucher bietet sich gegen ein Entgelt Gelegenheit, bewaffnet mit einem Sieb, selbst zum Diamantgräber zu werden und sich so zum glücklichen Besitzer eines der verborgenen Edelsteine zu machen. Ist ihm das Glück hierbei nicht hold, so mag er es bei der Lotterie versuchen, für die schon jetzt zahlreiche wertvolle Gewinne gestiftet worden sind, so das Original der von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde für dieses Fest entworfenen Postkarte, ferner von der Wörmann-Linie zwei Auslandstreffen im Gesamt- werte von etwa 1000 M., von der Firma Seibel & Ran- mann eine Nähmaschine, von den Fischbachschen Werken ein Fischbrat etc. Sehr erwünscht wäre es, wenn noch recht viele die vaterländischen Zwecke dieses Festes da- durch unterstützen würden, daß sie für diese Lotterie Gewinne zum Geschenke machen. Solche Gaben nehmen entgegen: Frau Kreishauptmann Freisrau v. Hausen, Dresden-N., Kurfürstenstraße 10, Frau General v. Droizem, Erz- Dresden-N., Hainstraße 2, Fr. Ellinor v. Wedel, Dresden-N., Vessingstraße 9.

\* „Bravo—Dacapo, die neue Revue“ gelangt am morgigen Sonntag (dem letzten im Verlaufe des Frey Steidl-Gastspieles) sowohl nachmittags wie auch abends zur Aufführung. Die melodischen Ballettmusiken von Richard Thiele finden ebenso großen Beifall wie die Musik und Texte der verschiedenen Einlagen von Max Larsen. Max Richards wipiger Dialog reizt lebhaftig zu lauter Heiterkeit, und die großartigen, vom Balletmeister Ceruti einstudierten Brunkballetts bilden eine herrliche Augenweide. Dazu kommt die musterartige Wiedergabe des Ganzen durch das Frey Steidl-Ensemble mit dem Direktor und seiner Familie an der Spitze, sodas in jeder Be- ziehung für eine glänzende Aufführung gesorgt ist.

\* Im Viktoria-Salon finden am Sonntag die letzten zwei Sonntagsvorstellungen mit dem großen humoristischen Oktoberprogramm statt, und zwar wie immer nachmittags 4 Uhr bei ermäßigten Eintritts- preisen und abends 8 Uhr. — Im Theater-Tunnel beginnt die Vorstellung von jetzt ab 1/2 Uhr nachmittags.

\* Im Sarrazani-Theater findet morgen als letztes Sonntags-Gastspiel, und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr 20 Min. die Aufführung des beliebten Stückes „Bravo—Dacapo! Die neue Revue!“ statt. Auch im Trocadero, Tunnel und Café ist für Unterhaltung und Belustigungen aller Art gesorgt.

\* Morgen finden im Centraltheater die zwei letzten Sonntagsvorstellungen mit dem mit so großem Beifall ausgenommenen Oktoberprogramm statt. In beiden Vorstellungen wird der Eisenbahnstet „Auto gegen Expresszug“ aufgeführt; ebenso wird in beiden das ge- samte Abendprogramm geboten. Die Nachmittagsvor- stellung findet bei ermäßigten Preisen statt. Gleichzeitig sei darauf hingewiesen, daß Montag, den 27. Oktober, eine Operantovorstellung stattfindet.

\* Der Christliche Verein Junger Männer veranstaltet am morgigen Sonntag in seinen verschiedenen Abteilungen folgende: I. Hauptabteilung: 6 Uhr Missionsvortrag des Hrn. Missionssekretär Wiesner-Berlin mit Lichtbildern über: Deutsche Missionsarbeit im Nyassalande (Deutsch-Ostafrika), 8 Uhr Evan- gelisationsansprache desselben über: Jenseits gesucht! II. Jugend- abteilung I: 6 Uhr Vortrag des Hrn. Leutnants v. Wolck über: „Aus der Entwicklung der Handfeuerwaffen.“ 1/2 8 Uhr Ansprache. III. Baderlehrlinge: 4 Uhr Vortrag des Hrn. Leo. F. Wolf über: „Das Völkerschicksal in Leipzig.“ IV. Jugendabteilung II: (St. Petri), Leipziger Straße 16 (alter Schlachthof): 7 Uhr Unterhaltungsabend. Gesellschaftliches Beisammensein. Gesangs- und Gedichtvorträge. Musikalische Darbietungen. Ansprache.

**Aus Sachsen.**

\* Der Reinertrag des Kornblumentages in Sachsen beläuft sich auf über 675 000 M. Von dieser Summe sollen nur Veteranen der verschiedenen Kriege unterstützt werden, während eine Unterstützung von Wit- wen und Waisen nicht in Aussicht genommen ist. Da eine Anzahl Vereine und Ortsauschüsse mit der Ab- rechnung noch im Rückstande sind, dürfte sich das Ergeb- nis noch etwas erhöhen.

\* Der Zeitpunkt für die Einreichung von Bildern für den vom Bund Deutscher Verkehrsvereine aus- geschriebenen Wettbewerb für gute Städte-, Land- schaft-, Sport- und Trachtenbilder n. a. m. läuft am 31. Oktober ab. Es seien daher hiermit die Berufs- und Liebhaberphotographen nochmals auf den Wettbewerb des Bundes: „Deutsches Land und deutsche Art in der Photographie“ aufmerksam gemacht. Die Bilder, die vom Preisgericht ausgezeichnet werden, sollen durch eine Ausstellung weiten Kreisen zugänglich gemacht und zur Illustrierung der vom Bund und den ihm angeschlossenen Verkehrsverbänden, Verkehrsvereinen, Kur- und Bade- verwaltungen herausgegebenen Propagandaschriften dienen. Dem Preisgericht gehören namhafte Berufs- und Lieb- haberphotographen, Autoritäten auf dem Gebiet der graphischen Künste und Vorstandsmitglieder des Bundes an. Außer den vom Bund Deutscher Verkehrsvereine zur Verfügung gestellten Preisen haben einzelne Bundes- mitglieder Sonderpreise für ihr Gebiet gestiftet. So legt der Verkehrsverein Leipzig für hervorragende Aufnahmen aus Leipzig oder dessen unmittelbarer Um- gebung drei Preise aus, und zwar von 30 M., 25 M. und 20 M. Weitere Sonderpreise stehen in Aussicht. Die Beteiligung an dem Unternehmen dürfte sehr umfang- reich werden. Die Bedingungen verfordern die Bund Deutscher Verkehrsvereine, Leipzig, Thomaststraße 28.

Leipzig, 24. Oktober. In dem Spionageprozeß gegen die Gebrüder Paul und Karl Biesalski wurde heute abend in der neunten Stunde das Urteil gefällt. Wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse und schweren Diebstahls wurde der ältere der beiden Ange- klagten, der 34 Jahre alte Schneider und Bureaugehilfe Paul Biesalski aus Sablon, zu zwei Jahren Zucht- haus, fünf Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Drei Monate der Unter- suchungshaft wurden in Anrechnung gebracht. Der jüngere Bruder, der 18 Jahre alte, bereits vorbestrafte Schlosser Karl Biesalski aus Longwitz, wurde wegen Beihilfe zum Verrat militärischer Geheimnisse und schweren Einbruch- diebstahls unter Anrechnung einer früheren 18 monatigen Gefängnisstrafe zu insgesamt drei Jahren Gefängnis verurteilt, wobei ein Monat der Untersuchungshaft an- gerechnet wurde. Wildernde Umstände wurden beiden ver- sagt. Aus der Verhandlung ging hervor, daß Paul Biesalski mit einem französischen Spion nach Belgien gefahren war, dort gemeinsam mit seinem Bruder einen Einbruchdiebstahl in das Militärbauamt verübt und dabei verschiedene Karten und Pläne entwendet hatte. Diese Pläne übergaben sie dem Spion, der sie nach Frankreich brachte. Die gestohlenen Pläne und Karten waren aber in Wirklichkeit keine geheimzuhaltenden Gegenstände, weshalb die Anklage nur auf versuchten Verrat militärischer Geheimnisse lautet.

ps. Weisbach b. Jßhopau, 24. Oktober. Die schwere Dampfseilexplosion in der Strumpffabrik von Köhler & Bilz, bei welcher der Feuermann Hof sein Leben fand und mehrere Arbeiter schwer verletzt wurden, hat noch ein Opfer gefordert. Der Arbeiter Drechsler ist im Chemnitz Stadtkrankenhaus ge- storben. Von der Gewalt der Explosion kann man sich einen Begriff machen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß der schwere Dampfessel durch drei Wände über den Garten hinweg noch etwa 20 m weit in einen Teich geschleudert worden ist. Die Seiten- und Rücken des Kesselhauses wurden ebenfalls durchbrochen, während das Dach und der Schornstein erhalten geblieben sind.

A. Rändler b. Limbach, 24. Oktober. Gestern nach- mittag sprang ein Geschirrführer hier von seinem Gesirr ab; in demselben Augenblick fuhr an dieser Stelle ein Automobil vorüber und überfuhr den Mann. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Leduarnswerte ist verheiratet und hinterläßt mehrere Kinder.

Herrnhut, 24. Oktober. Die Unterschlagungen des früheren Gerichtsekretärs Faust, dessen Verhaftung bereits gemeldet wurde, reichen einige Jahre zurück.



Vor etwa 20 Jahren wurden dem jetzt 81-jährigen Manne von der Familie Seyferth, zuerst von den Eltern der jetzt noch lebenden Eheleute Karl und Johanna Seyferth in Herrnhut, etwa 75000 M. zur Verwaltung übergeben. Dieses Vermögen ist verloren. Die beiden Seyferthschen Eheleute, die infolge dessen geisteskrank geworden sind, mühten nach der Königl. Landesankalt in Großschweidnitz gebracht werden. Sie besitzen jetzt nur noch ein kleines schuldenfreies Haus in Herrnhut. Das Amtsgericht Herrnhut, an dem Haus im Jahre 1886 eintrat und bis zu seiner vor 15 Jahren erfolgten Pensionierung wirkte, hat festgestellt, daß Rückgelde nicht von ihm unterschlagen worden sind. Außer dem Seyferthschen Ehepaar, das eine Tochter des Hauses adoptiert hat, sind jedoch noch andere Personen geschädigt worden. Der Angeeschuldigte, der sich in Unterhändlerhaft in Dauen befindet, befreit jede Schuld.

**A. Oberwiesenthal.** Hier wurde auf zwei Feldern noch Roggen gemäht, während der Hafer fast allseitig eingeerntet ist. In Rabenau, Grumbach und Jöhstadt steht immer noch Hafer auf dem Feld. Durch das schöne Herbstwetter vermögen die Feldbesitzer in diesem Jahre ihre sämtliche Haferernte einzubringen, was andere Jahre nicht immer der Fall ist. Die Haferernte im oberen Erzgebirge in diesem Jahre ist ganz vorzüglich.

**# Oberhohndorf b. Jwidau.** Der Jugendfürsorgeverein hier beabsichtigt die Errichtung eines Kinderhortes. Der Gemeinderat hat hierzu 2 Acker 22 Quadrat Gen.-indeareal unentgeltlich zur Verfügung gestellt; der Kirchenvorstand sicherte 10000 M. aus der Pfarrkohlenkasse zu und gegen 10000 M. sind durch Gaben Privater aufgebracht worden.

**ps. Rabenstein.** Der Neubau des Bezirkskrankenhauses der Amtshauptmannschaft Chemnitz schreitet rüstig vorwärts, sodaß angenommen werden kann, daß er noch in diesem Jahre seiner Bestimmung übergeben werden kann. Gegenwärtig wird an der inneren Ausstattung lebhaft gearbeitet. Der Neubau paßt sich in vorzüglicher Weise dem Landschaftsbild an und wird alle praktischen Reizeinrichtungen, die ein modernes Krankenhaus aufzuweisen vermag, in sich vereinigen. Garten- und Parkanlagen sind vorhanden.

**Grumbach b. Hohenstein-Ernstthal.** Da der Gemeindevorstand Reichensbach in den Ruhestand getreten ist, wählte der Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung Herrn Wirtschaftsbefizier Hermann Krafft von hier zum Gemeindevorstand.

**Reifen.** Das „Reifen-Tagebl.“ meldet: Das Ergebnis der diesjährigen Weinlese ist der Quantität nach weniger befriedigend als in den sich hinsichtlich dieser fast gleichen Jahren 1911 und 1912. Die Qualität, die an den 1911er freilich nicht heranreicht, übersteigt aber doch wesentlich die von 1912. Bedeutenden Schaden verursachten die beiden starken Fröste im April, bei denen die sämtlichen frühen und besten Reben erfroren; was später angekommen ist, litt unter der unhaltenden Trockenheit, die der Entwicklung der Trauben sehr hinderlich war. Infolge der schönen Witterung im Herbst, die den günstigsten Einfluß auf das Reifen der Trauben ausübte, hat sich eine immerhin noch gute Qualität des Mostes ergeben, der nach der Untersuchung durch die Königl. Zentralfstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden 77 Proz. und 78,9 nach Oechsle wog. Gelefen wurden in den sächsischen Bergen 5760 Pfund.

**Firma.** Gestern abend hielt auf Einladung des hiesigen Mietervereins der Geschäftsführer der Zentralfstelle für Wohnungsfürsorge, Dr. Dr.-Ing. Kruschwitz-Dresden, einen äußerst interessanten Lichtbildervortrag über „Sanierung von Altkästen in Beziehung zur Wohnungsreform“ und legte seinen Ausführungen folgende Leitfäden zugrunde:

1. Zur Feststellung der Wohnungszustände in den alten Stadtteilen erscheint die Einführung einer regelmäßigen und nach einem festen Plane erfolgenden Wohnungsaufricht dringend notwendig; hierfür geben die §§ 163ff. des Allgemeinen Baugesetzes die erforderlichen Unterlagen.
2. Wenn die Ergebnisse der Wohnungsaufsicht ein Eingreifen im Interesse der Allgemeinheit als notwendig und unumgänglich erscheinen lassen, dann Eingreifen seitens der Stadt: a) durch Schaffung neuer, zeitlicher, gesundheitlich einwandfreier Wohnviertel, in denen hauptsächlich, soweit wirtschaftlich durchführbar, das Kleinhaus mit Garten Anwendung finden soll; b) durch Verbesserung der Wohnungen in den alten Häusern im Stadtimern.
3. Alle Maßnahmen zu 1. und 2. werden in festem Einvernehmen mit der Zentralfstelle für Wohnungsfürsorge im Königreich Sachsen aufgestellt.

Unter den zahlreich erschienenen Zuhörern bemerkte man auch Bürgermeister Schneider, den Stadtverordnetenvorsitzer Oberjustizrat Dr. Spiek, Vertreter der Königl. Amtshauptmannschaft u. a. Nach einer ausführlichen Debatte wurde eine Resolution im Sinne des Vortrags gefaßt.

**Aus dem Reiche.**

**Der Prozeß gegen Brandt und Eccius.**  
 Berlin, 25. Oktober. In der gestrigen Verhandlung wurde nach Beendigung der Vernehmung des Angeklagten Brandt der mitangeklagte Direktor Eccius vernommen. Dieser erklärte: Ich habe selbstverständlich meiner Firma gegenüber die volle Verantwortung für das übernommen, was geschehen ist. Bald nachdem die Angelegenheit in Fluß kam, habe ich beim Aufsichtsrat der Firma Krupp ein Demissionsgesuch eingereicht, das indessen abgelehnt wurde, worauf ich meinen Dienst in der bisherigen Weise weiter versehen habe. Eccius schilderte sodann eingehend seinen Werdegang bei der Firma und führte aus: Ich trat bei Krupp im Jahre 1897 ein, wurde schließlich ins Direktorium berufen und erhielt u. a. auch das Dezernat für die Preisfestsetzungsbüreaus für in- und ausländisches Kriegsmaterial. Wegen des großen Umfangs der Geschäfte mußte ich vieles meinen Mitarbeitern überlassen, namentlich auch während meiner umfangreichen Auslandsreisen. Das Dezernat über das Berliner Bureau wurde mir übertragen, als ich mich nach langer und schwerer Krankheit im Süden befand. Da meine Hauptaufgabe das ausländische Kriegsmaterial betraf, so konnte ich mich um das inländische Geschäft so gut wie gar nicht kümmern. Das Berliner Bureau sollte den Geschäftsgang erleichtern und unterstützen. Es sollte fernher mit den Abnehmern persönlich Fühlung nehmen und Informationen über die die Firma interessierenden

Dinge besorgen. Der Leiter der Vertretung hat besondere Direktiven nicht erhalten. Selbstverständlich war es uns interessant, die Preise der Konkurrenz über die ausstehenden Aufträge zu erfahren. In den offiziellen Berichten des Hrn. Schäg kamen später die Geheimberichte des Hrn. Brandt. Darüber, daß sie nicht unterschrieben waren, habe ich mir Gedanken nicht gemacht. Ebenfalls wenig über die Art, wie Brandt sich seine Informationen verschafft hat. Sein Verkehr mit alten Kameraden hat keinen Anstoß erregt. Von Unkosten Brandts ist wohl gesprochen worden, von unklaren Nachschüssen aber nicht. Der bei dem neuen Vertragsabschlusse mit Brandt ihm zugehandene Mehrbeitrag war nicht auffällig. Auch Herr v. Regen erhielt eine Zulage von etwa 10000 M. Regen ist niemals an mich mit dem Gedanken herangetreten, daß Brandt vielleicht eine strafbare Handlung begehe. Auch hat er nicht davon gesprochen, Brandt loszuwerden. Es ist niemals der Verdacht ausgesprochen worden, daß eine Befreiung vorliege. Der Vorliegende ging dann auf das Jahr 1912 ein. Es wurde festgestellt, daß Eccius bis zum 1. Oktober v. J. sich wegen Krankheit von allen Arbeiten zurückhielt. Eccius sagte dann weiter: Anfangs Oktober wurde die Angelegenheit Regen-Brandt nicht in der regulären Sitzung der Direktion, sondern zwischen Geheimrat Mählberg, Dr. Mählton und mir besprochen. Er fuhr fort: Es wurde davon gesprochen, daß Hr. v. Regen Drohungen geäußert und sich geweigert habe, eine Anzahl Korwitzer, die er beiseite geschafft hatte, wieder herauszugeben. Brandt wurde nichts Ungelegliches zum Vorwurfe gemacht. Die Unterredung des Dr. Dreger mit Brandt in Berlin bezog sich auf die Neubefestigung der Berliner Stelle, für die ich Hr. v. Dewig für geeignet hielt. Dieser wurde aber in Effen für unentbehrlich gehalten. Mit Rücksicht auf die Drohungen Regens hatte Brandt dem Direktor Dreger nochmals mitgeteilt, er sei sich nicht bewußt, etwas Unrechtes getan zu haben. Dreger erklärte sich dann bereit, die Leitung des Berliner Bureaus vorläufig zu übernehmen und die Berichterstattung zu beaufsichtigen. Er unterschrieb jetzt die Verträge. Die Korwitzer betrafen in der Hauptsache Submissionsergebnisse und Vergebungen. Wir erfuhren die Konkurrenzpreise erst nach Abgabe unseres Angebotes. Die Kenntnis dieser Preise hatte nur Wert für spätere gleichartige Vergebungen und für die Prüfung unserer Kalkulationen. Als bei dieser Fehler vorgekommen waren, wurden die Preise ermäßigt. Bei richtiger Kalkulation würde keine Veränderung vorgenommen, auch wenn die Preise der Konkurrenz wesentlich höher waren. Ich selbst habe die Korwitzer nicht bearbeitet, sondern nur einen Blick hinein getan. Die Bearbeitung war Sache des Hrn. Wontpe und später des Hrn. v. Dewig. Die Deeresverwaltung hat nicht nur keine Nachteile, sondern nur Vorteile von der ganzen Sache gehabt. Die Aufträge, bei denen Brandt eine Rolle spielte, betrafen nur den Bruchteil eines Prozentes des Umsatzes der Firma Krupp. Die Namen der Militärs, mit denen Brandt in Verbindung stand, sind mir erst durch die Voruntersuchung bekannt geworden. Ich habe Brandt keine Anweisungen gegeben. Allerdings war mir klar, daß Brandt den Militärbekämten keine Geschenke geben durfte. Auch mußte ich, daß die Militärs nicht über alles sprechen dürften. Dagegen war mir unbekannt, daß eine absolute Schweigepflicht bestand. An eine strafbare Verwendung der Brandt gewährten Funktionszulage habe ich nicht gedacht. Es ist mir auch niemals eine Andeutung darüber gemacht worden. Im Gegenteil hat mir Direktor Dreger wiederholt erklärt, es liege nichts Strafbares vor. Die Höhe des Gehalts und der Zulagen bei Brandt war nichts Besonderes. Auch konnte ich nichts Bedenkliches finden, wenn Brandt die Renansschaffungen für Möbel liquidierte. Hierauf wurde in die Besprechung der Korwitzer eingetreten und für den Rest der gestrigen Verhandlung die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

**Berlin, 24. Oktober.** Als bei einer Verhandlung im Kriminalgerichts-Gebäude der Kaufmann Julius Abraham aus der Breditschstraße als Zeuge vernommen wurde, geriet bei seiner Aussage so in Erregung, daß er vom Schläge gerührt vor dem Richter tot zu Boden stürzte. Die Verhandlung wurde sofort abgebrochen.

**Hensburg, 24. Oktober.** Der 48-jährige Arbeiter Peter Detleffen aus Schleswig, der am 22. Februar den 71-jährigen Invaliden Ehlers aus Böel bei Söderbrarup ermordet und beraubt hatte, wurde heute früh auf dem Hofe des hiesigen Gerichtsgelängnisses hingerichtet.

**Waldenburg (Schlesien), 24. Oktober.** Gestern gegen 3/6 Uhr früh, stieg ein von Waldenburg, Unterer Bahnhof, abgekauener Eisenbahngüterwagen am Bahnhofsberge bei Bude 91 der Strecke Wittau-Wrangelstschacht mit einem aus der Richtung Wittau kommenden Wagonzug der elektrischen Straßenbahn, der gerade den Übergang kreuzte, zusammen, wobei eine Person schwer und 14 Personen leicht verletzt wurden. Die Schuld an dem Unfall trifft Eisenbahndienstleute.

**Aus dem Auslande.**

**London, 24. Oktober.** An Bord eines gestern auf dem Tyne eingetroffenen Dampfers war auf der Höhe von Kap Trafalgar ein Österreicher namens Muratti gegen eine Frau und deren Tochter, Verwandte des Kapitäns, zudringlich geworden. Als der Kapitän ihm Vorwürfe machte, schoß Muratti auf seine Umgebung blindlings los, verletzte den ersten Offizier und ein junges Mädchen schwer sowie den Kapitän leicht und erschoss sich darauf selbst.

**Kiew, 24. Oktober.** Ritualmordprozeß. Die Inhaberin eines Branntweinladens und ihre Mann, deren Wohnung sich unter der der Familie Tschederjak befindet, sagten aus, daß sie schon März 1911 in der Wohnung der Tschederjak die Schritte eines Knaben und dann sein Sarcien gehört hätten. Aus Furcht vor Wera Tschederjak hätten sie vor dem Untersuchungsrichter kein wahrheitsgemäßes Zeugnis abzulegen gewagt. Ein Folgeuntersuchung sagte u. a. aus, daß ihm der Vorgesagte erklärt habe, er halte Wera Tschederjak für eine Mitschuldige des Mörders.

**Newyork, 24. Oktober.** Über den Gesundheitszustand des Kapitan Schmidt zur Zeit seines Aufenthaltes in Frankfurt sollen von einer gerichtlichen Kommission Erhebungen angestellt werden.

**Rio de Janeiro, 24. Oktober.** Der Ackerbauminister Pedro de Toledo empfing den ehemaligen Staatssekretär des Reichskolonialamtes v. Lindemann, der ihm den Zweck seiner Reise mitteilte: Die Anwohnerkolonien in Minas Geraes, Espirito Santo und den südbrazilianischen Staaten zu besuchen. Die Unterhaltung zwischen beiden war lange und herzlich. Der Minister bot dem Staatssekretär jede Hilfe für seine Zwecke an.

**Arbeiterbewegung.**

**Chicago, 24. Oktober.** 40000 Maschinisten und Heizer von 90 Werksbahnen verlangen eine Lohnerhöhung, die eine Mehrausgabe von 50 Mill. Doll. jährlich erfordern würde.

**Volkswirtschaftliches.**

**Dresden, 25. Oktober.** Die Vereinigten Schiffahrtsgesellschaften haben zwischen Reichen und Hamburg einen neuen Schiffsverkehr eingerichtet.

**Planen i. B., 25. Oktober.** Die von der Handelskammer Planen zur Errichtung ihres Verwaltungsgebäudes begebene Kautzche in Höhe von 300000 M. ist so stark überzeichnet worden, daß die Zeichnung sofort geschlossen werden mußte.

**Coln, 24. Oktober.** Der der Aufsichtsratsführung der Maschinenbauanstalt Humboldt in Coln-Rail vorgelegte Rechnungssabzählung über das Geschäftsjahr 1912/13 ergibt einen Betriebsergebnis von 5798598 Mark gegen 5332012 Mark im Vorjahre. Nach Abzug von Generalaufkosten, Zinsen etc. und Abschreibungen in Höhe von 1302995 Mark (gegen 1203689 Mark) verbleibt einschließlich des

**53. Gesamtsitzung des Landeskulturrates**

**Donnerstag, den 6. November und  
 Freitag, den 7. November 1913,**

**im Sitzungssaale des Landeskulturrates, Dresden-N., Sidonienstraße 14, II.**

**Tagesordnung.**

- Donnerstag, den 6. November 1913, mittags 12 Uhr.** Abänderung des Gesetzes, die staatliche Schlachtviehvericherung betr. — Förderung des Flachsbauens. — Die Stellung der Wärmereibetriebe zur Gewerbeordnung. — Baupolizeiliche Vorschriften für Treibhausanlagen. — Maßnahmen zur Förderung der Hiegenzucht.
- Freitag, den 7. November 1913, vormittags 10 Uhr.** Gewährung einer Beihilfe für die Kartoffelzüchterei des Wärmereibehizers Robis in Jwidau. — Ausbildung des Stallpersonals. — Einführung von Schlachtkontrollbüchern. — Die Vorschriften für den Verkehr mit Milch in den Städten. — Förderung des landwirtschaftlichen Rechnungswesens.

**Landeskulturrat für das Königreich Sachsen.**

Der Vorsitzende: **Geß. Oekonomierat Dr. Hänel.** Der Generalsekretär: **Dr. Schöner.** 7509

**Gebrüder Eberstein,** Königliche und Großherzogliche Hoflieferanten, gestatten sich, zur zwanglosen Besichtigung ihrer **Ausstellung von 20 modernen, vollständig komplett ausgestatteten Musterküchen** einzuladen.  
**Dresden, Altmarkt 7, September 1913.**

**Kohlen**  
 und alle anderen  
**Heizwaren.**  
**Moritz Gasse**  
 G. m. b. H.  
 Altestes Kohlegeschäft  
 Dresdens. 1333  
**Haupt-Kontor**  
**Terrassenufer 23.**  
 Fernsprecher 18022  
 18228.  
**Haasonstein & Vogler, A.-G.**  
 Erste und älteste  
**Annoncen-Expedition**  
 Dresden  
 Altmarkt 6, I.  
 2488 Robatte.



Vertrauen von 1013206 Mark (1100893 Mark) ein Reingewinn von 3763884 Mark (3535779 Mark) Der Generalversammlung...

Wasserstände der Elbe und Moldau. Rudweis Woblan Brandeis Meißel Zeitmerzig Ruffig Dresden 24. Okt. - 15 - 30 - 30 + 38 - 41 - 20 - 160 25. Okt. - 16 - 28 - 29 + 32 - 41 - 16 - 166

Wasserstände der Elbe und Moldau. Rudweis Woblan Brandeis Meißel Zeitmerzig Ruffig Dresden 24. Okt. - 15 - 30 - 30 + 38 - 41 - 20 - 160 25. Okt. - 16 - 28 - 29 + 32 - 41 - 16 - 166

Letzte Nachrichten.

Dresden, 25. Oktober.

Die Landesgruppe Königreich Sachsen für Jugendhilfe hielt heute mittag im alten Schwurgerichtssaal des Landgerichts (Pillniger Straße) eine Mitgliederversammlung ab, der zahlreiche Förderer ihrer großartigen sozialen Bestrebungen beiwohnten.

Dresden, 25. Oktober. Infolge des herrschenden Nebels flegten heute früh auf der Waterlooflatie zwei Züge zusammen. Zwei Personen wurden getötet und mehrere verletzt.

Dresden, 25. Oktober. Ein großer Teil der Offiziere der Peninsular and Oriental Steamship-Company, die sich zurzeit in englischen Häfen befinden, sind von ihren Stellen zurückgetreten.

Dresden, 25. Oktober. Die Stadt Kanti ist gestern von bulgarischen Truppen besetzt worden. New York, 25. Oktober. Nach Meldungen aus amerikanischen Konsulatsangehörigen, daß der amerikanische Dampfer 'Morro Castle' formell für Havanna und New York deklariert werde.

Tageskalender Sonntag, 26. Oktober.

Königl. Opernhaus. In neuer Einfassung und Ausstattung: Götterdämmerung. Dritter Tag aus der Trilogie: Der Ring des Nibelungen.

Königl. Schauspielhaus. Mein Freund Teddy. Beispiel in drei Akten von André Rivoire und Lucien Bednard.

Albert-Theater. Nachmittags 3/4 Uhr Die Weber. - Abends 7/8 Uhr: Die fünf Frankfurter.

Residenztheater. Nachmittags 3/4 Uhr (ermäßigte Preise): Hoheit tanzt Walzer. - Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise): Puppen.

Centraltheater. Variétévorstellung. 8 (Sonntag auch 3/4) Uhr.

Viktoriafalon. Variétévorstellung. 8 (Sonntag auch 4) Uhr.

Wochenplan der Dresdner Theater.

Table with columns for Theater (Königl. Opernhaus, Schauspielhaus, Albert-Theater, Residenz-Theater) and days of the week (Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag).

Theater, Konzerte, Vorträge.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater im Königl. Opernhaus wird Montag, den 27. Oktober, Ditta 'Carmen' mit Fräulein Terzani als Carmen, Frau Vogel-Kram als Dou Jose, Frau Etzemann als Escamillo und Fräulein Catalpa als Nicotia aufgeführt.

Hauptgewinne der 5. Klasse 164. A. S. Landeslotterie. 15. Ziehungstag am 25. Oktober 1913.

Table listing lottery prizes: 20000 M. auf Nr. 8957, 10000 M. auf Nr. 108707, 3000 M. auf Nr. 384 4509 7070 8806 14904 21980 27910 29207...

Gebr. Arnhold Bankhaus. Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen. Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 38. Chemnitz Str. 24.

Börsennachrichten.

Table with columns for Dresdner Börse, Reichsbank, and various stock and bond prices.

Drahtnachrichten.

Leipzig, 25. Oktober. Das Luftschiff 'Sachsen' ist um 2 Uhr 40 Min. zur Fahrt nach Dresden aufgeflogen.

Berlin, 25. Oktober. In der heutigen Schlusssitzung der internationalen Tuberkulosekonferenz teilte der Generalsekretär Prof. Dr. Baumwilt mit, daß die Damen beschlossen hätten, auf der nächstjährigen Tagung in Bern die Aufgaben der Frau bei der Bekämpfung der Tuberkulose zu erörtern.

Riel, 25. Oktober. Auf der festlich geschmückten Kaiserlichen Yacht erfolgte heute mittag der Stiefelauf des kleinen Kreuzers 'Graudenz'.

Rüdn, 25. Oktober. Der bei der hiesigen Firma Zidelbein seit 20 Jahren angestellte Maschinenarbeiter Sternick hat im Eiderhändnis mit seiner 71 Jahre alten Mutter erst diese und dann sich selbst erschossen.

Schoenberg (Schwarzwald), 25. Oktober. In der hiesigen Lungenheilstätte haben sich der 27 Jahre alte Philologe Erich Weigel aus Rulmbach, dessen Zustand für hoffnungslos erklärt worden war, und die 21 Jahre alte Schwester vom roten Kreuz Emmy v. Vossow, die er aus Jena kommen ließ, vergiftet.

Beneschau, 25. Oktober. Heute vormittag besichtigte Sr. Majestät der Kaiser, unter Führung des Erzherzogs Franz Ferdinand, das Schloß mit seinen Kunstsammlungen und den Schlossgarten mit seinem Blumenkor. Gegen 10 Uhr fuhr der Kaiser, der Erzherzog und die Jagdgäste zur Jagd in der Nähe des Brauzenberges.



Dresdner Börse, 25. Oktober.

Zentrale Staatspapiere.

Table listing various central government securities with columns for title, quantity, and price.

Verbriefte Anleihen.

Table listing secured bonds with columns for title, quantity, and price.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds with columns for title, quantity, and price.

Preuss. Pfand- u. Hypothek-Pf.

Table listing Prussian mortgage and pledge securities with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities and bonds with columns for title, quantity, and price.

Russland Staatspapiere.

Table listing Russian government securities with columns for title, quantity, and price.

Transport-Anleihen.

Table listing transport bonds with columns for title, quantity, and price.

Bank-Anleihen.

Table listing bank bonds with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Holz-Kr.-Wkt.

Table listing paper and wood stock with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities and bonds with columns for title, quantity, and price.

Rangefestigkeit-Krtien.

Table listing priority certificates with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities and bonds with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities and bonds with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Wafsch- u. Metallind.-Wkt.

Table listing textile and metal industry stocks with columns for title, quantity, and price.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg. Aktienkapital und Reserven: M. 68.200.000. empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren.

Berliner Börse, 25. Oktober.

Table listing various securities and bonds from the Berlin stock exchange with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various securities and bonds with columns for title, quantity, and price.



**Wissenschaft und Kunst.**

**Königl. öffentliche Bibliothek.**  
Verzeichnis der vom 27. Oktober bis 4. November im Lesesaal  
ausgestellten Reservierungen.  
(S. — Geselent.)

**I. Geschichte und Geographie:**

Anonymous Valentinus a cura di R. Comi (= Rerum Itali-  
carum scriptores XXIV 4). Bapat, G.: Le maréchal Can-  
robert VI: Bataille de Saint-Privat. Baumgarten-Trufius, A.:  
Die Sassen 1812 in Süßland (1912). Bin Gorion, W. J.: Die  
Sagen der Juden; von der Urgzeit. Boulay de la Meurthe,  
Correspondance du duo d'Enghien (1801—04) et documents sur  
son enlèvement a cura di G. Gallavresi II 1. 2. (1911—13).  
Ialoniери publ. a cura di G. Gallavresi II 1. 2. (1911—13).  
Die Donau von Passau bis zum Schwarzen Meere (S.). Dry-  
galski, G.: Deutsche Südpolar-Expedition IV 2. Durong, J.:  
Le due de Bourbon et l'Angleterre (1723—1726) 1911. Emdres,  
F. G.: Welche Natur und Geisteswelt 415). Fabricius, H.:  
Besançon-Pontarlier II 4. Fabricius, H.: Erläuterungen  
zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz V 2 (= Publi-  
kationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 12).  
Fehrschritt zur Weiße des Bismarckturms in Bromberg  
2. Aufl. (S.). Freundberger, J.: Aus der Geschichte der  
Sta. Ant. Galli commentarii de rebus Genuensium et de  
navigatione Columbi a cura di E. Pandiani 1910/11 (= Rerum  
Italicarum scriptores XXIII 1). Geörgl, D. und Dufour-  
Peronce, A.: Urkunden zur Geschichte des Saualands (S.).  
Gleichen-Rufwurm, A. v.: Elegante. Vesselsbarth, H.:  
Drei psychologische Fragen zur spanischen Thronabthron-  
Leopold von Hohenzollern. Lettres de Jean XXII. (1316—1334)  
publ. par A. Payon II: 1325—1334 (= Analecta Vaticana-  
Belgica III) 1912. Kohl, H.: Bilders Jug von Auerhahn bis  
Hofen und Lübeck Schreckenstage 1806 (= Voigtländer-Lust-  
bücher 46). Kühn, H.: Das Wartburgfest am 18. Oktober 1817.  
Lello Petrone, P. di: La metaconca a cura di F. Isoldi  
(= Rerum Italicarum scriptores XXIV 2) 1910—12.  
Kofe, H.: Angehörige der Familien Kofe und Schmalz  
vom Ausgange des 18. Jahrhunderts bis 1912. (S.) Oden, A.  
Fehr, v. d.: Die Herkunft des uradeligen pommerischen Geschlechts  
von der Elbe (1912). Pöbelich, E.: Die wichtigsten Städte,  
Abteien und Klöster in der alten Erzdiözese Köln 3. Schirren, E.:  
Zur Geschichte des Nordischen Krieges. Schmidt, L.: Die ge-  
meinnützigen Werke der Völkerwanderung (= Wissenschaft und Bil-  
dung 120) (S.). Schulz: Geschichte des Kreises Lauenburg in  
Pommern (1912). Veröffentlichungen des Vereins für Heimats-  
schau in Lübeck I. 2. (1908—1913). Bauer, E.: Geschichte der  
Industrie- und Handelskammer in Wismar. Wilmshoff, A.:  
Verfassungsgeschichte der deutschen Kirche im Mittelalter 2. Aufl.  
(= Grundriß der Geschichtswissenschaft II Reihe 6).

**II. Theologie, Philosophie und Unterrichtswesen:**

Abhandlungen über den mathematischen Unterricht in  
Deutschland, hrsg. von F. Klein. II. Eusebius, hrsg. von  
J. A. Pfeil G. (= Die griech. christl. Schriftsteller der ersten drei  
Jahrhunderte 23). Fehrschritt zum 25-jährigen Bestehen der  
Bibliothek in Jena. Fardelamb, A.: Luther's Katechismen-  
entwurf in ihrer Entwicklung bis zum Jahre 1529. Holz-  
wirth, F.: Horomans-Enzyklopädie und Antimodernismus.  
Kant's Gesammelte Schriften 6. Norden, E.: Agnostos Theos.  
Rupp, J.: Zur Geschichte der Humanität (= Gesammelte Werke 2).  
Schmidt, H.: Sächsischer Volks-Schulrat. Winter, H. J.:  
Geistliche Wesen im Aus der Zeit der Erziehung und Er-  
hebung unserer Völker. Wolfing, A.: Bibliographie der Frei-  
maurerischen Literatur (Regist.).

**III. Rechts- und Staatswissenschaft:**

Avonel, G. d': Histoire économique de la propriété, des  
salaires, des denrées depuis l'an 1200 jusqu' en l'an 1800: VI  
(1912). Gipe, F.: Zur Würdigung der ersten drei  
Epochen der deutschen Arbeiter-  
Ergolpolitik. Lederer, E.: Die wirtschaftlichen Organisationen  
(= Aus Natur und Geisteswelt 428). Mayer-Homburg, G.:  
Die frühlichen Volkrechte im Mittelalter 1. (1912). Stau-  
dinger, J. v.: Kommentar zum bürgerlichen Gesetzbuch IV:  
Familienrecht 7./8. Auflage. Jücher völkswirtschaftliche Studien  
hrsg. von Eiseleing 1—6. Wehrmann, L.: Die Verwaltung  
der Eisenbahnen.

**IV. Mathematik, Medizin, Naturwissenschaft und Technik.**

Archiv für Rassen- u. Gesellschafts-Biologie, hrsg. von  
A. Fock. Jahrg. 9 (1912). Bauer, L. A.: Land magnetic  
observations 1905—1910 (1912). (S.) Howard, L. O.,  
Dyar, H. G. and Knab, F.: The mosquitoes of North and  
Central America and the West Indies 1912. (S.) Lanthefer,  
F. W.: Aerobynamik. W. d. Engl. überl. von G. u. H. Hunge. II  
(1911). Loeb, L.: The venom of Heloderma. (S.)

**V. Sprache und Literatur.**

Ancora, A. d': Saggi di letteratura popolare. Bédier, J.:  
Les légendes épiques IV. Beiträge zur Sprach- u. Völkerver-  
Geschichte für Alfred Hillebrandt. Blah, H.: Grammatik des neu-  
testamentlichen Griechisch. 4. Aufl. besorgt von A. Teubner. Frause  
du Preibisching! Correspondance générale de Chateaubriand  
publ. par L. Thomas III. Correspondance de Christophe  
Plantin publ. par M. Rooses III (= Uitgaven der Antwerpse  
Bibliophilen 26) 1911. Gianni, S.: Studi letterari-filosofici-  
religiosi IV (S.). Hartmann v. Aue, der arme Heinrich hrsg.  
von G. Wierach. (= Germanistische Bibliothek III 3). Das  
Germanisch-Buch. Historia septem sapientum II  
(= Sammlung mittellateinischer Texte 5). Keller, L.: Ge-  
schichte der nordamerikanischen Literatur I. 2. (= Sammlung  
Göttingen 685/686). La bella Maguelonne éd. par A. Bieder-  
mann. Meyer-Bensley, H.: Das Drama Heinrich v. Meiß 2.  
Nyrop, K.: Grammaire historique de la langue française IV.  
Sahlström, A.: Wösten. Hamburgische Schauspielerebilder (1911).  
Spiero, H.: Das Werk Wilhelm Raabes. Stendhal. Oeuvres  
complètes: Vie de Henri Beulard publ. par H. Debraye.  
Stunden mit Goethe 8. Tommaso, N.: Canti popolari  
ilirici a cura di D. Bulferetti. Widmann, J. R.: Ausgewählte  
Feuilletons.

**VI. Kunst.**

Die Internationale Baukunst-Ausstellung mit Sonder-  
Ausstellungen zu Leipzig. Suberl, W.: Die Denkmale des  
politischen Bezirkes Salzburg 2 (= Österreichische Kunsttopo-  
graphie 10). Teisler, H.: Antike Porträts 1912. Wiefenfeld,  
E. R.: Erdmannsdorff, der Baumeister des Herzogs Leopold  
Friedrich Franz von Anhalt-Desau. Schottmüller, F.:  
Königl. Museen zu Berlin: Die italienischen und spanischen Bild-  
werke der Renaissance und des Barock. 2. Aufl.

**VII. Musik.**

Deutsch, O. G.: Franz Schubert 3. Koorcheville, J.:  
Catalogue du fonds de musique ancienne de la Bibliothèque  
Nationale VI. Steinhausen, F. W.: Die physiologischen Fehler  
und die Umgestaltung der Klaviertechnik. 2. Aufl., bearbeitet von  
E. Riemann. Treibsch, H.: Döllisches Musikbüchlein (1912).  
Wagner, F.: Geschichte der Messe 1.

**VIII. Vermischtes.**

**Sächsischer Kunstverein.**  
XXXIV.

Im Jahre 1910 veranstaltete die Galerie Ernst  
Arnold eine Anton Graff-Ausstellung, die außer einer  
Anzahl von Handzeichnungen etwa 70 Gemälde des  
Meisters umfaßte. Nun folgt mit einer Gedächtnis-  
ausstellung für diesen fruchtbarsten sächsischen Bildnis-  
maler — er war Schweizer von Geburt, lebte aber  
47 Jahre lang in Dresden — der Sächsische Kunstverein.  
Die Ausstellung vermittelt dem Besucher 422 Gemälde  
des Künstlers und — in den 3 Kojen rechts neben dem  
Hauptsaal — mehr als 100 Handzeichnungen neben ein  
paar Radierungen.

Wiederentdeckt wie ein anderer berühmter sächsi-  
scher Bildnis-maler — Ferdinand v. Rayski —  
brauchte Graff durch die Berliner Jahrhundert-  
ausstellung von 1906 nicht zu werden; denn seine Bilder  
hingen nicht wie die Bilder Rayskis halbvergessen und  
selbst von ihren Besitzern nur zum Teil ihrer Herkunft  
nach gekannt in den Galerien und Sälen unseres Abels,  
sondern sie stellten vielbewunderte Zierden dar im  
öffentlichen und privaten Gemäldebey unserer Landes.  
Wer Graffs befragt, weiß, was dieser Befragte wert  
ist. Nun sieht man ihn in dieser Ausstellung des  
Sächsischen Kunstvereins in einer Halle verorten,  
die dem Meister mehr zu schaden als zu nützen  
geeignet ist. Daß er nicht überall, wie ein Zeitgenosse  
von ihm gesagt hat, „in höherem Sinne trifft, nicht den  
Leib, sondern den Geist malt“, weiß schon der, der die  
Ausstellung von 70 seiner Arbeiten in der Galerie  
Arnold in der Erinnerung behalten hat, obwohl diese  
Ausstellung ihr Material sehr sorgfältig gewählt hatte.  
Wenn man, wie in der jetzigen Ausstellung des Sächsi-  
schen Kunstvereins, fast ein Drittel des gesamten  
Oeuvres eines so viel beschäftigten gemessenen Malers wie  
es Graff war, zusammenträgt, so kann naturgemäß das  
Wundergute von dem Bedeutenden nicht so reinlich aus-  
geschliffen werden. So sieht man denn eine große An-  
zahl von Gemälden, die besser gesehlt hätten, weil sie  
für die Kennzeichnung der künstlerischen Entwicklung  
Graffs ohne Bedeutung sind. Diese künstlerische Ent-  
wicklung hat ja bald nach Graffs Niederlassung in Dresden  
überhaupt ihr Ende gefunden; er wurde in seiner Dresdner  
Zeit wohl reifer als Techniker, aber er vertiefte  
sich kaum noch wesentlich als Charakteristiker. Wie  
hätte dies auch möglich sein können angesichts der  
Geschäftigkeit, mit der er malen mußte, um alle  
die Besteller von Bildern zu befriedigen, die an ihn  
herantreten. Man erkennt bei einer solch umfang-  
reichen Ausstellung wie der des Sächsischen Kunstvereins,  
daß Vielgeschäftigkeit immer in gewissem Sinne zu einem  
Verluste künstlerischer Qualitäten führen muß. Aber  
man kann sich dann immer noch eines Künstlers, wie  
es Graff war, freuen, der wenigstens vermerkt, zum  
künstlerischen Handwerker zu werden. Diesen letzteren Eindruck  
hat man erfreulicherweise von keinem der Graff-Werke in  
dieser Ausstellung. Ist er auch nicht immer bestrbt, den  
„Geist zu malen“, der uns aus einem Menschenanitz  
ansieht, so verucht er doch wenigstens, ein gutes und  
wohlgerichtetes Konterfei dieses Antlitzes zu geben, und  
immer sind es die Augen, der Spiegel der Menschenseele,  
die er mit Liebe und Sorgfalt malt.

Daß ihm die Männerbildnisse besser gelangen als  
Frauenporträts, haben wir schon bei Gelegenheit der  
Besprechung der Graff-Ausstellung in der Galerie Ernst  
Arnold betont; für diese Tatsache gibt die jetzige Graff-  
Ausstellung im Sächsischen Kunstverein neue Belege.  
Auf Einzelheiten in der Betrachtung der umfang-  
reichen Gedächtnisausstellung brauchen wir heute nicht  
einzugehen, denn die bedeutendsten von den Werken des  
Meisters haben wir ihrem künstlerischen Werte nach  
bereits bei Gelegenheit der Ausstellung von 1910 gesehnt.  
Wohl aber möchten wir auf den vortrefflich  
bearbeiteten Katalog hinweisen, den der Sächsische Kunst-  
verein für diese Gedächtnisausstellung herausgegeben hat.  
Er unterrichtet über die Dargestellten, bezeichnet das  
Format der Bilder, nennt deren gegenwärtige Besitzer  
des Kunstwerks, und gibt endlich in einem von dem  
Direktor des Leipziger Museums Prof. Dr. Julius Vogel  
verfaßten Vorwort eine feinsinnige Charakteristik Anton  
Graffs.

**Königl. Opernhaus.** (Erste Symphonie-  
konzert Serie B.) „Sturm und Drang“ charakterisieren  
das neue Werk, das uns gestern aus der Feder unseres  
einheimischen Komponisten Kurt Striegler beher-  
wurd. Kühne symphonische Aufäufe mit „Heidenleben“.  
Thematisch wechseln in dieser H-moll-Symphonie (op. 16)  
mit weichen Lyridismus, der in sentimentalem Stimmung-  
schweigen dahinschmigt. Viel ernstes Wollen und ansehn-  
liches Können, aber noch ein Mangel an Selbstzucht und  
Eckelkritik. Eher ein Judent von Schwung und Phant-  
tasie, von Steigerungen, denen die rechte innere Ver-  
gründung fehlt, auch die Instrumentation zu unruhig,  
zu buntschillernd, um recht eigentlich wirken zu können.  
Aber doch wieder eine Talentprobe, wie es die „Kammer-  
symphonie“ war. Abtrigens warum bleibt Striegler nicht  
erst einmal beim Kammerstil? Seine Begabung und  
Reigung weisen ihn offenbar vorläufig mehr dahin, als  
zu großen symphonischen Schreibeisen, das bekann-  
teten schon die eingestrichelten „Konzertinos“ für Solo-  
instrumente, und zur Ausfüllung großer Formen sehr  
ihm auch noch die kräftige Plastik der Themen  
und die zwingende Logik ihrer Verwendung. Immerhin  
mag als aussichtsvoll angesehen werden, daß neben  
dem rhytmisch pikanten Scherzo, dank dem Glanz der  
Kapelle unter v. Schuch, die Schätze die dem Hörer am  
häufigsten seufzenden Teile des Werkes waren, das nach  
dem Vorgange eines Nob. Schumann eine äußere und  
innere Einheitlichkeit durch Überleitungen der einzelnen  
Sätze ineinander und durch ihre thematische Verwandlung  
anstrebt. Wie anders wirkt dies Reichen auf mich ein  
— konnte man nach der zweiten Neuheit, dem Klavier-

konzert in Es op. 26 von Dr. Otto Reigel, sagen.  
Ein Werk aus der Kunstfertigkeit des Praktikers und  
aus dem Kunstempfinden des ästhetischen gebildeten  
Kenners entstanden. Reigel begt nicht die Absicht, einen  
gewaltigen Reutöner spielen zu wollen; es genügt ihm,  
ein Werk zu schaffen, das in jedem Satz Kunst bietet,  
die den Laien wie den Kunstverständigen anregt und  
fesselt. Seine souveräne Beherrschung des Klaviers selber  
gibt ihm die Mittel dazu an die Hand; denn das Köst-  
lichste an diesem Konzert ist wohl die wundervolle Ver-  
schmelzung des Riancen- und Farbenreichtums des  
Klaviers mit den Klangfarben des Orchesters.  
So wußte denn der Komponist auch recht  
wohl, warum er das Werk gerade Wilhelm  
Bachhaus, einem Klang-Exhoriten, widmete. Dessen  
Vortrag des als Scherzo anzusprechenden zweiten  
Sazes des Werkes, der ein ungemein reizvolles Musikstück  
voller Anmut und Grazie ist, erzielte einen Eindruck,  
wie er bei der reservierten Haltung des Publikums dieser  
Konzerte nur selten festzuhalten ist. Von mehr intimerem  
Reiz ist der langsame Mittelsatz, während die Schätze  
durch frischen Zug und prächtige symphonische Arbeit  
fesseln. Das Konzert, das der Leitung Frn. v. Schuchs  
unterstand, schloß mit der Ouvertüre zur „Ver-  
kauften Braut“ Smetanas. Noch zu Purrians  
Zeiten hieß es, das Werk solle wieder auf dem Spielplan  
erscheinen. Die in ihrer überquellenden Lebensfreudigkeit  
unwiderstehliche Ouvertüre machte den Wunsch rege, daß  
man das Versprechen von damals einlöse. D. S.

**Wissenschaft.** Im weiteren Verlaufe der gestrigen  
Sigung der ersten internationalen Tuberkulose-  
konferenz, über deren Beginn wir unter den gestrigen  
Drahtnachrichten bereits kurz berichteten, gab der Präsi-  
dent des Reichsversicherungsamtes Dr. Kaufmann  
(Berlin) in einem großzügigen Vortrag ein Bild von  
der Entwicklung der deutschen Arbeiter-Versicherung im  
Kampfe gegen die Tuberkulose, und der Präsident der  
vor kurzem ins Leben gerufenen Reichsversicherungsanstalt  
für Angestellte, Koch (Berlin), betonte in seinem Bericht  
die Bereitwilligkeit der Reichsversicherungsanstalt, als  
ein wohlgerüsteter Bundesgenosse in den Kampf gegen  
die verheerende Seuche mit einzutreten und auch dem  
Mittelstande die Segnungen eines vorbeugenden Heil-  
verfahrens zukommen zu lassen. Alsdann wurde die  
in jüngster Zeit mehrfach angeschnittene Frage der Ver-  
sicherung für tuberkulosegefährdete Kinder erörtert.  
Es handelt sich da um eine überaus bedeutsame Ein-  
richtung, die vor einiger Zeit mit gutem Willigen in  
den bekannten Hohenzollerner Heilanstalten ins Leben ge-  
rufen worden ist. Regierungsrat Dr. Franz hält, wie  
er in seinem Bericht betonte, die Angliederung solcher  
Berufsschulen und Erziehungswerkstätten an Kinderheil-  
stätten für außerordentlich vorteilhaft. Erforderlich wäre  
allerdings, daß die Gemeinde und Privatvereine sich mehr  
und mehr entschließen, Geldmittel für diesen Zweck zur  
Verfügung zu stellen. In der Diskussion nahmen u. a.  
Geheimrat Baginsky (Berlin), Generalarzt Werner  
(Berlin) und Wolf (Reicholdsgrün) das Wort zu inter-  
essanten Ausführungen.

Die aus Bern gemeldet wird, ist dort der  
80 Jahre alte Professor Edwin Klebs, früher Professor  
in Würzburg, Prag und Zürich, gestorben. Er war  
der Verfasser hervorragender Arbeiten auf dem Gebiete  
der Pathologie. Ein geborener Königsberger, wurde er  
1859 Assistent am physiologischen Laboratorium zu  
Königsberg, 1861 Assistent Birchow's, 1866 ordentlicher  
Professor der pathologischen Anatomie in Bern, kam  
1871 in gleicher Eigenschaft nach Würzburg, 1873 nach  
Prag und 1882 nach Zürich. Seit 1892 lebte er in  
Parisstraße, folgte aber 1895 einem Rufe als Leiter einer  
Heilanstalt und eines Laboratoriums für bakteriologische  
Heilstoffe nach Asheville in North Carolina und von dort  
1896 einer Berufung an das Rush Medical College in  
Chicago als Professor der Pathologie. Klebs ist ein  
Hauptvertreter der Pilzpathologie in der Pathologie. Seit  
einigen Jahren lebte er in Bern.

**Literatur.** Aus Danzig wird gemeldet: Ein gra-  
ziöses Intrigenstück gelangte vor einigen Tagen im  
hiesigen Stadttheater zur Uraufführung: „Der Viel-  
geliebte“, des Wiener Dichters Leo Feld, der sich auf  
der Bühne schon mit mehreren Stücken vorteilhaft ein-  
geführt hat. Der Dichter nennt sein Stück ein Lustspiel  
aus der galanten Zeit. Trotz gewogener Situationen ist  
das Stück aber weder lästern noch indolent. Seine Moral  
ist: es ist leicht, Glück zu haben bei den Frauen, aber  
schwer, in der Liebe glücklich zu sein. Trotz des Koloro-  
rahmens mutet das Stück durchaus modern an. Durch  
den reizvollen Dialog und die fröhliche Handlung bleibt  
das Publikum, das dank einer sitzvollen Aufführung sehr  
beifallsfreudig war und den anwesenden Dichter vielfach  
hervorrief, in dauernder Spannung.

Das Hoftheater in Mannheim hat von Oskar  
Maurus Fontana ein neues Stück „Der Studenten-  
general“ zur Uraufführung noch in dieser Spielzeit  
angenommen.

Henri Rathansen, der erfolgreiche Verfasser von  
„Hinter Mauern“ hat das seltene Glück, in einer Spiel-  
zeit gleich mit vier Uraufführungen herauszukommen. Sein  
neuestes Lustspiel „Die Affaire“ gelangt, wie bereits  
mitgeteilt wurde, in Hamburg, Köln, Dnabrück und  
Wien zur Uraufführung. Sein Drama „Der Traum“  
bringt das Leipziger Schauspielhaus, sein Idyll  
„Das Garten“ das Düsseldorf'sche Schauspielhaus  
und seine Komödie „Mutter hat Recht“ das Heidel-  
berger Stadttheater zur Uraufführung.

**Bildende Kunst.** Wie man aus New York mit-  
teilt, hat der ordentliche Professor der neuen Kunst-  
geschichte in Bern, Dr. Arthur Weale, von der Cornell-  
University in Ithaca (New York) einen Ruf erhalten,  
im Jahre 1915 ein Semester über deutsche Kunst-  
geschichte fünfstündige Vorlesungen zu halten.

**Musik.** „Undine“ von Lortzing in einer teilslich  
und musikalisch völlig gereinigten und auf Lortzings beide  
Urvartituren, die Hamburger und die Wiener zurück-  
geführten Form, ist die nächste Novität des Deutschen  
Opernhauses in Charlottenburg. Sie findet am  
1. November d. J. statt.



Im Londoner Prince of Wales Theatre haben die letzten Proben zu Leoncavallos neuer Opernburleske, die den Titel „Aro you thoro?“ führen wird und in Riga spielt, begonnen. Das Libretto stammt von Albert de Courville, die lyrischen Partien von Edgar Wallace.

Das Theater am Kollendorsplatz zu Berlin bereitet als nächste Novität die Uraufführung der Operette „Der lachende Dreieck“, Text von Leopold Jacobsohn, Musik von Ralph Venafly, vor.

Theater. Die Geschäftsstelle des Deutschen Städtetages bereitet zu den Beratungen für das Reichstheatergesetz eine Statistik vor, aus der zu ersehen ist, wie hoch die Summen sind, die von den deutschen Städten jährlich für das Theaterwesen aufgebracht werden.

Dieser Tage ging durch mehrere Blätter die Meldung, daß der Zusammenbruch der Deutschen Bühne in Riga vorauszu sehen sei. Diese Meldung geht zum mindesten zu weit. Es handelt sich zunächst nur darum, daß die bisherige Subvention von 60 000 Rubel jährlich nicht ausreicht, und daß die große Gilt, welche das Unternehmen führt, die Gewinne haben will, daß für die nächsten drei Spieljahre etwa 85 000 Rubel jährlich von den Gewährleistenden aufgebracht werden. Falls die Aufbringung einer erhöhten Theatersubvention sich nicht als möglich erweist, so bedeutet das noch nicht die Einstellung des Theaterbetriebs. Es wird dann nur die Frage erwoogen werden, die Pflege der großen Oper fallen zu lassen und die Aufführungen des Theaters im wesentlichen auf Schauspiel und Operette zu beschränken.

Der Mathematisch-Physikalische Salon im Zwinger ist nur noch bis mit 31. Oktober unentgeltlich und Sonntags geöffnet. Während des Winterhalbjahres (1. November bis 30. April) ist diese Sammlung nur Montags bis Freitags von 9 bis 12 Uhr gegen 50 Pf. Eintrittsgeld zugänglich. Die wertvollsten Zugänge dieses Jahres sind bereits zur Aufstellung gelangt. Hier wären aus besonders beachtlich hervorzuhellen: ein binokulares Fernrohr in farbiger Reflektiererglasfassung, bez. J. M. Dobler Opticus fecit Berolini, gegen 1700 gefertigt; ein eigenartig konstruierter Höhenmesser von W. J. Branden-Augsburg (1713 bis 1783); ein Distanzmeßer (Polymetrostadium), in der Anordnung einem Mikroskop ähnelnd, von demselben Meister; eine sogenannte Jahnische Quadrantenwaage, in Einmiettingen erworben, Ausgang des 18. Jahrhunderts gefertigt; eine jener frühesten Gewichtshebelwagen, die als Briefwagen jetzt allgemein im Gebrauch sind. Der württembergische Piarre Phil. Matth. Pahn (1739 bis 1790) gab durch die Konstruktion derartiger Schnellwagen die Anregung zur Gründung der ausgedehnten württembergischen Wagenindustrie in und um Ulm mittingen und Ebingen. Weiteres: ein Barometer, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts, in vortrefflich gearbeitetem hölzernen Holofogehäuse, mit reich gravierten silbernen Skalen und desgl. immerwährendem Kalender, letztere Teile wahrscheinlich Arbeiten des Georg Wettel, Nürnberg. Unter den erworbenen Uhren fallen besonders auf: ein astronomisches Uhrwerk im Stile Louis XVI. in dazu gefertigtem Schrank, die Uhr mit ihren beiden Glöben von Pafchner, in der Art der Kunstuhren des erwähnten Piarres Pahn, ist von dessen Schwager Joh. Christ. Schuster gefertigt; und eine für astronomische Arbeiten bestimmte gewöhnliche Wanduhr, mit reicher Gravur im Holofogel auf dem feuervergoldeten Zifferblatt und bimetalischer Pendelstange mit Temperatursanzeiger, bez. Bonifazius Doll (erste Hälfte, 18. Jahrhundert).

Sächsischer Kunstverein. Der Eintritt zur Anton Graff-Ausstellung beträgt morgen, Sonntag, für Nichtmitglieder 20 Pf.

Anton Graff-Ausstellung Dresden 1913. Die Ausstellung ist wochentags von 10 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 4 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 1 M., Sonntags und Mittwochs 55 Pf.

Galerie Ernst Arnold: Ferdinand Dorich, der seit 20 Jahren in Dresden lebt und mit zu den bekanntesten und geschäftigsten hiesigen Malern gehört, wird zum erstenmal mit einer großen Sonderausstellung seiner Werke hervortreten. Diese wird Sonntag, den 2. November, im großen Parterrejaale der Galerie Ernst Arnold eröffnet. Die zurzeit veranstaltete Ausstellung „Dresdner Künstler“ verbleibt noch einige Zeit.

Der Akademische Rat schreibt einen Wettbewerb aus zur Beschaffung eines dekorativen Wandmalerei für das Treppenhaus des Königl. Justizgebäudes zu Dauen. Die Beteiligung steht sächsischen oder in Sachsen lebenden Künstlern offen. Entwürfe sind bis 28. Februar 1914 an die Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden abzuliefern. Näheres kann der im Anknüpfungsteile unseres heutigen Blattes veröffentlichten Ausschreibung entnommen werden.

Der Verlagbuchhandlung Gerhart Röhmann in Dresden wurde auf der Internationalen Bauausstellung die silberne Medaille der Stadt Leipzig verliehen. In genanntem Verlage sind u. a. die großen von den Architekten- und Ingenieurvereinen der betr. Länder herausgegebenen Bauernhauswerke des Deutschen Reiches, Österreich-Ungarn, der Schweiz u. c. erschienen. Ein interessantes Rapenwerk von Architekt Prof. Karl Simang über „Alte Bürger- und Bauernmöbel“ wird in Kürze herausgegeben. Das Königl. Sächs. Ministerium des Innern hat das Werk zum Gebrauch an gewerblichen Lehranstalten für geeignet befunden.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Mitteilung aus der Kasse des Albert-Theaters. Morgen, Sonntag, nachmittags 3/4 Uhr, gehen Gerhart Hauptmanns „Weber“ zu ermäßigten Preisen in Szene.

Mitteilung aus der Kasse des Residenztheaters. Die Singschule „Puppchen“ hat bei jeder Aufführung einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen und bleibt deshalb auch weiterhin auf dem Spielplan. Die nächste Aufführung findet morgen, Sonntag, abends 8 Uhr statt. „Dobert tanzt Walzer“, Operette in drei Akten von Leo Wiser, wird morgen, Sonntag, nachmittags 3/4 Uhr, erstmalig in dieser Spielzeit, und bei ermäßigten Preisen gegeben. Am Montag, abends 3/4 Uhr,

wird die Operettenkomödie „Ball bei Hof“ von Zieher wiederholt.

Volkstheater, Ostro-Allee, Eingang Trabantenstraße. Morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Zum letztenmal „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, Märchen von E. Dennig; abends 7/8 Uhr: „Die Kinder der Erzellen“, Lustspiel von E. v. Wolzogen und W. Schumann. Montag, den 27. Oktober, abends 7 Uhr: Volksstämmliche Vorstellung: „Die Braut von Messina“, Trauerspiel von F. v. Schiller. Eintrittspreise zu dieser Vorstellung für jedermann: Orchester 55 Pf., Parterre 35 Pf., Seitenplatz 20 Pf. — Dienstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr: Aufführung der Oper „Die weiße Dame“, von F. v. Schiller. — Donnerstag, den 30. Oktober, abends 7/8 Uhr: „Das Mädel ohne Geld“, Lebensbild mit Gesang von O. J. Berg und E. Jacobson. — Freitag, den 31. Oktober (Reformationsfest): nachmittags 3 Uhr: „Veit Stobben“, Märchen von W. Meißner, Musik von D. Schuetter, abends 7/8 Uhr: „Die Mondschinsonate“, Schauspiel von F. v. Schiller. Daraus: „Das Wächterlied“, Volksstück von F. v. Schiller. — Eintrittspreise sind zu haben wochentags in der Geschäftsstelle des Vereins Volkstheater, Mladistraße 10, und abends an der Theaterkasse. Sonn- und Feiertags ist die Theaterkasse im Volkstheater von 1 Uhr an geöffnet.

Königl. Konservatorium. In dem ersten Abonnementskonzert, das Donnerstag, den 6. November im Vereinshaus zum Behn des Patronatsvereins (Breitleben-Gewächshaus) stattfindet, wird die Sopranistin Frau Lydia Bürger von F. Schubert außer Lieber noch das Ständchen für Alt- und Frauenchor (Oberste Chorklasse Prof. Kluge) und Klavier spielen. Frau Bürger erzieht ihre gesungliche Ausbildung durch Frau Prof. Orgel. — Eintrittspreise im Königl. Konservatorium, Landhausstr. 11, II.

Wagner-Verein. Die erste Musikaufführung für Mitglieder Montag, den 3. November, beginnt mit der einleitenden Symphonie G-dur von Wagner und schließt mit dem Deutschen Gebet für Chor, Orchester und Orgel von Richard Wagner. Frau Anna Heise aus Berlin singt die selten gehörte Konzertarie Ah perfino von Beethoven und eine Arie mit obligater Violine aus Il pastorale von Wagner. Die beiden Schwestern Reemig aus Berlin spielen das C-moll-Konzert von Bach, das hier zum erstenmal in der Fassung für zwei Violinen zum Vortrag kommt. — Die öffentliche Hauptprobe, die jedermann zugänglich ist, findet Sonntag, den 2. November, vormittags 11/12 Uhr statt. (Karten bei F. Kies, Seefr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.)

Wochensplan der Firma J. Kies. Morgen, Sonntag, 1/2 Uhr im Vereinshaus Lieberabend von Luise Ottermann mit Lilly Tangel-Stritt am Flügel. Vieder von Händel, Mozart, Martini, Schubert, Schumann, H. Wolf, Reger, Becker, Roth, Wallmann und Trause (zwei Handstücke) aus dem Nachlaß. Karten Sonntag 11-1 und 6 Uhr im Vereinshaus. — 8 Uhr im Künstlerhaus: Literarisch-musikalischer Rezitationsabend von Johanna Krager: Von Villencron bis zur Gegenwart. (Karten Sonntag 11-1 und 7 Uhr im Künstlerhaus.) — Montag 1/2 Uhr im Palmengarten: Zweiter Streichquartett-Abend des Petri-Quartetts (Petri, Barwas, Latenschein, Wille). Vocherini, A-dur op. 33 Nr. 6; Verdi, E-moll; Spambali, Des-dur op. 17. — 1/2 Uhr im Künstlerhaus: Lieberabend von Maria van Hollenboven. Am Klavier begleitet Roland Bocquet. Vieder von Brahms, Bocquet (Manuskript), H. Wolf, R. Strauß. — Dienstag 1/2 Uhr im Palmengarten: Lieberabend von Jsa Berger-Milba. Am Flügel: Walter Dorfmeister. Gesänge von Martini, Scarlatti, Pergolesi, Mozart, Vieder von W. Schumann, Schubert, R. Schumann. — Dienstag, 1/2 Uhr im großen Generalsaal: Orchesterkonzert mit Boris Brud als Dirigent. Solistische Mitwirkung: Carl Ferron, Königl. Kammeränger. Orchester: Generalsaal-Orchester. Hr. Ferron singt die große Helling-Arie, Arias aus Alfonso u. Estrella und Turandot, ferner Wotans Abschied. Hr. Brud dirigiert die achte Sinfonie von Beethoven, acht deutsche Tänze von Wagner, und Tasso von Liszt. — Der Königl. Kammeränger Prof. Leon Rains gibt seinen Lieberabend Mittwoch, 1/2 Uhr im Palmengarten. Am Klavier begleitet Roland Bocquet. Werke von Händel, Schubert, R. Schumann, Bocquet, Debussy, H. Wolf, R. Strauß. — Donnerstag, 1/2 Uhr im Palmengarten: Einziger Kammermusik-Abend des St. Petersburger Streichquartetts (Herrn Wladimir Walewitsch, Karl Origorowitsch, Naum Kraus, Sigismund Wulfenwitsch). Glazounow Nr. 4 A-dur op. 64, Opère Nr. 2 op. 20 G-moll, Passacaglia von Händel. Die russische Altistin Lydia Kobelakly-Milina singt Vieder von Gershwinsk, Tschaiowski und Rachmaninoff. — Donnerstag, 1/2 Uhr im Künstlerhaus: Vortrag auf zwei Klavieren von Pöle und Ottile Sutor. Sipton, Präludium op. 50 (1. Aufführung); F. Maurice, zwei kleine Stücke im Fugenstil op. 19 (1. Aufl., Manuskript); R. Köhler, Sonate op. 22 (1. Aufl.); Saint-Saëns, Variationen über ein Thema von Beethoven op. 35; Arensky, Sinfonietten. — Sonnabend, 1. Nov., 8 Uhr im Künstlerhaus: Lieber-Abend zur Laute von Dorothea Brehm. Volks- und volkstümliche Vieder von Siller, Brahms, Schubert, Marxner, Abt u. a. — Sonntag, 2. Nov., 1/2 Uhr im Vereinshaus: Sonaten-Abend Huberman-Bachhaus. Die beiden vortrefflichen Künstler spielen die Sonaten Schumann: D-moll, Brahms: G-dur und die Kreuzer-Sonate von Beethoven. (Karten bei F. Kies und A. Brauer.)

Konzertmitteilungen der Firma J. Kies. Mittwoch, 20. Oktober 1/2 Uhr Künstlerhaus: Schumann-Lieber-Abend von Marie Alberti. U. a.: In der Fremde, Waldesgespräch, Rindenschlag, Frühlingssnacht, Ertes Grün, Landelied, Abendlied, Rotoblueme, Der Aushaum, Walträge, Widmung. — Dienstag 4. November, Künstlerhaus: Ertes Kammerkonzert von Emil Krouse mit dem Leipziger Gewandhaus-Quartett: Klav. Streichquartett (s. 1. R.), Schubert, Jorellen-Quintett. Mitwirkung: Alwin Starke, Kgl. Kammermusik. — Freitag, 7. November, Reinhold Kaino: Klavierabend von Aurelio Ciorni, der trotz seiner 18 Jahre bereits Mitglied der Akademie di St. Cecilia in Rom ist, wo er mit Spambali studiert und den ersten Preis bekommen hat. — Montag, 10. November im Vereinshaus: Konzert von Elisabeth Boehm von Ender, Kammerängerin, mit dem verstärkten Gewandhaus-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Alfred Hirtz, Berlin. (Karten und ausführliche Programme zu diesen Veranstaltungen bei D. Bad, Prager Str. 9.)

Vereinigung der Musikfreunde. Sonnabend, 1. November 1/2 Uhr Vereinshaus: Ertes Symphonie-Konzert mit der Reininger Hofkapelle unter Leitung von Kapellmeister Händel, Konzert D-moll (an der Orgel: Bernhard Plannstiel, am Cembalo: Dr. Arthur Ebig); Mozart, Arias aus der C-moll-Messe (Frau Anna Stross-Rappe); Reger, Romantische Suite op. 125; Cornelius, Gesangsszene aus „Gundob“; Brahms, III. Symphonie F-dur op. 90. (Karten bei J. Kies, Prager Straße 9.)

Johanna Krager, eine Rezitatorin voll großer Begabung, die in der Schule von Alice Polig ihre künstlerische Ausbildung erhielt und jetzt selbst als Lehrerin für Stimmbildung und Redekunst wirkt, veranstaltet morgen, Sonntag, abend einen literarisch-musikalischen Rezitationsabend, dem sie den Titel „Von Villencron bis zur Gegenwart“ gegeben hat.

Ludwig Ganghofer's einmaliger Vortragsabend findet Montag, den 3. November, abends 8 Uhr im Künstlerhaus statt.

Konrad Dreher, der berühmte Meister des Humors, veranstaltet Sonntag, den 9. November, einen lustigen Abend im Künstlerhaus. Nach dem großen Erfolg, den der letzte Theaterabend hier hatte, dürften die noch vorhandenen Karten bald vergriffen sein. Es ist das einzige Auftreten des Künstlers in diesem Winter mit einem vollständig neuen Programm. (Karten zu diesen Veranstaltungen nur in Carl Littmanns Buchhandlung, Prager Straße 19.)

Die Dreißigste Singakademie wird in ihrem ersten dieswinterlichen Konzert am 8. November im Vereinshaus Trahus: „Ein deutsches Requiem“ zur Aufführung bringen. Siehe heutige Anzeige.

In Rahmen des Vortrags-Jahrs „Das musikalische Drama von den Anfängen bis zur Gegenwart“ wird Siegeszug der neapolitanischen Schule das Thema: „Der Reform“ behandeln. Proben und Opern von Delle und Gius werden darbieten Frau Liabetz Schönberg (Alt), Frau Margarethe Teschner (Sopran) und Frau Dr. Tangel-Stritt und Frau Lolla Tangel (Klavier). Die Vorträge finden Schmorstraße 27, I. statt.

In Radons Handels- und Sprachschule, Albertplatz 10, I, wird heute, Sonnabend, abends 1/2 Uhr Hr. Hagemar, ex-instruact. Univ. Minn. „Das Ballads“ von Gilbert unter Vorführung von Lichtbildern registrieren.

Bunte Chronik.

Das beste Licht für die Augen. Interessante neue Experimente über die Art und Stärke des Lichtes, die dem Auge am zuträglichsten ist, hat der amerikanische Prof. C. E. Ferree angestellt und seine Ergebnisse auf dem internationalen Kongress für Schulhygiene in Buffalo mitgeteilt. Für ein kurzes scharfes Hinsehen, bei dem kleine Einzelheiten erkannt werden sollen, ist sehr helles Licht notwendig; doch verursacht dieses leicht Ermüdung. Wenn man die Augen lange Zeit zu gebrauchen wünscht, so sollte die Helligkeit schwach sein, viel schwächer, als man gewöhnlich für erforderlich zu einer guten Beleuchtung hält. Die Versuche von Prof. Ferree gingen darauf hinaus, die Wirkungen des Tageslichtes und dreier künstlicher Lichteinrichtungen, die er als direktes, indirektes und halbindirektes Licht klassifiziert, miteinander zu vergleichen. Diese vier Formen der Beleuchtung wurden zunächst in der gleichen Lichtstärke beobachtet. Dabei ergab sich, daß am Ende einer Dauer von drei Stunden, während deren das Auge unter diesen besonderen Lichtbedingungen zum Lesen verwendet wurde, die Sehfähigkeit in dem Maße des Tageslichtes und des indirekten Lichtes nur wenig beeinträchtigt war, während bei den beiden anderen künstlichen Beleuchtungsformen eine starke Ermüdung und Abnahme der Sehkraft festgestellt wurde. In seiner zweiten Gruppe von Beobachtungen wurde die Lichtstärke bei jedem der verschiedenen Systeme in verschiedenen Graden angewendet. Auch hier waren die Ergebnisse bei Tageslicht am günstigsten und bei indirektem Licht fast ebenso günstig. Bei dem sogenannten halb-indirekten Licht ergab sich, daß die Sehkraft sich nur bei einer sehr geringen Reihe von Intensitätsstufen gleich stark erhält; bei hellerer oder schwächerer Beleuchtung tritt die Abnahme der Sehkraft nach Ablauf der drei Stunden sehr deutlich hervor. Verwendete man die direkte Lichtform, so wurde ihre Wirkung bei allen Helligkeitsgraden als gering festgestellt, obwohl auch hier ein Maximum bei einer ganz bestimmten Stärke der Beleuchtung gefunden wurde. Die günstigsten Helligkeitsgrade, die für die Sehkraft des Auges die besten Ergebnisse hatten und beim Lesen am vorteilhaftesten wirkten, lagen weit unter der Lichtstärke, bei der die Schärfe des Sehens am größten ist und sind geringer, als man im allgemeinen zu jeder Arbeit, bei der die Augen auf einen weiten Gegenstand gerichtet sind, bisher für erforderlich gehalten hat. Nach der Ansicht des Gelehrten ist daher bei der Wahl des besten Lichtes für die Augen weniger die große Helligkeit, als die günstige Form der Beleuchtung, wie sie sich im indirekten Licht darbietet, zu beobachten. Die Ergebnisse der Untersuchungen Prof. Ferrees wurden in ihrer Wichtigkeit auf dem Kongress für Schulhygiene anerkannt, und man betonte, daß noch eine größere Anzahl von Beobachtungen angestellt werden müßte, um die günstigsten Lichtbedingungen für die verschiedenen Arten der Arbeit, nicht nur in Schulen, sondern auch in Kontors und Fabriken, festzustellen.

Sport und Jagd.

Herbesport.

Rennen zu Dresden.

Der Dresdner Rennverein dürfte mit seinen beiden letzten Renntagen, am 31. Oktober und 1. November, einen vollen sportlichen Erfolg erzielt haben: denn die Ställe haben bei ihrer Vorliebe für den so umsichtig geleiteten Dresdner Platz noch einmal stark gerüstet. Für Freitag, den 31. Oktober (Reformationsfest), sind 98 und für Sonntag, den 2. November, 140 Nennungen abgegeben worden. Der Vorverkauf für Eintrittskarten und Programme hat bereits in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen begonnen. Nummerierte Logen- und Tribünenplätze sind nur im Sekretariat des Dresdner Rennvereins, Prager Straße 6, I, während der Geschäftszeit von 9 bis 4 Uhr erhältlich.

Rennergebnisse.

Raison-Laffitte, 24. Okt. Prix de Flore, 25 000 Frs. für dreijährige Stuten. 2000 m. Monf. Calmann Trinquartel (Robinson) 1. Beant de Diable (Hods jun.) 2. Ardèche (Borholomew) 3. Moia (J. Reiff) 4. Jehn Pferde liefen. Tot.: 120:10. Platz: 29, 16, 21:10.

Radspori.

Radrennen zu Dresden.

Mit dem großen Sachsenpreis schließt die Radrennsaison in Deutschland. Dieses in Dresden morgen stattfindende Schlusssrennen ist das bedeutendste, das in diesem Jahre auf deutschen Bahnen gegeben worden ist. Drei deutsche Dauerfahrer, Saldow, Kettelbeck und Thomaß, stellen sich den ausländischen Bandenstunft und Riquel gegenüber. Jeder Konkurrent geht mit einem zweiten Schrittmacher zum Start, sodas bei fünf Jahren zehn Schrittmacher in Tätigkeit treten. Der Belgier Bandenstunft ist ein großer Spezialist in Zweifundrennen. Er dürfte den anderen Teilnehmern gemachen sein, sodas ein außerordentlich scharfes Rennen zu erwarten steht.

Fußball.

Wettspiele im Sportpark Dresden-Alte Radrennbahn. Morgen, Sonntag, treffen sich im fälligen Verbandsspiel im Guts-Muts-Sportpark, Alte Radrennbahn, Potenzenstraße 79, nachmittags 1/2 Uhr, die ersten Mannschaften von „Guts-Muts“ und „Habsburg“.

Luffahrt.

Einzelheiten über die Eröffnung des Rädtischen Flugplatzes in Dresden-Kobitz. Wie schon mitgeteilt, werden Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Matilde und Se. Königl. Hoheit Prinz Ernst Heinrich an der Eröffnung des Flugplatzes teilnehmen. Der Beginn der Eröffnung wird von 2 Uhr auf



8 Uhr verfahren. Um 4 1/2 Uhr, nicht wie ursprünglich geplant, um 12 Uhr, erfolgt die Kesseneröffnung. Von 2 Uhr ab wird die Kapelle des 12. Artillerieregiments auf dem Flugplatz konzertieren.

Die Verkehrsbedingungen nach dem Flugplatz sind so günstig, wie wohl bei keinem anderen. Der Flugplatz Kabitz ist mit den Linien 15 und 19 bequem zu erreichen.

Im Vorkostenverlag von Max Köhler, Sachsenallee 8, sind zwei in Bromsilber ausgeführte Postkarten vom Flugplatz erschienen, auf denen die neue Halle mit der „Sachsen“ in den Lüften zu sehen ist.

Stoefflers Weltrekord nicht anerkannt? Aus Leipzig wird gemeldet: Der Weltrekordflug Stoefflers wird vom Deutschen Luftfahrer-Verband nicht anerkannt werden.

Deutscher Luftfahrttag. Leipzig, 24. Okt. Am Donnerstag begann der 12. Deutsche Luftfahrttag in Leipzig mit einer Vorstandssitzung.

Die verbotenen Luftzonen Frankreichs. Paris, 24. Oktober. Der angekündigte Erlass über die verbotenen Luftzonen wird in den nächsten Tagen erscheinen.

Wie biegen wir Luftschiffausfälle vor? Berlin, 24. Oktober. Im „Tag“ erscheint ein längerer Aufsatz aus der Feder Prof. Dr. Kimmels, des Leiters der Hochschule für Luftfahrt, über dieses Thema.

Unmüßig ist es festgestellt, daß die Zündeneinrichtungen nicht schuld an dem Brande des „L 2“ sind; denn sie sind gar nicht in Tätigkeit gewesen.

Es wird nicht schwierig sein, Vergaserbrand und Zündeneinrichtung zu lokalisieren. Wenn die Gondeln weit genug von der Gaszelle entfernt sind, dann kann selbst eine meteorologische Flamme das Gas nicht entzünden.

Die Zündeneinrichtung hat durch Untersuchungen festgestellt, daß in dem auf der Höhe des Körpers liegenden Kaufgang der Vergaser- und Delag-Luftschiffe kein Knallgas vorhanden ist.

Es wird nicht schwierig sein, Vergaserbrand und Zündeneinrichtung zu lokalisieren. Wenn die Gondeln weit genug von der Gaszelle entfernt sind, dann kann selbst eine meteorologische Flamme das Gas nicht entzünden.

Es wäre aber nun vor allem zu wünschen, daß der Staat ernstlich daran ginge, die Grundlagen für einen höheren Luftverkehr zu schaffen, die nur gewonnen werden können, wenn wir — Verfechter drängt deshalb auf Errichtung weiterer Luftgitar in ihr tägliches Programm auszumachen müßten.

Die neunte Reittag des Großenhainer Parforcejagd-Bezirks, an der 38 Herren teilnahmen, begann 1 Uhr nachmittags in Wöhra.

Abendkutschfahrt. Am 1. November, abends 1 1/2 Uhr im Kaiser Wilhelm-Saale des Hauptbahnhofs einen Lichtbildvortrag, bei dem das Ehrenmitglied des Klub Kurzhaar Dr. med. P. Klemm-Berlin über das Thema: Zur Geschichte des deutschen Kurzhaarigen Fortschrittsredner wird.

Land- und Forstwirtschaftliches.

Die Tagesordnung der Donnerstag und Freitag, den 6. und 7. November, in Dresden, Eidenstraße 14, stattfindenden 53. Gesamtsitzung des Landeslandwirtschaftsrats wird im Angehefte der heutigen Nummer unseres Blattes bekanntgegeben.

Berlin, 25. Oktober. Wöchentliches Saatenschaubild der Preisberichte des Deutschen Landwirtschaftsrats. Etwas trockenes Wetter begünstigte in der Berichtswochen den Fortgang sämtlicher Feldarbeiten.

Volkswirtschaftliches.

Tredner Vorkursbericht. Maßgebende Persönlichkeiten der Berliner Hochfinanz sind an den Reichsbankpräsidenten Favenstein mit der Bitte herorgetreten, er möge angesichts der schweren Lage, die der hohe Reichsbankpräsident für Handel und Industrie bedeute, im Hinblick auf die verhältnismäßig günstige Verfassung des deutschen Geldmarktes seinen Einfluß zugunsten einer Diskontomäßigung geltend machen.

Tredner Kapitalfabrik vorm. Hans König, N.-O., Dresden. Der Erlös auf Kalkonto ließ sich in 1912/13 weiter auf 580.884 M. steigern, nachdem bereits das Vorjahr eine Erhöhung von 395.382 auf 447.269 M. erbracht hatte.

Die Ankende Zahl „Sechstausend“ durch „Reumtaufbau“ ersetzt wird. Mit dieser Abänderung ist eine Erhöhung der festen Beiträge des flüssigen Aufsichtsrates auf 9000 M. beabsichtigt.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Marti-Redwig vorm. Heinrich Hofstroh in Marti-Redwig. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates gelangte der Rechnungsabschluss für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr zur Vorlage.

Stroh- und Heu am 23. Oktober. (Kriegsteil vom sächsischen Statistischen Amte Dresden). Preise ab Bahnhof. Roggenstroh, Flegelbruch 50 kg 2 M. 10 Pf.

BARTHEL LEIPZIG PELZWAREN-MANUFAKTUR Kristall Anhäuser, König Johannstr. 2192

Frau Lina Jähne's Maß-Corsets. sind wegen ihrer vornehm-eleganten Fassons und ihres geschmackvoll unübertriebenen Sitzes von allen Damen erster Klasse bevorzugt u. empfohlen.

Besonders preiswerte Damenmäntel Praktischer Strassenmantel ca. 130 cm lang, aus dickem, weichem Flauchstoff, geschlossen zu tragen, unten abgerundet, mit Riegel u. Taschen M. 14,50



Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.  
**Nächsten Donnerstag, 1/8 Uhr, Künstlerhaus:**  
**Rose und Ottilie Sutro**  
 Vorträge auf 2 Klavieren.  
 Karten: 4.20, 2.65, 1.05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2. 7538

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.  
**Nächsten Sonnabend, 8 Uhr, Künstlerhaus:**  
**Dorothea Brehm**  
 Lieder zur Laute.  
 Karten: 1.05, 2.10, 3.15, 4.20 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2. 7539

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.  
**Montag, 3. November, 1/8 Uhr, Palmengarten:**  
**Carl Flesch**  
 Einziges Violin-Konzert.  
 Mitwirkung: **August Göllner** (Klavier).  
 Karten: 4.20, 2.65, 1.60 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2. 7540

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.  
**Dienstag 4. November 1/8 Uhr Palmengarten**  
**Einziges Konzert**  
**Beethoven-Abend**  
**Frederic Lamond**  
 Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Magazin **F. Ries**, Seestraße 21. 7541  
 Karten: 4.20, 2.65, 1.60 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.  
**Mittwoch 5. November 1/8 Uhr**  
 Gewerbehau, kl. Saal  
**Oscar Springfeld**  
 Klavier-Abend. 7542  
 Karten: 4.20, 2.65, 1.05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.  
**2 Populäre Beethoven-Abende**  
**Adrian Rappoldi**  
 Violine, 1/8 Künstlerhaus,  
 Prof. **Richard Burmeister**  
 Klavier. 7544  
**Sonaten für Klavier und Violine**  
**I. Abend** 8. Nov.: Es-Dur, op. 12 Nr. 3; F-Dur, op. 24 (Frühlings-Sonate), C-Moll, op. 30 Nr. 2.  
**II. Abend** 28. Febr.: A-Dur, op. 30 Nr. 1; G-Dur op. 30 Nr. 3; A-Dur, op. 47 (Kreutzer-Sonate).  
 Flügel: **C. Bechstein**, a. d. Magazin **F. Ries**, Seestr. 21.  
**Abonnements für 2 Abende:** 4.80 3.20 1.60  
**Einzelkarten:** 3.15 2.10 1.05  
 bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Arrangement der Firma **H. Bock**.  
**Nächsten Mittwoch, 7 1/2 Uhr, Künstlerhaus:**  
**Schumann-Lieder-Abend**  
**Marie Alberti.**  
**32** der schönsten Lieder, u. a. Waldesgespräch, Mondnacht, In der Fremde, Frühlingsnacht, Erstes Grün, Wanderlied, Abendlied, Lotosblume, Der Nussbaum, Aufträge, Widmung.  
 Am Förster-Flügel: Herr **Rudolf Zwintscher**.  
 Karten Mk. 3.15, 2.10, 1.05 bei **H. Bock**, Prager Strasse 9, und an der Abendkasse. 7547

Arrangement der Firma **H. Bock**.  
**Vereinigung der Musikfreunde zu Dresden.**  
 Vereinshaus: **Nächsten Sonnabend 7 1/2 Uhr**  
**Erstes grosses Sinfonie-Konzert**  
 mit der  
**Meininger Hofkapelle**  
 Dirigent:  
**Dr. Max Reger**  
 Solisten:  
 Anna Stronek-Kappel — Bernh. Pfannstiehl (Sopran) (Orgel)  
 Dr. Arthur Chitz (Cembalo)  
 Karten: M. 1.60—5.30, Abonnements M. 5—16 bei **H. Bock**, Prager Strasse 9. 7548

**Dreysigsche Singakademie.**  
 Gegr. 1807.  
**Sonnabend, den 8. Nov., abends 8 Uhr im Vereinshaus**  
**Brahms: Ein deutsches Requiem**  
 für Soli, Chor und Orchester.  
 Leitung: Professor **Kurt Hübner**.  
 Sopran-Solo: Frau **Marie Lieschke**, Konzertsängerin, Dresden.  
 Bariton-Solo: Hr. **Dr. Hans Joachim Moser**, Konzertsänger, Berlin.  
 Chor: **Dreysigsche Singakademie**.  
 Orchester: Verstärkte Kapelle d. 2. Gren.-Regts. Nr. 101 (M. Feiereis).  
 Eintrittskarten: M. 3.15, 2.10 u. 1.05 (einschl. Steuer) bei **F. Ries** (Kaufhaus), **A. Brauer** (Hauptstr.) und an der Abendkasse. 7551  
 Einlaß 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 1/10 Uhr.

Sonntag den 9. November abends 8 Uhr Künstlerhaus  
**Lustiger Abend** 7550  
**Konrad Dreher**  
 Kgl. Bayr. Hofschauspieler  
**Einziges Auftreten in dieser Saison.**  
**Durchweg neues Programm!**  
 Sitzplätze à 3.— und 2.— M. nur in **Carl Tittmanns Buchhandlung**, Prager Str. 19.

Arrangement der Firma **H. Bock**.  
**Montag, 10. November 8 Uhr, Vereinshaus** 7549  
**Konzert**  
**Elisabeth Boehm van Endert**  
 Kammersängerin  
**Kapellmeister Alfred Hirt, Berlin**  
 u. das verstärkte Gewerbehauorchester  
 Karten M. 1.05—4.20 (ersten Reihen M. 5.30) bei **H. Bock**, Prager Str. 9.

**Mozartverein.**  
 Sonntag, den 2. November, mittags 1/12 Uhr  
**Öffentliche Hauptprobe**  
 im grossen Saale des Vereinshauses.  
 Sinfonie G-dur, Mozart — Arie: „Ah perfido“, Beethoven — Konzert für 2 Viol. C-moll, Bach — Ouvertüre und Arie „re pastore“, Mozart — „Deutsches Gebet“, Niodé. 7555  
 Solisten: **Anna Hesse**, **Tula** und **María Reemy**.  
 Karten für 1,05 Mk. bei **F. Ries**.

**Englische u. Holländer Austern**  
 täglich frisch,  
 empfiehlt in und ausser dem Hause  
**Englischer Garten**  
**Eurt Köhling**  
 Hoflieferant Sr. Maj. des Königs **Friedrich August** von Sachsen, Kammerlieferant Sr. Kais. u. Königl. Hoheit des Erzhertogs **Franz Ferdinand** von Oesterreich.  
**Waisenhausstr. 29 Friedrichsring 32.**  
 Fernsprecher 13 333. 7535

**Reichel-Bräu.**  
  
**Alleiniger Special-Ausschank**  
**20 Gr. Brüdergasse 20.**  
 Grosser Mittagstisch.  
 Jeden Sonn- und Festtag  
 Großes  
**Gänse- u. Hasen-Essen.** 7157  
 Jeden Donnerstag  
**Gänse-Essen,**  
 jeden Freitag  
**Hasen-Essen.**  
 85 Pfg.  
 große Portion mit Rotkraut.  
 Fernspr. 4801. **Erwin Melde.**

HOFLEICHERIN  
 HOHEIT MATHILDE  
 IHR. KGL. PRINZESS. HERZ. Z. S.  
  
**CARL FRÖTSCHNER**  
 JEWELIER u. GOLD-  
 SCHMIEDEMSTR.  
**DRESDEN - ALTST.,**  
**KÖNIG-JOHANN-STRASSE**  
 EINE SOHLESSGASSE NER  
 TELEPHON NR 11813.  
 5685

**Ernst Micklich**  
 Bürstenfabrik  
**12 Wallstrasse 12**  
 gegenüber Zahnstube.  
**Vorzügliche Zahnbürsten,**  
 elegante Bürsten- und  
 Kamm-Garnituren,  
**Kämme**  
 Horn, Gummi, Schildkrot,  
 Bürsten — Schwämme  
 Parkettbürsten. 6514

**IM THEATER**  
 oder im Konzertsaal gibt es  
 zum Schutz der Stimme nichts  
 Angenehmeres als eine Saarl  
 bei Wyberl-Jabben - Fräulein  
 in allen Apotheken u. Drogerien  
 Preis der Originalpackung 1/2 Mk.

Sonntag, 2. November, 1/8 Uhr, Vereinshaus  
**Sonaten-Abend**  
**Huberman — Backhaus**  
**Schumann:** Sonate D-moll, **Brahms:** Sonate G-dur,  
**Beethoven:** Kreuzer-Sonate.  
 Konzertflügel Steinway u. Sons, New York und Hamburg.  
 Vertreter: **C. A. Klemm**, Augustustr.  
 Karten: 5.30, 4.20, 3.15, 2.10, 1.60 Mk. bei **F. Ries**, Seestraße 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstraße 2. 7568

5. November Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.  
**Mittwoch 8 Uhr**  
 Vereinshaus  
**Elsa und Berta Wiesenenthal**  
**Einziges Tanzabend** mit neuem Programm — und Orchester  
 Karten: 6.40, 5.30, 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei **F. Ries**, Seestraße 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstraße 2. 7543

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.  
**Donnerstag, 13. November, 1/8 Uhr Palmengarten**  
**Einziges Konzert**  
**Emil Sauer.**  
 Karten: 5.30, 3.70, 2.65, 1.60 M. bei **F. Ries**, Seestr. 21. 7545  
 und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

**Rennen zu Dresden**  
**Freitag, 31. Oktober u. Sonntag, 2. November** nachm. 1 1/2 Uhr  
**Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz**  
 Einfahrt: ab Dresden-Hauptbhf. 1<sup>00</sup>, 1<sup>15</sup>, 1<sup>30</sup> nachm. ab Heid 4<sup>20</sup>, 4<sup>40</sup>, 4<sup>55</sup> nachm.  
 Rückfahrt: Wetlaufzüge für die Rennen zu Dresden werden nach dem hierfür geltenden Bestimmungen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I., von 10—4 Uhr, an den Renntagen von 11—1/2 Uhr, für auswärtige Rennplätze nur bis 12 Uhr angenommen. 7486  
 Was Näheres siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

**Elektrisch** 6094  
  
**Haus- und Küchengerätschaften, Oefen, Bett-, Leib-, Fusswärmer, Massageapparate u. a. m.**  
 Installation von **Licht-, Klingel-, Telefon-, Entstaubungs-Anlagen.**  
**Ebeling & Croener, Bankstrasse 11, Fernspr. 3953.**



**Ein Sonntagkind.**

Gutierrez Roman von Harry Nitsch.  
(Fortsetzung zu Nr. 246.)

16

„Kennen Sie Emberg denn, Mädchen?“ fragte Gutbier und sah Hilde prüfend an. Das Mädchen wurde rot und sammelte verlegen: „Nun, man hört doch oft genug von Emberg erzählen. Ich bin auch mal dort gewesen, einer Freundin zuliebe. Nur eine Stunde.“

„Und zweieinhalb Minuten“, ergänzte Gutbier mit großem Ernst. „Ich weiß es. Bei Emberg zählen drei Stunden für eine. Doch unser edler Gastgeber wollte wissen, wer Emberg ist. Seine Berliner Kenntnisse sind noch nicht so weit vorgeschritten. Der Wintergarten war das höchste, zu dem ich unsern Herrn Ehrenwort und Tugendreich verfahren konnte. Erzählen Sie ihm, wer Emberg ist, teuerste Hilde.“

„Das können Sie viel besser, teuerster Theodor, denn Ihnen ist Emberg vertrauter als mir. Sie sollen dort früher Stammgast gewesen sein.“

„Das dieses, heute neunzehn Jahre alt gewordene Nidindiewelt nicht alles weiß. Nun schön, ich werde berichten. Emberg ist ein Ballfalk — erschrecken Sie nicht, vielliebes Ehrenwort und Tugendreich, der Sie den klangvollen bürgerlichen Namen Lindenjüngling führen. Emberg ist kein Ballfalk wie andere Ballfalk, es ist gewissermaßen ein Tummelplatz für feinsinnige Fröhlichkeit und Tanzlust. Sie finden dort etwas Übermut, etwas Ehrgeizlichkeit, etwas Gemütslichkeit, viel Tanzlustigkeit und noch viel mehr Stimmung. Es können junge Damen ohne Anstandsmanöver hingehen und man nimmt keinen Anstand daran. Es kommen Studenten und Kaufleute, junge und alte Herren, mit und ohne Gläse, mit und ohne Geld. Emberg ist das ausgefallene Familienlokal für Leute ohne Familie, es geht dort lustig, aber hochanständig zu. Junge Frauen können ihr Maß austreiben, wenn ein detarierendes naturgeschichtliches Wunder überhaupt möglich wäre. Emberg ist daher auch das Ausgefallene, nach dem das Herzchen unserer blonden Hilde sich sehnt. Wollen Sie noch mehr über Emberg wissen, Sie weißer, der mehr fragt, als neun Dummhe zu antworten vermag? Ach so, umgekehrt ist das Sprichwort richtig. Wo wisse denn, Lindenjüngling und Sechstaufendmarkt: Emberg ist nichts anderes als — Emberg.“

„War sah nach dieser langen Rede etwas verlegen auf seinem Sessel und ärgerte. Detarierendes Lokale löst ihm Ekel und Unbehagen ein, er hatte auch noch keines besucht. Als er aber die blühenden Augen des jungen Mädchens bittend auf sich gerichtet fühlte, sagte er hastig: „Nun gut, gehen wir zu Emberg.“

**18. Kapitel.**

„War sah mit neugierigen Augen in eine ganz neue Welt. Schon die Garderobeverhältnisse berührten ihn sonderbar. Er mußte für die Aufbewahrung seines Überziehers eine Mark bezahlen, während der Eintritt nichts kostete. Die Garderobe mußte jedoch abgegeben werden.“

Als Mar sich des Überziehers entledigt hatte und auf Hilde und Gutbier wartete, die sich vor dem belagerten Spiegel noch frustriert, fühlte er eine weiche Hand auf seinem Arm. Erkant wandte er sich um und sah in das lächelnde Gesicht einer nicht mehr ganz jungen Dame von mächtigen Körperformen.

„Kommen Sie endlich, holder Jüngling?“ flüsterte sie dem Erlaunten an. „Seit zwei Stunden warte ich auf Sie.“

„Sie haben auf mich gewartet?“ fragte Mar erstaunt und löste die Hand von seinem Arm. „Ich kenne Sie ja gar nicht. Gewiß verwechseln Sie mich mit einem andern Herrn.“

Die Fremde brach in ein schallendes Gelächter aus, doch ihre hochgetürmte Frisur ins Wanken geriet: „Dies Kind, kein Engel ist so rein! Sie guter Provinzialgeling. Sie kennen mich nicht mehr? Vergaßen Sie, daß Sie mich für heute zum Souper eingeladen haben?“

„Ich weiß nichts davon“, erwiderte Mar brüsk. Das feste Gebaren des übermütigen Mädchens verdross ihn. „Bitte, lassen Sie mich zufrieden.“ Er machte sich gewaltig von ihrer Hand frei, die sie wieder auf seinen Arm zu legen versuchte.

„Nicht böse sein“, bat das Mädchen und knixte tief. „Wer zu Emberg kommt, muß einen Spaß versprechen.“

In diesem Augenblick trat Hilde zu Mar und maß die Fremde empört von oben bis unten. Die lachte und rief: „Ach so, Sie sind schon verlobt? Warum haben Sie das nicht gleich gesagt? So jung und schon so verlobt?“

„Wer war denn das?“ fragte Hilde empört und sandte der trällernd Davongehenden wütende Blicke nach. „Hurra! Die blonde Hilde wird eifersüchtig!“ rief Gutbier vergnügt. Er war leise hinzugezogen und hatte alles mit angehört.

„Auf so was brauche ich nicht eifersüchtig zu sein“, erwiderte Hilde gereizt. „Wenn Herr Lindemann sich an ältere Jahrgänge wagt, meinestwegen.“

„Ich kenne die Dame gar nicht“, verteidigte Mar sich eifrig. „Ich sah sie heute zum erstenmal.“

„St auch Nebenjahe!“ entschied Gutbier. „Das Mädel gehört jedenfalls zu den Stammgästen dieses Lokals, daher die Vertraulichkeit und der Übermut. Schlimmes ist nicht dabei. Kommen Sie, meine lieben Kinder.“

Mar starrte mit erstaunten Augen in das lebhaft Treiben. Sie fanden oben, am Rand der breiten Treppe, die nach dem tiefer gelegenen Saal hinunterführte. Es wurde gerade eine Françoise getanzt, bei der es sehr lebhaft und übermütig zugeht. Deren wie Damen bemühten sich, möglichst hohe Sprünge zu machen. Jeder besonders gelungene Sprung wurde mit lautem Jubel begrüßt.

Gutbier entdeckte einen freien Tisch in einer gemütlichen Nische, von wo aus sie den ganzen Saal übersehen konnten. Der Tisch sollte zwar bestellt sein, Gutbier gab dem Kellner jedoch eine Mark, worauf dieser sogar ein neues weißes Tisch Tuch auflegte.

„Was wollen wir trinken?“ fragte Hilde, die ihren kleinen Krager schnell vergessen hatte und nun ganz wie zu Hause war. Einem der tanzenden jungen Mädchen hatte sie verschrien zugenickt.

„Ja, was wollen wir trinken?“ wiederholte Gutbier des Mädchens Frage. „Das Bier ist hier nicht besonders. Auf den Raitrant würde es auch nicht schmecken.“

Dabei sahen sie Mar fragend an, als sei er der Gastgeber. Mar wurde verlegen, denn das Ungewöhnliche, Fremdartige dieses Lokals bedrückte ihn. Schließlich sagte er ägernd: „Wir können eine Flasche Sekt trinken. Gutbier hat mir ja oft genug erzählt, daß man in detarierenden Lokalen dabei am besten fährt. Sekt kann man weder fälschen, noch kaufen. Außerdem feiern wir Fräulein Hildes Geburtstag.“

„Sie sind ein einzigliebtes Märgchen“, jubelte das junge Mädchen und strich ihm schmeichelnd über die weiche Wange. „Sekt ist mein Lieblingsgetränk. Dafür dürfen Sie mir einen Kuss auf die Hand geben.“

„Mehr nicht?“ fragte Gutbier spöttisch und sah Hilde mit dreistem Lächeln an.

„Er darf mir zwei geben und Sie sollen zusehen!“ erwiderte Hilde ärgerlich. „Und jetzt will ich tanzen, deshalb sind wir doch hergekommen. Bitte, Mar, seien Sie ein Kavaliere. Herr Gutbier scheint keinen Wert darauf zu legen, es zu sein.“

„Sie wissen, daß ich nicht tanzen kann, Fräulein Hilde. Ich habe es nicht gelernt und bin zu alt, um noch damit anzufangen.“

„Armer Greis!“ rief Hilde spöttisch, sprang auf und zog Mar mit sich fort. Bald darauf wiegte ihr schlanker, geschmeidiger Körper sich nach den schmeichelnden Melodien des Donauwalzers.

So übermütig hatte Mar das blonde Mädchen noch nie gesehen. Hilde sprühte förmlich. Unermüdlich forderte sie ihn zum Tanzen auf und wartete seine Einladung gar nicht erst ab. Ihr Übermut ging zuletzt auch auf ihn über und er sprang und jauchzte wie die anderen.

In seiner Unerfahrenheit ahnte Mar nicht, was in Hilde vorging. Er merkte nicht, daß sie über Gutbiers Gleichgültigkeit wütend war, und daß sie ihn durch ihre ausgelassenheit reizen und aus seiner Reserve herauslocken wollte. Der arme Mar merkte nicht, daß er für Hilde nur Mittel zum Zweck war. Sie kokettierte mit ihm, um Gutbier eifersüchtig zu machen.

Das gelang ihr nicht und um so toller wurde Hilde. Der kalte, stets auf seinen Vorteil bedachte Gutbier überließ die Lage Mar. Er war auf seiner Hut. Das eifersüchtige Mädchen erschien ihm doppelt häßlich, und es machte ihm Spaß, Hilde noch mehr zu reizen.

Der ersten Flasche Sekt folgte eine zweite. Das tolle Tanzen der Lärm und Staub des gefüllten Saales machten Durst. Auch Mar hatte einige Gläser hastig hinuntergeschluckt, weil die Junge ihm trocken war. Seine Augen leuchteten und die Wangen glühten. Er rückte sich schließlich mit Begeisterung in den Strudel der Lust und tanzte auch einige Touren mit anderen jungen Damen, bis Hilde es ihm eigenartig verbot. Sie machte sich zwar nichts aus Mar, ärgerte sich in ihrer augenblicklichen, nervös überreizten Stimmung aber doch über des jungen Mannes Seitensprünge.

Folglos gehorchte Mar und tanzte nur noch mit Hilde. Gutbier blieb nach wie vor Zuschauer und amüsierte die vom Tanz Ausruhenden durch Erzählung lustiger Schurruren.

Endlich hatte Hilde sich müde getanzt. Sie wollte fort. Es war auch schon zwei Uhr. Schnell sprang sie auf und lehnte sich schwer auf Mar's Schulter: „Ich bin müde, Herr Gutbier. Wir wollen nach Hause gehen.“

Sie brachen auf. Als Gutbier dem Mädchen in den Mantel helfen wollte, riß sie ihn scharf aus seinen Händen und sagte schimpflich: „Nun brauchen Sie sich auch nicht mehr zu bemühen. Wenn Ihnen das Tanzen mit mir zu viel war, sollen Sie sich nicht noch zum Schluss für mich anstrengen.“ Dabei hielt sie Mar ihren Mantel hin.

„Wenn nicht, denn nicht. Du zürst, holde Nympe und ich muß es leiden. Ich warte, bis mir die Sonne Ihrer Gnade wieder leuchtet.“

Als sie auf die Straße traten, hatte eine lange Reihe Droschken auf Fahrgäste.

„Ich bin so schrecklich müde, Herr Lindemann“, sagte Hilde und hing sich bei Mar ein. „Heute kann ich wirklich nicht laufen.“

Mar sah Gutbier unentschlossen an. Er war es gewohnt, der Bestimmung seines Mentors zu folgen.

„Ihr könnt ja fahren, Kinder“, erklärte Gutbier gleichgültig. „Wagen sind genug da!“

„Ihr?“ fragte Hilde erstaunt. „Und Sie? Fahren Sie denn nicht mit uns?“

„Nein, ich ziehe vor, zu Fuß zu gehen. Nach der Luft da drinnen soll mir das gut tun.“

„Schön!“ sagte Hilde mit raschem Entschluß und warf Gutbier einen wütenden Blick zu. „Dann werde ich mit dem lieben Mar fahren.“ Dasig krieg sie in den vordersten Wagen, dessen Schlag der dienstfertige Embergische Portier dienstfertig aufgerissen hatte. Sie rief dem Kutscher ihre Adresse zu, während Mar sich von seinem Mentor verabschiedete und drückte sich dann in die Postler.

„Vielkomme ich denn keine Patzshand zum Abschied, schöne, blondlockige Fee?“ rief Gutbier in das Innere des Wagens, als Mar eingestiegen war.

„Wozu?“ fragte Hilde kurz. „Sie machen sich doch nichts daraus. Gute Nacht, Herr Gutbier. Kutscher, fahren Sie los.“

Langsam setzte sich der altersschwache Gaul, der rückwärts blickend die Einsteigenden neugierig beobachtet hatte, in Bewegung. Mar war nun zum ersten Male mit Hilde allein.

Es wurde ihm ganz seltsam zumute, als er den warmen, weichen Körper des blühenden Mädchens so dicht an seinem eigenen fühlte. Er hätte stundenlang neben Hilde hinfahren mögen.

Da fühlte er die Hand des Mädchens nahe der seinen. Leise griff er danach und hielt sie fest.

So legten sie den weiten Weg in seliger Verunkenheit zurück. Mar träumte von dem lieben Mädchen und holde Zukunftspläne tauchten vor ihm auf. Er wagte ihnen nur noch keine deutliche Gestalt zu geben. Doch es waren reine, freundliche Gedanken.

(Fortsetzung folgt.)

**Kirchennachrichten**

für den 23. Sonntag nach Trinitatis, den 26. Oktober 1913, und die folgenden Wochentage.

**A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.**

Texte. Form.: Matth. 22, 15—22. Abends: Apokalypse 20, 21—32.

**Hof- und Sophienkirche.** Vormittags 10 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich Weichte und darauf Kommunion. Vormittags 10 Uhr: Pastor Müller. (Chorgesang: „Selig sind, die reines Herzens sind“ von W. Freudenberg.) Mittags 12 Uhr: Pastor Lic. Schuster. Abends 6 Uhr: Pastor Schubert. Mittwoch (29. Oktober) nachm. 1/2 5 Uhr hält Hofprediger Kreischorabteilstunde im Hause der Geseftigung. — **Kreuzkirche.** Form.: 1/2 9 Uhr hält Pastor Dr. Juewernt Weichte; darauf am Altar Kommunion. Vormittags 10 Uhr: Pastor Dr. Deber. (Vehr., Wald, mich scheiden, dänisches Kirchenlied für Chor.) Nach dem Gottesdienst hält Pastor Dr. Deber in der Nebenstraße Weichte und Kommunion. Mittags 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pastor Dr. Juewernt. Abends 6 Uhr: Pastor Lic. Schuster. (Sonnabend vorher nachm. 2 Uhr Besper. 1. Dietrich Bugehude: Preludium und Fuge für Orgel. 2. Zwei nordische Kirchenweisen für Chor: a) „Wißt du recht die Schritte lenken“; b) „Vehr., Wald, mich scheiden“.) 3. Edward Grieg: „Im Dämmerlicht“, (Halm, Chor m. Solo.) Dienstag abend 8 Uhr hält Superintendent Dr. Kölsch in der Kreuzkirche Unterredung. (Gefarben, begraben, niedergefahren zur Hölle). — **Frauenkirche.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Richter. (Achtel mich mit deinem Licht“, Chorgesang von Albert Becker.) Nach der Predigt Weichte und Kommunion: Pastor Richter. Mittags 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pastor Schuster. Nachmittags 1/2 3 Uhr Taufgottesdienst: Terfelde. Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst für Schwerhörige im Gemeindefaale Moritzstraße 4, 1.: Pastor Schuster. Nachmittags 3 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden im Gemeindefaale Moritzstraße 4, 1.: Pastor Frehn. Nachmittags 4 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Superintendent D. Benz. Abends 6 Uhr: Pastor Frehn. Mittwoch (29. Oktober) abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde im Gemeindefaale Moritzstraße 4, 1.: Pastor Richter. Sonnabend (1. November) nachmittags 4 Uhr Beseftigung. — **Treiftönigkirche.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Fischer. Nach der Predigt Weichte und Abendmahlfeier: Terfelde. (Chorgesang: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“, von R. Bartmuth.) Mittags 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pastor Winter. Abends 6 Uhr Eröffnungsgottesdienst des Konfirmandenunterrichts: Pfarrer Dr. Göttsching. Taufgottesdienst nachmittags 1/2 2 Uhr: Pfarrer Dr. Göttsching. Im Eingangsraume der Kirche. Vormittags 10 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor Unger. — **Evangelische Garnisonkirche.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Militärhilfsgesellschaftlicher Kiedner. (Chorgesang: „Lobet den Herrn“, Wette von G. G. Gläfer.) Nachmittags 2 Uhr Kirchentausen: Divisionspfarrer Dr. Specht. — **Kanonische Kirche.** Vormittags 10 Uhrfeier des heiligen Abendmahls: Pastor Treves. Vormittags 10 Uhr Pastor Treves. Mittags 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pastor Treves. Nachmittags 1/2 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Höpfer. Abends 6 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts: Pastor Schmiedel. (Chorgesang: „Wenn alle untreu werden“, von Felix Traufese.) Kollekte für die Konfirmanden-Beseftigungskasse. — **Matthiaskirche.** Vormittags 10 Uhr: Weichte und Abendmahlfeier: Pastor Schmid. Vormittags 10 Uhr Predigt: Terfelde. Danach Weichte und Abendmahlfeier: Pastor Schmid. Vormittags 1/2 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pastor Schmid. Abends 6 Uhr: Missionstunde: „Wie unsere sächsische Heimat christlich ward“: Pastor Lic. Dr. Böhner. Kollekte für die Weidenmission. — **Donnerstag (30. Oktober) abends 8 Uhr im Pfarrhause Bibelstunde (Palm 46): Pastor Lic. Dr. Böhner. Wochenamt: Pastor Lic. Dr. Böhner. — **Johanniskirche.** Vormittags 10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst: Pastor Uebigau. Vormittags 10 Uhr: Pastor Siegert. (Chorgesang: „Gib dich zufrieden und sei stille“, geistliches Lied von J. Seb. Bach.) Mittags 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pastor Wenig. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Dr. Kühn. Abends 6 Uhr: Pastor Bundesmann. Unterredung mit den Konfirmanden im Pfarrhause Pestalozzistraße 7 mittags 1/2 12 Uhr: Pastor Bundesmann. — **Christliche Weiftskirche.** Glatzstraße. Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Schubert. — **Martin-Luther-Kirche.** Vormittags 10 Uhr: Pfarrer emer. Kaumann; im Anschluß Weichte und Abendmahlfeier: Terfelde. Mittags 12 Uhr Kinder Gottesdienst (Abteilung A und B): Pfarrer Wehde. Abends 6 Uhr: Pastor Jhle; im Anschluß Weichte und Abendmahlfeier für die Eltern 1913 Konfirmanden, deren Angehörige und sonstige Gemeindeglieder: Terfelde. Nachmittags 1/2 3 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer emer. Kaumann. Mittwoch (30. Oktober) abends 8 Uhr Besper. Putti: Preludium und Fuge; Präludium: Klein auf Gottes Wort; Albert Becker: Psalm 34, Bariton- und Violoncellovortrag. — **St. Pauli-Kirche.** Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Wolf. (Copranfalo: „Halleluja“ von Hummel.) Vormittags 1/2 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pastor Winter. Abends 6 Uhr: Pastor Forberger. Kirchentausen und Kinderbesuchungen: Pfarrer Wolf. — **St. Petri-Kirche.** Kirchenvisitator durch Konfirmandenrat Superintendent Dr. Kölsch. Vormittags 9 Uhr Predigt: Pfarrer Lic. theol. Hlade. („Du bist, dem Ruhm und Ehre gebühder“, Chorgesang von Joseph Haydn.) Ansprache des Superintenden. Vormittags 1/2 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pfarrer Lic. theol. Hlade. Ansprache des Superintenden. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Semmewald. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Semmewald. Ansprache des Superintenden. Im unmittelbaren Anschluß an den Abendgottesdienst in der Kirche Hausdörferversammlung (Männer und Frauen). — **Jacobskirche.** Vormittags 10 Uhr Weichte und Abendmahlfeier: Pastor Függe. Vormittags 1/2 10 Uhr: Pastor Függe. Nachmittags 1 Uhr Kirchentausen: Pastor Függe. Abends 6 Uhr zugleich zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts: Pfarrer Lic. Dr. Kühn. Die biblische Beseftigung fällt diese Woche aus. — **Trinitatiskirche.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Müller. Danach Weichte und Abendmahlfeier: Pastor Müller. Mittags 1/2 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pastor Müller. Abends 6 Uhr Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht und Beseftigung des 20. Stiftungsfestes des Evangelischen Jungmänner-Vereins: Pastor Dr. Luchesi. (Motette). — **Zufußkirche.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Gohmann. Im Anschluß hieran Weichte und Abendmahl: Terfelde. (Duett: „Ich harrete des Herrn“, für zwei Frauenstimmen und Orgel von J. v. Wendelsohn-Bartholdy.) Mittags 1/2 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pfarrer Kessler. Mittags 1/2 12 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden Söhnen: Pastor Gohmann. Nachmittags 3 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden Töchtern: Terfelde. Abends 6 Uhr: Pastor Seydel. Im Anschluß hieran Weichte und Abendmahl: Terfelde. Donnerstag (30. Oktober) abends 1/2 9 Uhr Weichte und Abendmahl: Pastor Seydel. — **Größerkirche in Vorstadt Striesen.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Friedleben. Danach Weichte und Abendmahlfeier. Kinder Gottesdienst nicht Sonntag, sondern am Reformationsfest. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Friedleben. Abends 6 Uhr: Pastor v. Weid. Abends 1/2 8 Uhr Familienabend (Reformations-Vorfeier) des Jungmänner-Vereins im Gemeindefaale Moritzstraße 5. — **Berthmannskirche in Vorstadt Striesen.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Jenfer. Weichte und Abendmahlfeier: Terfelde. Mittags 1/2 12 Uhr Kinder Gottesdienst: Pastor Dr. Martin. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Jenfer. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Martin. Donnerstag (30. Oktober, Vorabend des Reformationsfestes) abends 1/2 8 Uhr musikalische Besper. (Werke von Bach, Schütz, Brahms.) — **Christuskirche.** Vormit-**



tags 10 Uhr: Pfarrer Lic. theol. Dr. Warmuth. (Eologesang: „Wenn ich mit Menschen- und mit Engeln rede“; geistliches Lied von Joh. Bachm.) Mittags 12 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Söhnen: Pfarrer Lic. theol. Dr. Warmuth. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Lic. theol. Dr. Warmuth. Abends 8 Uhr Jungfrauenverein im Konfirmandensaal der Christuskirche: Pfarrer Lic. theol. Dr. Warmuth. Sonnabend (1. November), abends 6 Uhr, Vorbereitung zum Kinder-gottesdienst: Pfarrer Lic. theol. Dr. Warmuth. — **Anderskirche (am Stephaniensplatz).** Vormittags 10 Uhr Predigt: Pastor Bundesmann. Darauf Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Reichel. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Reichel. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Reichel. — **Katholische Kirche.** Vormittags 10 Uhr Predigt: Pfarrer Drosche. (Eologesang: „Gott sei mit uns“, aus Paulus von Wendeisohn-Bartholb.) Im Anschluss an den Gottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — **St. Marius-Kirche in Vorstadt Viehchen.** Vormittags 9 Uhr Beichte: Pfarrer Magirus. Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Reichel. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Raumann. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Densel. — **Seifsaal in Vorstadt Trachenberge (Tobelnauer Straße 5).** Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Densel. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Reichel. — **Thomaskirche in Vorstadt Grana.** Vormittags 10 Uhr Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht: Pfarrer Wehmer. (Tuet: „O wie selig ist das Kind“, aus Kathalia von Wendeisohn.) — **Kaiserlich-Katholische Kirche in Vorstadt Planen.** Vormittags 10 Uhr Predigt: Pfarrer Steinbach. Darauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Reuter. Nachmittags 2 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen im Kirchengemeindehause, Saal III: Pastor Reuter. Abends 6 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts: Pastor Schmidt. Wochenamt für einfache Konfirmanden: Pastor Schmidt. — **Friedenskirche in Vorstadt Ebn. n.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Wöhmer. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Wöhmer. Nachmittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Wöhmer. Abends 6 Uhr Abendmahlsfeier: Pfarrer Reichmar. Die Friedenskirche wird wochentags offengehalten. — **Kapelle Sannastraße Nr. 32, II.** Vormittags 9 Uhr Predigtsgottesdienst: Pastor Köhler. Vormittags 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor Reuter. — **Heilandskirche in Vorstadt Gotta.** Vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Köchel. Vormittags 9 Uhr Predigt: Derselbe. Nachmittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Laube. Wochenamt: Pfarrer Laube. Mittwoch (29. Oktober) abends 8 Uhr Bibelstunde über Matth. 3 im Saale des Stadthauses: Pastor Köchel. — **Gemeinschaft in Vorstadt Radib.** Vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Schredendach. Vormittags 9 Uhr Predigt: Derselbe. — **Seifsaal in Vorstadt Hebig a. n.** Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Taufen. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Schredendach. — **Klosterkirche in Vorstadt Trachau.** Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Leonhardt. Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittwochs (29. Oktober) abends 8 Uhr Bibelstunde (Kinderheim, Trachau 52). — **Kapelle des Stadtkrankenhaus Friedrichsbad.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wägalb. — **Seifsaal des Kuisenhauses, Vorstadt Lübtow, Prinz-Engel-Straße 13.** Vormittags 9 Uhr Predigt: Anhaltsparrer Vogel. — **Seifsaal der Städtischen Heil- und Pflanzanstalt, Lübtauer Str. 31.** Vorm. 10 Uhr Predigt: Anhaltsparrer Vogel. — **Kirche des Stadtkrankenhaus Johannstadt (Eingang Fürstenstraße 74).** Vorm. 10 Uhr Predigt: Anhaltsparrer Böttner. (Wenn der Herr ein Kreuz schickt, Copranslo von H. Madede.) — **Antonienkathol. Vorm. 10 Uhr: Pastor Vogel.** — **Heilige Geist-Kirche in Blasewitz.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Leonhardt. Darauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Leuchner. Abends 6 Uhr: Derselbe. Mittwoch (29. Oktober) nachmittags 5 Uhr im Gemeindefaule Jahresfest des Guts-Abt. Frauenvereins. — **Kirche in Weißer Hirsch.** Vormittags 10 Uhr Predigtsgottesdienst: Pfarrer Ludwig. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — **Kirche in Loschwitz.** Vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Beckmann. Vormittags 9 Uhr Predigt: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Lob- und Dankfest. Predigt: Pfarrer Thonig. — **Missionskatholische Kirche Matthäuskirche.** — **Reformierte Kirche.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Kaupisch. — **Evangelische (Herrnhuter) Brüdergemeine.** Nachmittags 1/2 Uhr in der Reformierten Kirche Predigtgottesdienst: Pastor Williger. — **B. Römisch-katholische Kirche.** — **Katholische Hofkirche (Herrnhuter 7815).** An Sonn- und Festtagen früh 6 Uhr: Heilige Messe. Früh 7 Uhr: Predigt; früh 7 und 1/2 Uhr: Heilige Messe. Vormittags 9 Uhr: Heilige Messe, Schulgottesdienst mit Predigt (an Festtagen und während der Schulsferien wird diese heilige Messe um 9 Uhr gehalten). Vormittags 10 Uhr: Heilige Messe. Vormittags 11 Uhr: Predigt. Vormittags 11 Uhr: Hochamt. Nachmittags 4 Uhr: Vesper. An den hohen Festen: Weihnachts-, Beschneidung des Herrn, Ostermontag, Pfingstmontag, Dreifaltigkeitssonntag, wie auch am ersten Sonntag des Monats ist nach der Vesper Predigt. An den Wochentagen: heilige Messe früh 6, 7, 1/2 Uhr (Dienstag und Donnerstag 1/2) und 9 Uhr. Am Sonnabend, sowie am Vorabend eines jeden gebotenen Festtages nachmittags 4 Uhr Eitanei und Segen, danach bis abends 7 Uhr Gelegenheitspredigt zur Beichte. — **Katholische Pfarrkirche Dresden-Kleinbl. Albertplatz 2.** (Herrnhuter 5620.) Für alle Sonn- und Feiertage früh 7 Uhr heilige Messe, vormittags 9 Uhr Predigt und heilige Messe (oder Hochamt); vormittags 11 Uhr Schulgottesdienst; Taufen nachmittags 1/2 Uhr; in den Monaten Oktober bis März abends 6 Uhr, in den Monaten April bis September nachmittags 3 Uhr Segensandacht. In der Woche heilige Messe früh 7 Uhr; jeden Freitag (außer im Mai und Oktober) abends 6 Uhr Kreuzwegandacht. Gelegenheit zur heiligen Beichte ist an den Sonn- und Feiertagen von früh 6 Uhr (im Winter 1/2 Uhr) an, an deren Vortagen abends 7 bis 8 Uhr. (Feiertage sind: 1. Januar, 6. Januar, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, beide Weihnachtstage.) — **Herrnhuter-Kirche in Dresden-Johannstadt, Ede Vorberg- und Krenschloßstraße.** (Herrnhuter Nr. 6202.) Sonntags früh 6 Uhr Beichte. 7 und 1/2 Uhr heilige Messen, 9 Uhr Schulgottesdienst, 10 Uhr Hauptgottesdienst, 3 Uhr Taufen, 6 Uhr Segensandacht. An den Wochentagen 7 und 8 Uhr heilige Messen; an allen Wochentagen des Oktober abends 1/2 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. Sonnabend abends 6 bis 8 Uhr Beichte. — **Marien-Kapelle Dresden-Striesen, Wittenbergers Straße 88.** Früh 7 Uhr heilige Messe. Vormittags 9 Uhr Predigt und heilige Messe. — **Josephinenkirche, Große Planensche Straße 16, I.** (Herrnhuter 12548.) Vormittags 1/2 Uhr heilige Messe mit Predigt. Abends 6 Uhr Christenlehre mit Andacht und heiligem Segen. Wochentags heilige Messe um 7 Uhr. Im Monat Oktober abends 7 Uhr Rosenkranzandacht. — **St. Jolands-Kirche, Dresden-Viechen, Kefersfelder Straße 59.** Jeden Sonn- und Feiertag ist die Frühmesse 6 Uhr, Predigt und Hochamt 10 Uhr, die Segensandacht abends 6 Uhr. An Werktagen ist die heilige Messe Montag und Donnerstag früh 8 Uhr, die übrigen Tage 1/2 Uhr. Gelegenheit zur heiligen Beichte Sonnabend abends von 6 Uhr ab und Sonntag früh von 1/2 Uhr ab, an welchem jeden Tag vor der heiligen Messe. — **Pfarrkirche der Friedriehsbad, Friedrichstraße 60.** (Herrnhuter 7035.) Früh 7 Uhr heilige Messe mit Gebete. Vormittags 9 Uhr Predigt und heilige Messe. Nachmittags 2 Uhr Segen. Heiliglich heilige Messe früh 7 Uhr. Mittwoch und Freitag 1/2 Uhr

Schulmesse mit Segen. Sonnabend (Älter Heiligen) früh 7 Uhr heilige Messe mit Gebete. Vormittags 9 Uhr Predigt und Hochamt. Nachmittags 2 Uhr Segen. — **Treppen-Striesen, Zumbelle Ködiger Straße.** Jeden dritten Sonntag im Monate vormittags 9 Uhr Gottesdienst. — **Katholische Kapelle Dresden-Lößlau, Weißelstr. 1/3.** Sonntags früh 8 Uhr heilige Messe mit Kreuzweg. Vorm. 1/2 Uhr Predigt, heilige Messe. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. — **Katholische Kirche Dresden-Gotta.** (Telephon 16914.) Jeden Sonn- und Feiertag früh 7 bis 8 Uhr heilige Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen. Wochentags heilige Messe früh 7 Uhr. Taufen finden statt Sonn- und Feiertags nachmittags 3 Uhr, Wochentags zu jeder gewünschten Zeit (aber nur nach vorheriger Anmeldung). — **C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.** — **Evangelische Gemeindehaft, Bismarck, Neue Gasse 8.** Vormittags 9 Uhr Predigt. Vorm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 1/2 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereine. Dienstag abends 1/2 Uhr Gebetsversammlung: Prediger J. Bitterolf. — **Versammlungssaal Ebnstauer Straße 40, II.** Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. — **Versammlungssaal in Vorstadt Gotta, Goltzbauder Straße 3, 2. Et.** Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Abends 1/2 Uhr Predigt. Dienstag abends 1/2 Uhr Bibelstunde: Prediger J. Bitterolf. — **Kirche Katharinenstraße 17.** Vormittags 9 Uhr Predigt. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 1/2 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereine. Dienstag abends 1/2 Uhr Gebetsversammlung: Prediger G. Schuler. — **Versammlungssaal Leiniger Straße 8 im Hinterhaus, part.** Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. — **Friedenskirche in Wählan, König Albert-Allee Nr. 3.** Vormittags 9 Uhr Gottesdienst. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Predigt: Prediger G. Schuler.

**5. Klasse 164. Königl. Sächs. Landeslotterie.**  
14. Ziehungstag am 24. Oktober 1913. (Fortsetzung.)  
(Nach vorläufiger Zusammenstellung. Ohne Gewähr.)

**Gewinne zu 500 Mark.**  
Nr. 4631 9711 9875 11305 15736 16777 18084 20670 26048 27383 29418 29514 31331 33006 36187 37655 41730 42973 45886 46681 46871 47696 49144 50521 52514 63000 66373 68696 70598 71729 71422 74984 83474 84386 86802 91503 93052 100006 100375 102346 104274 105830 106581 107855.  
**Gewinne zu 300 Mark.**  
Nr. 40 60 145 99 236 386 439 78 592 630 716 69 872 77 963 98. — 1057 309 22 54 98 407 86 511 649 735 46 821 25 38 937. — 2116 95 375 411 502 4 6 15 622 78 767 862 927 33 70 92. — 3012 254 67 328 80 83 433 60 503 10 23 47 78 80 86 648 749 89 850 901 29 31 41. — 4019 41 136 228 89 310 51 61 97 418 524 81 707 14 30 33 63 814 97. — 3078 82 122 48 89 96 256 362 95 437 38 87 605 740 71 93 867. — 6038 153 223 28 308 84 412 81 84 695 850 74 85 907. — 7199 248 330 42 74 90 481 611 28 772 830 930. — 8020 52 56 125 56 331 408 553 713 75 889 912 53 68. — 9160 218 342 63 500 774 817 72.  
10086 122 87 249 53 98 306 82 405 598 612 15 72 87 757 74. — 11070 186 201 61 65 313 413 503 21 68 665 747 952 69. — 12022 120 38 332 528 31 684 728 839 55 68 97. — 13001 6 13 116 61 205 41 45 319 24 93 94 410 25 95 508 14 48 86 615 30 34 40 70 76 724 46 71 72 95 879 910 43. — 14130 41 42 546 82 630 34 70 844 62 924 41 55. — 15001 8 26 59 252 304 407 87 82 009 746 97 832 939. — 16016 26 36 60 66 152 372 74 414 16 580 31 634 75 825 51 69 901 15 59 84. — 17007 41 160 71 220 33 83 320 26 42 82 427 29 64 761 893 917 93. — 18098 140 64 250 348 83 88 402 58 577 727 58 836 38 59 78. — 19004 30 53 85 126 70 92 224 48 303 15 28 412 27 48 527 708 21 22 55 87 94 819 46 90.  
20107 50 84 261 81 310 29 421 74 519 45 665 95 752 889 969. — 21061 94 142 56 230 58 319 37 877 455 96 517 50 65 658 73 79 83 713 73 819 31 91. — 22023 135 36 61 284 532 87 624 841 52 89 921 52. — 23011 13 204 16 60 320 400 416 24 63 76 621 48 61 74 84 670 738 42 66 87 882 910. — 24064 83 224 539 682 716 805 67 939 67 69. — 25268 96 419 94 506 93 608 27 20 34 61 719 865. — 26013 105 10 85 98 305 88 525 44 61 638 777 801 6 11 29 71. — 27026 47 95 510 32 615 737 46 85 800 842 927 96. — 28024 54 192 201 11 60 352 77 81 85 439 523 643 784 887. — 29077 148 51 72 314 54 444 60 81 526.  
30081 113 202 51 90 93 300 341 57 451 517 18 28 75 668 722 39 92 842 85. — 31086 42 55 112 40 46 301 94 581 619 89 930 58. — 32079 114 38 61 242 53 87 92 323 44 46 439 87 89 501 21 63 651 706 833 941 79. — 33088 95 161 268 92 311 429 32 95 500 622 56 833. — 34003 10 29 80 216 54 80 377 404 583 635 72 88 759 73 84 814 23 932. — 35206 324 73 76 401 84 92 516 39 66 654 703 13 47 824 901 22 83. — 36008 14 18 60 114 37 42 453 564 714 86 843 84 901 32. — 37153 226 46 52 347 66 70 432 564 94 676 95 736 60 819 99 955. — 38013 33 97 99 285 315 417 31 53 502 622 38 828 96 61 904 44 66 75. — 39174 221 29 62 307 442 526 29 604 56 91 841 65 939 48 61 92.  
40099 71 182 318 416 17 92 648 722 44 821 37 74 922 81. — 41099 124 85 98 243 344 47 86 417 50 684 779 895 71 73. — 42224 71 76 334 470 575 97 613 33 39 709 88 834 47 76. — 43040 97 144 234 86 443 532 48 65 641 43 74 767 898 900 939 79 83. — 44231 353 98 433 34 35 72 504 48 87 727 52 866 985. — 45049 157 209 344 77 91 347 63 530 709 11 16 50 840. — 46061 52 92 120 219 316 443 535 37 50 56 624 40 58 93 773 97 804 28 89 920 63 68 78. — 47046 143 283 439 563 753 58 66 849 99 928 75 92. — 48128 54 57 261 69 73 334 579 92 678 735 800 827 46. — 49048 84 178 218 38 41 83 355 76 431 613 18 803 48 927.  
50065 101 206 81 305 19 53 443 66 551 83 93 619 39 747 63 827 962 68 69 91. — 51014 75 238 326 79 87 413 29 533 89 657 58 86 789 818 96 97 928 91. — 52083 125 53 70 77 364 62 74 435 54 97 539 71 95 649 900 940 47 92. — 53021 47 89 100 116 20 306 67 306 85 455 91 500 523 76 98 636 56 84 725 33 835 915. — 54030 88 194 218 61 63 396 650 57 95 799 848 997. — 55004 5 32 132 219 81 316 25 76 412 551 90 97 680 725 35 833 83 905. — 56055 119 40 63 304 74 466 537 80 625 792 857. — 57019 29 236 317 506 81 97 744 808 919. 58011 14 16 85 150 234 78 369 94 544 98 702 32 68 87 898 997 59000. — 59023 28 146 76 89 271 325 60 476 524 65 78 80 605 84 832 42 920.  
60015 50 146 216 307 47 84 502 17 29 733 874 81 978. — 61145 60 83 204 338 80 412 93 561 624 808 67 78 963 86. — 62080 146 70 307 24 336 42 64 467 527 640 54 85 708 92 51 845 87 995 33 34. — 63001 150 64 238 63 525 48 75 80 687 771 75 893 915 46 98. — 64065 79 114 58 63 270 334 44 89 504 702 12 50 70 76 851 70. — 65019 80 85 99 169 213 99 301 5 64 81 99 417 52 82 96 551 75 93 97 682 787 816 74 393. — 66243 371 86 431 549 86 683 723 830 927 53 87. — 67057 61 293 345 89 91 450 80 589 46 625 41 73 734 71 849. — 68075 149 50 72 216 26 356 66 89 496 576 618 69 740 54 895 94 89 94 97. — 69044 65 72 84 113 87 90 246 371 580 767 815 99 934 37 94.  
70023 108 226 348 84 402 36 65 99 552 59 72 679 704 88 808 903 45. — 71044 137 69 90 220 28 495 632 760 93 851. — 72057 80 239 65 89 343 66 401 704 85 901 3 55 68 95 961. — 73025 37 100 158 61 350 69 377 88 404 39 519 40 90 93 671 787 800 821 53 999. — 74138 225 324 407 84 540 90 604 27 37 94 708 81. — 75048 87 118 91 94 238 404 63 591 701 4 31 32 64 836 954 79. — 76024 76 94 104 8 904 13 15 46 91 355 401 3 55 517 32 72 677 896 931. — 77079 134 69 73 215 64 300 321 88 92 408 11 12 551 713 49 69 860 72 936. — 78118

277 336 77 410 77 88 568 88 774 831 40 83 953 78 90. — 79050 63 173 214 53 303 30 63 76 90 580 619 53 67 772 833 944 58 72.  
80034 86 155 317 50 57 62 89 441 97 553 90 606 46 50 82 83 747 807 29 51 911 39. — 81026 102 47 77 98 205 31 407 65 75 521 47 630 77 728 810 18 71 951 68. — 82078 101 241 461 70 505 607 10 84 787 93 924 76. — 83082 102 261 63 482 73 564 652 63 91. — 84064 55 902 16 38 474 636 42 839 922. — 85097 158 221 79 310 13 43 410 528 658 83 745 814 24 50 71. — 86088 64 83 163 200 235 335 69 77 553 613 21 59 71 85 727 826 35. — 87039 95 128 29 31 38 69 203 85 432 40 519 66 97 678 958 72. — 88116 22 54 211 45 452 540 701 65 84 866 85 987. — 89094 128 72 203 8 314 23 95 413 49 53 72 560 605 27 789 91 819 95 938.  
90014 32 61 120 38 325 35 98 407 19 68 549 76 691 789 852 68 991. — 91064 85 210 356 410 18 43 75 546 651 54 66 704 30 823 906 9 21 61 84. — 92077 175 210 59 88 356 69 414 565 78 95 694 738 99 840 69 906 60. — 93029 90 106 12 57 75 87 245 369 645 55 756 873 77 917 91. — 94018 23 27 115 39 41 74 220 44 589 98 458 63 526 631 54 722 45 817 21 41 83 97 968. — 95080 114 17 295 305 72 427 516 661 772 90 821 72 63. — 96019 165 270 380 429 38 65 550 629 58 60 97 721 73 833 978. — 97154 83 22 347 423 25 92 531 604 12 725 67 857 72 74 92 983. — 98015 37 145 237 38 401 70 574 617 859 68. — 99001 85 94 171 211 393 511 15 37 604 722 54 76 99 876.  
100018 97 227 90 551 651 733 44 90 875 82. — 101036 49 63 130 40 233 57 59 94 342 52 84 88 427 85 98 531 47 48 67 713 18 48 75 83 95 852 83 91 954. — 102140 201 350 53 40 447 69 608 31 38 71 717 802 908 12 42 57. — 103221 25 41 342 61 89 613 94 643 65 704 60 87 827 926. — 104007 33 190 203 45 333 34 87 88 514 16 641 65 776 995. — 105048 63 240 57 324 588 625 736 63 894 901 86. — 106115 36 57 234 315 22 24 80 416 35 83 551 54 64 96 669 77 756 815 46. — 107200 253 405 89 536 41 71 600 672 770 800 810 16 64 903 69 80. — 108021 147 56 89 243 45 51 81 87 309 42 59 434 67 93 593 640 708 22 78 805 87 94. — 109398 77 139 204 403 526 95 628 97 701 85 872 986.  
Nach Schluß der heutigen Ziehung verbleiben im Glückssack die Prämie von 300000 Mk. und folgende größere Gewinne: 1 zu 300000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 1 zu 150000 Mk., 3 zu 100000 Mk., 10 zu 50000 Mk., 129 zu 30000 Mk., 153 zu 20000 Mk., 205 zu 10000 Mk.

**Tee neuer Ernte.**  
Der so sehr beliebte  
**Frühstücks-Tee**  
das Pfund für 3 Mark  
ist von hervorragender Qualität.  
**J. Olivier**  
Königl. Hoflieferant, Prager Straße 5.

**Gelegenheit!**  
**Billige Teppiche!**  
Trotz gemäßigter Preissteigerung große billige Teppiche in allen Größen und Qualitäten. Untenstehend nur ein Teil dieser extra billigen Offerte.

**Arminster-Teppiche**  
Größe 135-200 anstatt Mfl. 20.— für Mfl. 15.—  
Größe 170-235 anstatt Mfl. 30.— für Mfl. 25.—  
Größe 200-300 anstatt Mfl. 45.— für Mfl. 39.—  
Größe 250-350 anstatt Mfl. 75.— für Mfl. 60.—  
Größe 300-400 anstatt Mfl. 95.— für Mfl. 80.—

**Billige Teppiche!**  
Extra! diese Herbst-Lalou habe ich große Mengen Waren (Klebstoffe in Fabriken usw.) außerordentlich preisw. erworben, welche ich, wie bekannt, wied. bill. & Verkauf stelle.

**Bouclé-Teppiche** 7537  
Größe 160-220 anstatt Mfl. 30.— für Mfl. 25.—  
Größe 175-235 anstatt Mfl. 35.— für Mfl. 27.—  
Größe 200-300 anstatt Mfl. 45.— für Mfl. 35.—  
Größe 250-350 anstatt Mfl. 75.— für Mfl. 60.—

**Billige Teppiche!**  
Es ist diese billige Offerte kein alltägliches Angebot und bitte ich höflich, sich von der Preiswürdigkeit meiner Waren zu überzeugen. Auch bitte ich, die Auslagen in meinen 10 Schaufenstern zu beachten.

**Blüsch-Teppiche**  
Größe 135-200 anstatt Mfl. 25.— für Mfl. 20.—  
Größe 170-235 anstatt Mfl. 40.— für Mfl. 32.—  
Größe 200-300 anstatt Mfl. 60.— für Mfl. 50.—  
Größe 250-350 anstatt Mfl. 100.— für Mfl. 80.—  
Größe 300-400 anstatt Mfl. 135.— für Mfl. 100.—

**Ernst Pietsch**  
Dresden-A., Moritzstr. 17.

**Invalidentant für Sachsen**  
Betrin zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden  
Dresden, Geystraße 5, I.  
Kanoniker-Expedition (Offert-Gebote wird nicht berechnet).  
Zentrale-Kollektion.



# Perser- Teppiche

Meine diesjährigen persönlichen Einkäufe im Orient in echten handgeknüpften Teppichen sind eingetroffen und jetzt verkaufsbereit. Infolge des türkischen Krieges und der dadurch bedingten Geldknappheit im Orient boten sich mir hervorragende Gelegenheitskäufe wie nie zuvor. Die neuen Eingänge sind prozentual niedrigst kalkuliert, wodurch der besonders günstige Einkauf für ausgesucht schöne Exemplare für jeden Teppichkenner deutlich zum Ausdruck kommt. Ich bringe einen Teil meiner Neuerwerbungen in

## Orient-Teppichen

ab Montag, den 27. d. M.

in drei Schaufenstern und im Teppichsaal

zur übersichtlichen Schau und lade Interessenten und Liebhaber zur zwanglosen Besichtigung ein.

Ich empfehle:

## Speise- und Herrenzimmer-Teppiche

in den Größen ca. 2 x 3 Meter bis ca. 5 x 7 Meter

Muscabads, Mahals, Joraghans, Mescheds, Kirmans, Täbris, Serapents, Afghans, Bocharas, Belutschistans, Schiraz, Soumacs,

Preislagen M. 190.—, 220.—, 260.—, 300.—, 400.—, 500.—, 650.— bis 2000.—

## Salon- und Damenzimmer-Teppiche

beliebige Größen, hochfeine interessante Stücke,

Khorassans, Kirmans, Täbris, Bourlons, Selams

Preislagen M. 160.—, 175.—, 200.—, 250.—, 450.—, 700.—, 900.— bis 1500.—

## Kleine Perser, Verbindungsstücke, Brücken etc.

in vielseitiger Auswahl, Bestand über 1500 Stück.

Shirvans, Mossuls, Gendjes, Kasaks, Bergamos, Serabents, Bocharas, Täbris, Schiraz, Jamouth,

Preislagen M. 15.—, 20.—, 22.—, 40.—, 55.—, 65.—, 75.—, 85.—, 100.— bis 500.—

### Ein Posten hochfeine Shirvans

unter 200 Stück die Wahl

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
M. 45.—	55.—	65.—	75.—	85.—

### Echte Tisch- u. Diwandecken, Kelims, Stickereien

in großer Auswahl.

Galerien (lange schmale Stücke) für Treppenbelag u. Dielen.

## Orientalische Teppiche

sind ein absoluter Vertrauensartikel. Allen Liebhabern und Käufern echter Teppiche ist in ihrem eigenen Interesse zu empfehlen, nicht bei unbekanntem, landfremden Hausierern zu kaufen, sondern bei Einkauf eines Orient-Teppichs sich an eine heimische Firma zu wenden, deren Ruf für Qualität, Echtheit und angemessene Preisstellung dauernde Garantie bietet.

# Schlesinger

Dresden-König-Johann Str. 6-8



# G i n

# Krammarkt

## 34 D R E S D E N

### vor 100 Jahren

unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde  
veranstaltet vom Frauenbund Dresden der Deutschen Kolonial-  
gesellschaft zum Besten der nationalen Zwecke in unseren Kolonien  
am 8./9. November d. J. nachm.

in samt Raumen des Stadt-Ausstellungspalastes in Dresden:  
Striezelmarkt in Alt-Dresden • Karussell • Tanzplatz • Kaspertheater  
• Spielfalon • Wiedermeiergarten • Theater • Lotterie •  
Eintrittspreis an beiden Tagen 1 Mark. • Von 3 Uhr nachm. bis 10 Uhr abends

Die Abteilung Dresden des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft

Frau Staatsminister Generaloberst Freifrau v. Hansen, Cz. Ehrenvorsitzende  
Frau Staatsminister Dr. Wed, Cz. Stellvertretende Vorsitzende

#### Ehren-Komitee:

Herr Generalleutnant J. D. Barth, Cz.; Herr Oberbürgermeister Dr. Bentler, Geheimrat; Frau General v. Broitzem, Cz.; Frau v. Bülow, geb. Gräfin Tilly-Spierung, Cz.; Herr Generalleutnant v. Carlowitz, Cz.; Herr Generalleutnant v. Criegern, Kammerer S. M. d. Königs, Cz.; Herr General d. Infant. Kommandirender General v. Ossa, Cz.; Frau Oberhofmeisterin Freifrau v. Hind, Cz.; Baronin v. Gärtner, Palastdame; Frau Oberhofmeisterin v. d. Wablenz-Linsingen, Cz.; Herr Prof. Dr. Gravelius; Herr Volksprediger Koettig; Herr Wissl. Geheimrat Dr. Lingner, Cz.; Herr Wissl. Geheimrat Oberhofmeister v. Malortie, Cz.; Herr Wissl. Geheimrat Dr. Mehnert, Cz.; Frau Staatsminister v. Meißner-Reichenbach, Cz.; Frau Gräfin Montgelas, Cz.; Frau Staatsminister Dr. Nagel, Cz.; Frau Prinzessin v. Schöenburg, Durchlaucht; Herr Wissl. Geheimrat Graf Seebach, Cz.; Generaldirektor d. Kgl. Hoftheater; Frau Staatsminister v. Seydewitz, Cz.; Frau Staatsminister Gräfin Siphum v. Schöbi, Cz.; Herr Generalmajor J. D. v. Wardenburg.

#### Komitee:

Frau Konsul Henhold; Herr Geheimrat Kommerzienrat Krahnold; Frau Geh. Kommerzienrat Krahnold; Frau Generalleutnant Barth, Cz.; Herr Amtsgerichts-Präsident Dr. Beder; Frau v. Beschwitz; Frau Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Bentler; Frau Erwin Binnert; Frau Harriet v. Bleichröder; Frau Justizrat Dr. Felix Bondi; Frau Geh. Hofrat Professor Bracht; Frau Oberhofmeisterin Freifrau v. d. Busche-Streitborn, Cz.; Frau Generalleutnant v. Carlowitz, Cz.; Herr Major v. Lambrowsky; Frau General v. Ossa, Cz.; Herr Sanitätsrat Dr. Cuhig; Frau Oberleutnant Freifrau v. Feifen; Frau Olga Günther; Frau Oberamtmann Dr. Gindberg; Frau Generaldirektor Gutschow; Fel. Natalie Hänsch, Kgl. Kammerfängerin; Herr Graf Hardenberg; Frau Oberhallmeister v. Haugl, Cz.; Frau Reichshauptmann Freifrau v. Hansen; Frau v. Hellendorf; Herr Kammerherr v. Hellendorf; Frau Gräfin Sara Heudell v. Donnerödmars; Herr Major v. Hengendorff; Fel. Durich; Frau Kommerzienrat Heich; Frau Gräfin Hohenthal u. Bergen, Cz.; Frau Gräfin Hohenthal-Pöschau; Herr Medizinalrat Jergan; Frau Baronin Kadel; Frau Harter Kehler; Frau Präsident v. Kirchbach; Frau Geh. Kommerzienrat v. Kiemperer; Frau Konsul Klippgen; Frau Volksprediger Koettig; Frau v. Komeritz-Frisch; Frau Fabrikbesitzer Leonhardt; Herr Prof. Dr. Vier; Frau Generalleutnant v. Lindeman, Cz.; Frau Hofmarschall v. Mangoldt, Cz.; Frau Oberhofmeister v. Malortie, Cz.; Frau Geh. Kommerzienrat Neuz; Frau Geh. Regierungsrat Niethammer; Frau Räte Palmié; Herr Stadtrat Widner; Herr Geheimrat Hofrat Dr. Reichardt; Herr General- tonhil Reichel; Herr Bankdirektor Konsul Reimer; Frau Staatsminister Dr. v. Rüger, Cz.; Frau Gräfin Schall-Mancour; Herr Dr. Scheiter; Herr Rechtsanwalt Dr. Schlichte; Frau Generalmajor Schuberl; Frau Generalarzt Dr. Seltz; Frau v. Senft; Fel. Josephine Sputh; Frau Landgerichtsdirektor Tränklein; Fel. v. Tschirsky; Frau Schloßhauptmann v. Zampfling, Cz.; Gräfin Siphum v. Schöbi, Palastdame; Frau v. Wagnor, Cz.; Frau Generalleutnant v. Wildorf, Cz.; Frau Geh. Hofrat Feig.

## Julius Blüthner, Leipzig



Kaiserl. u. Königl. Hofpianofortefabrikant.  
Magazin: Dresden, Prager Strasse 12.  
**Flügel**    Telephon 6378.    **Pianinos**

Ausgezeichnet mit nur ersten Weltausstellungspreisen, zuletzt in  
Brüssel 1910 mit dem „Grand Prix“. 6922

### Auf der Jagd

ist es angenehm, Stiefel zu tragen,  
die nicht drücken,  
die nicht hart und steif sind,  
die nicht knarren,  
die wasserdicht sind.

Alles dies ist nur möglich, wenn  
gutes Material von geübter Hand  
sorgfältig zusammengearbeitet ist.

Keine Maschinenarbeit vermag dies zu leisten, nur

#### Handarbeit.

Dieses lehrt mich meine 40jährige Erfahrung.  
Gegründet 1853. **Joh. Bock, Schuhmacher,**  
Teleph. 3547.    Bonustrasse 11.    6344



Kenner  
bevorzugen jetzt  
**Dresdner  
Hofbrauhaus-  
Pilsner.** 1422

### Der Greif

Keltische Monatschrift  
Novemberheft 1913  
enthält u. a. folgende Beiträge:

Wer ist Franz Ferdinand? Der Versuch einer Antwort von Theodor von Sosnosky  
Jugendbriefe Kaiser Wilhelms I. und des Prinzen Friedrich von Danien aus den Jahren der Freiheitskriege. Mitgeteilt von Hermann Graner  
Die finanzielle und wirtschaftliche Lage Deutschlands im Kriegesalle. Von F. v. Bernhardt, Gen. d. Kavallerie i. D.  
Kunstnobellimus. Von H. Rosenhagen  
Fügung. Gedicht von Adolf Frey  
Johannes Freudenstern und der Meister. Novelle von Otto Stoessl

Preis 1 Mark  
• Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten •

Gegen Verdauungsbeschwerden und Korpulenz!

## Elster Salzquelle

zur Durchführung von Entfettungskuren  
Wohlschmeckend, mild aber sicher abführend!

Man befrage den Arzt. Zu beziehen durch Apotheken u. Drogerien.

Michelschmidt's  
Electra-Kaffee

## J. M. Schmidt & Co.

Königl. Hoflieferanten  
**12 Neumarkt 12**  
gegründet 1842.

Von 100-240 Pf.

# Cayuga

Amerikanische  
**Schleifglas-Imitationen**

Tauschend ähnliche Kopien in Muster, Form,  
Glanz und Schwere von Baccarat u. s. w.  
Große Niederlage allein für Dresden u. Umgegend  
**Gebrüder Eberstein**  
Hoflieferanten

Dresden-R.    Altmarkt 7.

## Heizmaterial

aller Art,  
nur ausgewählte  
bestens bewährte Qualitäten

empfehlen zu günstigsten Preisen unter Zusage prompter  
zuverlässiger Bedienung

## F. M. von Rohrscheidt,

G. m. b. H.

Kohlenbahnhof Freiburger Straße 32, Fernsprecher 25211.  
Wittoriastraße 10, Fernsprecher 17416, Streichenstraße 7,  
Fernsprecher 28400. 7536